

## 1. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

26. Januar 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg
<b>Entschuldigt</b>	Stampfli Fredi
<b>Gäste</b>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 9. Dezember 2005
2. Gemeindeorganisation: Arbeitssicherheitskonzept EKAS, Genehmigung (18/00)
3. Gemeindeorganisation/Gemeinderat: Leitbild und Legislaturziele 2005-2009, Genehmigung (16/05)
4. Gemeindeorganisation: Nachfolgeregelung Finanzverwalter, Stellenausschreibung (18/08)
5. Bauwesen: Baulinienunterschreitung GB 3246, Genehmigung (03/03)
6. Bauwesen: Neue Alterswohnungen, Minergie-Standard 03/00)
7. Gemeindeorganisation/Gemeinderat: Gemeinderat Freienbach, Orientierung Klausurtagung (16/05)
8. Mitteilungen Ressortleiter
9. Verschiedenes

Nach der Besichtigung des Werkhofes im Moos, mit Führung durch Manfred Bader, begrüsst der Vorsitzende die Ratsmitglieder, den Finanz- und den Bauverwalter sowie die anwesenden Gäste zur ersten Sitzung des Jahres 2006. Willy Hafner wünscht alles Gute für das laufende Jahr, den Ratsmitgliedern gute Erfolge in ihrer Arbeit und Entscheide, welche Freude bereiten.

## **Protokoll**

---

Das Protokoll der Sitzung vom 9. Dezember 2005 wird einstimmig genehmigt.

1 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

### **Gemeindeorganisation: Arbeitssicherheitskonzept EKAS, Genehmigung**

---

Die umfangreichen Unterlagen betr. Arbeitssicherheit EKAS sind allen Ratsmitgliedern zugestellt worden. Die Papiere sind vorgängig bereits durch Bruno Oess, in seiner Funktion als RL öffentliche Sicherheit geprüft worden. Dieser empfiehlt die Genehmigung des Projekts bzw. dessen Umsetzung. Gleichzeitig macht er darauf aufmerksam, die Telefonnummer Feuerwehr durchgehend und einheitlich entweder mit 112 oder 118 einzusetzen. Der Bauverwalter wird die entsprechenden Änderungen vornehmen.

Anton Wüthrich verweist grundsätzlich auf seinen Antrag sowie die Unterlagen und erläutert diese kurz. Aufgrund der gesetzlichen Richtlinien sind Betriebe mit mehr als 4 Beschäftigten verpflichtet, Gesundheitsschutz zu betreiben, vor allem die notwendigen Massnahmen zum Schutz von Leben wie Gesundheit zu treffen und für das Wohlbefinden der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu sorgen. Mit dem vorliegenden Konzept soll somit der gesetzliche Auftrag umgesetzt/ausgeführt werden. Dieses wurde in mehreren Sitzungen erarbeitet und unter Mithilfe der QS Engineering AG Therwil das Vorgehen besprochen. Bei der Umsetzung des Konzepts sind alle Abteilungen der Einwohnergemeinde Balsthal gefordert. Jährlich finden sogenannte Audits statt, bei welchen den Kontrollierenden die Berichte vorzulegen sind. Man hat sich an die Vorgaben zu halten, andernfalls muss bei Vorfällen mit der Kürzung von Versicherungs-Leistungen gerechnet werden.

Das Notfallkonzept wird Punkt für Punkt durchgearbeitet. Es kommt zu keinen Wortmeldungen bzw. Änderungsanträgen. Von den Zielsetzungen für das Jahr 2005 wird Kenntnis genommen.

## **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt einstimmig**

- das 'Leitbild Arbeitssicherheit' der Einwohnergemeinde Balsthal
- das 'Organigramm Arbeitssicherheit, Stand 4.8.2005'

- die Stellenbeschreibungen Sicherheitsbeauftragter und Bereichs-Sicherheitsbeauftragter
- das 'Notfallkonzept/Pflichtenheft Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz'

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit  
Bauverwalter

2 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

### **Gemeindeorganisation/Gemeinderat: Leitbild und Legislaturziele**

---

Vor 4 Jahren wurden zu Beginn der letzten Legislaturperiode detaillierte Leitziele verfasst. Der Vorsitzende glaubt, diese seien mehrheitlich erfüllt worden, teilweise aber auch nicht. Auf eine Umfrage des Gemeindepräsidenten sind keine Antworten eingegangen, mit Ausnahme der Eingabe des RL Sozialdienste. Daher hat Willy Hafner eine schlankere Version Leitbild 2012 mit Legislaturzielen ausgearbeitet, welche im Entwurf vorliegt. Es kommt zu einer kurzen Diskussion aus welcher einerseits hervorgeht, dass Leitziele in verschiedener Beziehung von gewisser Bedeutung sind. Keiner der Ressortleiter äussert sich gegen die Verfassung von Leitzielen. Es sei wichtig, dass die Kernpunkte pro Ressort festgehalten werden, was auch für den Bürger von gewissem Interesse sei. Thomas Fluri fände gut, wenn unter den Ressortleitern ein Dialog stattfinden würde, so dass jeder die Möglichkeit hat, auch für andere Ressorts Vorschläge einzubringen. Nach einer gewissen Zeitspanne könnten eine erste Bilanz gezogen und allenfalls Anpassungen/Änderungen vorgenommen werden.

Das Geschäft ist nicht beschlussreif. Die Ratsmitglieder sind angehalten, die Leitziele für ihr betreutes Ressort bis 3. März 2006 beim Gemeindeverwalter einzureichen, damit an der Sitzung vom 16. März 2006 diskutiert und allenfalls entschieden werden kann.

3 18/08 Finanzverwalter, Gemeindeschreiber, Verwaltungsangestellte, Lehrlinge

### **Gemeindeorganisation: Nachfolgeregelung Finanzverwalter, Stellenausschreibung**

---

Ende März 2007 wird uns Alfred Heldstab nach über 30 Jahren Tätigkeit auf der Einwohnergemeinde Balsthal verlassen, weil er das gesetzliche Pensionsalter erreicht hat. Mit Blick auf Wichtigkeit und Komplexität dieser Stelle ist die Nachfolgeregelung frühzeitig zu planen und entsprechend die Stelle bereits im Februar 2006 auszuschreiben. Grundsätzlich kann auf die Anträ-

ge des RL Fredi Stampfli verwiesen werden, welche in Zusammenarbeit und Absprache mit den Chefbeamten der Verwaltung verfasst wurden.

Jörg Hafner findet das vorgeschlagene Vorgehen richtig. Wichtig sei, nicht einen Verwalter im eigentlichen Sinne zu suchen, sondern einen Finanzexperten, einen Gestalter mit dem Ziel einer effizienten Finanzverwaltung. Dieser müsse auch Strategien entwickeln in Zusammenhang mit den Vorgaben von Bund und Kanton. Die gesuchte Person müsse mit seinem Know-how auch den Gemeinderat beraten und entsprechende Anträge verfassen. Allenfalls müsse halt das Anforderungsprofil geändert oder angepasst werden. Ein solcher Fachmann koste Geld auf dem Markt. Man müsse sich daher bewusst sein, dass die Grenzen des derzeitigen Gehaltssystems gesprengt werden könnten.

Auch Bruno Oess sieht bei der Auswahl eines Finanzfachmanns nicht viel Spielraum, namentlich auch mit Blick auf das neue Gemeindegesetz. Die Fähigkeiten hätten Priorität und ein Buchhalter oder Bücherexperte koste halt Geld. Bruno Oess spricht sich aber gegen den nochmaligen Beizug von Kurt Zimmerli für die Selektion aus, zumal das Finanzwesen auch durch das Gemeindegesetz definiert werde und entsprechend sei die Auswahl zu treffen. Zudem glaube Bruno Oess, die Übergabe könne zusammen mit Alfred Heldstab in ungefähr 3 Wochen durchgeführt werden, eine Doppelbesetzung von mehreren Monaten sei nicht nötig.

Willy Hafner weist daraufhin, Herr Zimmerli habe gute Arbeit geleistet bei der Auswahl des Gemeindeverwalters. Er kenne somit unsere Verhältnisse und aufgrund des Auswahlverfahrens auch Bruno Straub. Eine professionelle und vor allem auch neutrale Abwicklung, losgelöst von der Politik, sei auch von Bedeutung. Der Vorsitzende ist der Auffassung, die Einführung beanspruche aufgrund des umfangreichen und anspruchsvollen Arbeitsgebiets schon einige Zeit. Beim Gemeindeverwalter sei diese zu kurz bemessen gewesen, was im Nachhinein nicht optimal und mühsam war. Es sei grundsätzlich denkbar, dass der neue Finanzverwalter eine Lohnkorrektur auslösen könnte, was eine Überprüfung der Löhne in der DGO mit Anhang zur Folge hätte, auch in Bezug auf die übrigen Chefbeamten.

In Bezug auf die Doppelbesetzung ist sich der Rat einig, dass diese nicht auf 4 - 6 Monate fixiert werden sollte. Diese sei von verschiedenen Faktoren abhängig, vor allem auch von der gewählten Person und deren bisherigen Werdegangs. Abgestimmt auf diese müsse je nach Situation zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Entsprechend habe die Doppelbesetzung auf eine angemessene Zeitdauer zu erfolgen, in Abstimmung/Absprache mit dem RL Personelles, dem neuen und alten Finanzverwalter sowie dem Gemeindeverwalter.

## **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:**

- 1. Die Stelle des Finanzverwalters ist sofort nach üblichen auf die Stelle angepassten Kriterien öffentlich auszuschreiben (einstimmig).**
- 2. Für die Personalsuche und Selektion ist zusätzlich Kurt Zimmerli, von der Gfeller Consulting & Partner AG, im Rahmen des Vorschlages in der eingereichten Offerte, beizuziehen (mit einer Gegenstimme).**
- 3. Die Stelle des Finanzverwalters ist für eine angemessene Zeitdauer doppelt zu besetzen, entsprechend ist auch die Gesamtterminierung vorzunehmen (einstimmig).**

Mitteilung an: RL Personelles  
Finanzverwalter  
Gemeindeverwalter  
Kurt Zimmerli, Oensingen

4 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

**Bauwesen: Baulinienunterschreitung GB 3246, Genehmigung**

---

Der Gesuchsteller Willy Albani will auf GB Balsthal Nr. 3246 einen Carport errichten, Dieser Unterstand würde die Baulinie gegenüber der Fläschackerstrasse, welche gemäss Strassen- und Baulinienplan 4 Meter beträgt, um 2 Meter unterschreiten. Die Baukommission hat diesem Antrag unter gewissen Bedingungen zugestimmt. Details ergeben sich aus dem Protokollauszug vom 15. November 2005 und dem Vereinbarungsentwurf. Der Ressortleiter Hochbau beantragt die Unterschreitung der Baulinie entsprechend dem Antrag der Baukommission, zu bewilligen.

Auf Fragen von Enzo Cessotto erklärt der Bauverwalter, bei einem Carport handle es sich immer um einen offenen Unterstand. Die Bewilligung entspreche der Praxis der Baukommission. Pro Einfamilienhaus sei ein Parkplatz zu schaffen und ein Carport entspreche einem Platz. Enzo Cessotto bekundet Mühe mit dieser Praxis.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat gestattet dem Eigentümer von GB Balsthal Nr. 3246, gemäss dem am 21. Oktober 2005 eingereichten Baugesuch, für den Bau eines Carports die Baulinie gegenüber der Fläschackerstrasse um 2 Meter zu unterschreiten (9 Stimmen bei 1 Enthaltung).**

Mitteilung an: Baukommission  
RL Hochbau

5 03/00 Allgemeines und Einzelnes

**Bauwesen: Neue Alterswohnungen, Minergie-Standard**

---

Fabian Müller regt an, für die neuen Alterswohnungen nördlich der katholischen Kirche auf Minergie-Standard zu setzen. Grundsätzlich kann auf den Antrag vom 13. Januar 2006 und die Erklärungen mit Definition betr. Minergie verwiesen werden. Nach den Ausführungen von Fabian Müller habe man beim Bau der Wohnungen die Möglichkeit, auch im energie- und umwelt-

technischen Bereich zukunftsweisend zu sein. Mit dem Qualitätslabel Minergie könnte einerseits der Wohnkomfort innerhalb der Gebäude erhöht werden und andererseits aufgrund des niedrigen Energiebedarfs die Umwelt geschont werden. Daher bittet - auf einen Zwang werde bewusst verzichtet - Fabian Müller die Gemeinderäte, welche Verwaltungsrat der OeBB sind, sich dafür einzusetzen, die Alterswohnungen nördlich der katholischen Kirche nach Minergie-Standard zu bauen.

Willy Hafner hat zu diesem Ansinnen positive Nachrichten. Der Verwaltungsrat der OeBB hat das Thema intern bereits diskutiert und hat zum Minergie-Standard eine positive Einstellung.

Enzo Cessotto ergänzt, auch im Sinne des Labels Energiestadt müsse zwingend auf den Minergie-Standard geachtet werden, alles andere wäre Fassade. Bei Verwaltungsrat und Projektleitung sollte daher ein deutliches Zeichen in diese Richtung gesetzt werden.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Verwaltungsrat der OeBB anzuhalten, beim Bau der Alterswohnungen nördlich der kath. Kirche Minergie-Standard zu berücksichtigen/einzuhalten.**

Mitteilung an:           RL Präsidiales  
                                  RL Sozialdienste

6     16/05   Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

### **Gemeindeorganisation/Gemeinderat: Gemeinderat Freienbach, Orientierung Klausurtagung**

---

Der Gemeinderat Freienbach befindet sich vom 7. bis 10. Juni 2006 in Klausurtagung in Balsthal (Seminarhotel Kreuz). Traditionsgemäss sucht der Gemeinderat Freienbach anlässlich ihrer Klausurtagung auch die Begegnung mit der örtlichen Behörde. Im Rahmen derselben wird der Gemeinderat Balsthal zu einem Nachtessen eingeladen. Vorgeschlagen sind der 8. oder 9. Juni 2006. In unserer Jahresplanung ist der 8. Juni 2006 als ordentlicher Sitzungstermin des Gemeinderats festgehalten. Deshalb wird dieser Abend für den Gemeinderat Freienbach reserviert. Bei dringenden Geschäften wird der Zeitplan entsprechend angepasst.

Enzo Cessotto regt an, es müsste den Gästen aus Freienbach dann auch die Gemeinde Balsthal vorgestellt werden. Da diese mehrere Tage in Balsthal verbringen werden, sollte man für einen zweiten Tag noch etwas organisieren (z.B. Holzfluh, Schloss-Museum). Auch sollte der Initiator Roger Kälin dabei sein können.

Der Gemeinderat nimmt von der Einladung erfreut und zustimmend Kenntnis. Das Administrative wird durch die Gemeindeverwaltung erledigt.

7 R Mitteilungen/Ressortleiter

### **RL Umwelt**

---

Fritz Dietiker orientiert über die erfolgreiche Einführung der 'Tageskarte Gemeinde' und dankt allen Beteiligten (Fabian Müller, Bruno Straub, Mitarbeiterinnen Kanzlei), welche zum guten Gelingen beigetragen haben. Er fordert alle auf, für diese gute Sache Propaganda zu betreiben. Willy Hafner hat dies im Rahmen der Thaler Gemeindepräsidenten-Konferenz bereits getan. Die Aktion wird allgemein begrüsst.

### **RL Sozialdienste**

---

Fabian Müller orientiert: Sozialhilfe-Empfänger bekunden in letzter Zeit Mühe, in Balsthal Wohnungen zu mieten. Die Vermieter wollen nicht mehr direkt an solche Personen vermieten. Daher wurden nun im Namen der Einwohnergemeinde 2 Wohnungen gemietet, in welchen Personen untergebracht werden können, welche sozial unterstützt werden. Die Gemeinde ist somit Garant für die Zahlungen, welche bei den Sozialhilfeempfängern mit den Unterstützungsgeldern verrechnet werden. Es entstehen der Gemeinde also keine zusätzlichen Kosten. Dadurch wolle man vor allem auch vermeiden, dass plötzlich jemand in einem Hotel einquartiert werden muss. Wer Leute kennt, welche billigen Wohnraum zu vermieten haben, möge sich bitte beim Bauverwalter oder beim RL Sozialdienste melden. Enzo Cessotto stört sich grundsätzlich an den hohen Aufwendungen im Sozialbereich, welche eigentlich niemand zahlen will. Er könne sich nicht vorstellen, die Einwohnergemeinde müsse zwingend für Wohnungen besorgt sein. Wenn keine vorhanden seien, müssten die betroffenen Leute halt in einer anderen Gemeinde untergebracht werden. Fabian Müller verweist auf die gesetzlichen Vorgaben, welche einzuhalten seien. Bei Problemfällen, wenn jemand nicht in eine Wohnung will, können Kürzungen im Sozialgeld vorgenommen werden. Der RL Sozialdienst weist darauf hin, Heimplatzierungen und Sonderschulen, in welche Kinder und Jugendliche eingewiesen würden, seien erheblich kostenintensiver als die Sozialbezüger. Willy Hafner appelliert an die Ratsmitglieder, das notwendige Vertrauen für die Vormundschafts- und Sozialhilfekommission sowie die Mitarbeiterinnen des Sozialamts aufzubringen. Es werde gute Arbeit geleistet.

### **RL Planung**

---

Thomas Fluri orientiert über den Stand der Bauarbeiten im Projekt 'haulismatt'. Mit den Arbeiten ist man bis heute gut vorangekommen. Einzig die Kälteperiode während den letzten Wochen bereitete gewisse Sorgen. Winterbaumassnahmen seien eingeleitet worden. Solche seien auch finanziell wirksam und könnten nur bis zu einem gewissen Zeitpunkt aufrechterhalten werden. Bei anhaltender Kälte kann ein vorläufiger Baustop nicht ausge-

geschlossen werden. Nach den Schulferien ist auch die Bezirksschulhaus-Turnhalle für Bauarbeiten zugänglich, so dass auch dort gearbeitet werden könnte. Bis jetzt konnte der Bauplan allerdings eingehalten werden. Aufgrund der Vorkommnisse mit Hallen- und Deckeneinstürzen in verschiedenen Gegenden hat Thomas Fluri in Bezug auf den Neubau 'haulismatt' Informationen eingeholt. Nach Auskunft der Bauingenieure handelt es sich beim Dach unserer Sporthalle bezüglich Schneelasten um eine unkritische Situation. Von der gesamten berechneten Last macht die Schneelast lediglich einen Drittel aus, während 2/3 auf die Konstruktion selber entfallen. Die Faktoren der massgebenden SIA-Norm 261 sind eingehalten. Die beiden Ingenieure Fürst und Lafranchi sind Mitverfasser dieser Norm, welche neu und aktuell ist. Auch wurde ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor eingerechnet. Herr Lafranchi hat das Einhalten der Normen ausdrücklich bestätigt. Im nächsten Monat soll ein 1:1 Muster der Sporthallenwand und -Decke (Aussenhülle) erstellt werden und bei der Reklametafel beim Projekt ausgestellt werden. Gleiches ist für den Kultursaal vorgesehen.

### **RL Werke, Tiefbau**

---

Enzo Cessotto orientiert über einen Wasserleitungsbruch im Bereich des Lindhubelweges, welcher zu grösseren Grabarbeiten führen wird. In Zusammenhang mit Arbeiten der ATEL habe man in der Werkkommission kurzfristig entschieden, auf einer Länge von ca. 70 Metern die ganze Strasse zu sanieren (unterirdische Erschliessung/Wasser und Elektrisches). Für diese Arbeiten sei mit einem Nachtragskredit von ungefähr 75'000 Franken zu rechnen.

### **RL Kultur, Sport, Freizeit**

---

Eröffnungsfeier 'haulismatt': Diese wurde ordentlich budgetiert. Gemäss Jörg Hafner hat sich für diesen Anlass ein OK gebildet, in welchem Martin Bussmann, die Präsidentin Kulturkommission, der Präsident Sportkommission und Jörg Hafner sowie weitere Mitglieder arbeiten werden. Sämtliche Einsatzmöglichkeiten der Halle sollen der Bevölkerung von Balsthal und weiteren Kreisen aufgezeigt werden. Es stellt sich die Frage, ob in die Kompetenz der SBK falle, die Aufgaben des OK's bezüglich Budget und Finanzen zu überwachen. Es wird festgestellt, dass Kommissionen eine Kompetenz bis Fr. 50'000.-- zusteht, bei einem Budget von Fr. 20'000.-- liegt somit kein Problem vor. Thomas Fluri, Präsident der SBK, übernimmt diese Aufgabe gerne, auch wenn sie für die Kommission Mehraufwand bedeutet. Er macht aber darauf aufmerksam, die Fr. 20'000.-- seien speziell budgetiert worden und nicht im Budget Hallenbau. Gegen die Handhabung, dass die SBK das Handling für das Budget und dessen Überwachung vornimmt, liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Bericht der RPK zum Fall FC Klus-Balsthal liegt vor. Jörg Hafner hat aber gewisse Schwierigkeiten mit dem Papier und war noch nicht in der Lage, einen Antrag zu verfassen. Bis zur nächsten Sitzung sollte allerdings der Antrag 'Vereinsreglement' vorliegen. Die entsprechenden Daten wurden er-



hoben und aufgearbeitet. Jörg Hafner verweist auf einen Ordner mit den Eingaben, welcher beim Gemeindeverwalter deponiert wurde.

## RL Präsidiales

---

Der Gemeinderat hat sich bereits zwei Mal mit den Parkplätzen befasst, welche die Firma Moser in der Klus bauen möchte. Leider hat das Amt für Raumplanung einer Umzonung nicht zugestimmt. Ein definitiver Entscheid konnte verhindert werden. Die Einwohnergemeinde ist allerdings gefordert, noch mehr Fakten zu bringen, welche für eine Unterstützung der Umzonung sprechen. Willy Hafner hat schriftlich interveniert und die gesamte Problematik aufgezeigt. Daraufhin habe Herr Staub, Chef Raumplanung, sich dahingehend geäußert, die Einwohnergemeinde müsse durch unseren Raumplaner (Rolf Riechsteiner) ein Inventar über das ganze ehemalige von Roll-Areal erstellen lassen. Willy Hafner wird sich der Angelegenheit annehmen, zusammen mit Thomas Fluri, Anton Wüthrich und Rolf Riechsteiner, um dann über das weitere Vorgehen zu entscheiden bzw. Antrag zu stellen. Es müsse in diesem Bereich etwas gehen, sonst würden alle nach Oensingen 'abwandern'.

## 8 V Mitteilungen/Verschiedenes

---

- Fabian Müller kam mehrfach zu Ohren, es sei an Minderjährige in Lokalen von Balsthal Alkohol abgegeben worden. Es wird auch auf die Problematik hingewiesen, Minderjährige würden Ältere beauftragen, die Getränke zu besorgen. Willy Hafner wird sich der Angelegenheit persönlich annehmen und mit den Betreibern der entsprechenden Lokale sprechen.
- Auf Frage von Jörg Ruf betr. altem Werkhof antwortet Claudio Favaro, der Anstösser Diemand August habe zurzeit gesundheitliche Probleme, weshalb die Verhandlungen im Moment blockiert sind. Bis Sommer 2006 sollte allerdings entschieden werden können.
- Der Anatolische Kulturverein hat beim 'Mondia-Gebäude' sein Vereinslokal, zuvor waren sie in der Klus (auf Frage B. Oess).
- Lorenz Bader stellt fest, der vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuerfuss sei an der Gemeindeversammlung zu Gunsten eines tieferen abgelehnt worden. Er vermisst die Aufarbeitung dieser Angelegenheit durch den Gemeinderat und regt an, sich innerhalb des Gremiums im Rahmen einer Sondersitzung einmal Gedanken zu möglichen Ursachen und künftigen Vorgehen zu machen. Jeder dürfe sich zwar frei äussern, der Gemeinderat müsse sich allerdings Gedanken machen, weshalb er so weit entfernt war vom schliesslich gefassten Entscheid. Zu diesem Thema ergibt sich eine angeregte Diskussion. Fritz Dietiker kann mit einem Volksentscheid gegen den Antrag des Gemeinderats leben. Hingegen kann er nicht verstehen, wenn der Präsident der Finanzkommission öffentlich Opposition betreibt gegen den Beschluss des Gemeinderats, welcher die politische Verantwortung hat. Eigeninteressen sollten zweit-

rangig sein. .... Bruno Oess weist daraufhin, es sei vereinbart worden, die Steuerdebatte innerhalb des Rats zu führen und es solle sich damit keine Partei profilieren. Schliesslich habe dann ein Zeitungsartikel die Unstimmigkeiten ausgelöst. Der Gemeinderat müsse einstimmig mit einer Zahl nach aussen treten. Andere behaupten, es seien verschiedene Artikel in der Zeitung zu lesen gewesen. Thomas Fluri glaubt, man sollte über solch wichtige Themen nicht an der letzten Sitzung vor der Gemeindeversammlung diskutieren. Es sei der gleiche Wissensstand für alle anzustreben. Jörg Ruf weist daraufhin, aufgrund von Hintergrundinformationen betr. Investitionen sei er auf die 122 % gekommen, auch habe er die Rückstellungen sukzessive abbauen wollen, nicht so schnell wie jetzt. Enzo Cessotto meint, auch die Position der Finanzkommission müsse überprüft bzw. diskutiert werden. Aufgrund der verschiedenen Voten wird festgestellt, dass umfangreiche Diskussionen zwingend geführt werden müssen. Der RL Finanzen wird terminieren und den Gemeinderat zu einem 'Diskussionsabend' einladen, ausserhalb der geplanten Gemeinderatssitzungen.

- Willy Hafner orientiert über einen 'Rückkommensantrag' gegen einen Regierungsratsbeschluss des letzten Jahres betr. Budget-Entscheid der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004. Der Gemeindepräsident vermag seinen Ärger über ein solches Vorgehen nicht zu verbergen, zumal er einen Dialog mit wem auch immer vorzieht.
- Die Büttysuger haben sich wiederum für ein Gemeinderats-Ständeli anboten. In Absprache mit Willy Hafner wird dieses vor der nächsten Gemeinderatssitzung am 22. Februar 2006 abgehalten. Um aktive rhythmische Beteiligung wird jetzt schon gebeten.
- Betreffend Übungstunnel ifa sind die Verträge mit dem Bund unterzeichnet worden, bereits sind die öffentlichen Ausschreibungen für die Planung ergangen.
- Willy Hafner dankt Enzo Cessotto im Namen aller Beteiligten für die Organisation des Weekends in Grächen bei Superwetter und toller Stimmung. Für das nächste Jahr wurde bereits reserviert, das Datum wird frühzeitig mitgeteilt.
- Die Gemeindepräsidenten-Konferenz hat sich für die Gründung des Oberstufenschulkreises Thal ausgesprochen. Mümliswil wird in den Statuten nicht aufgeführt sein, die andern 8 Gemeinden werden den Schulkreis gründen. Die Schüler/innen aus Mümliswil sollen jedoch nicht ausgeschlossen werden. Man ist bemüht, auch Mümliswil zum Einlenken umzustimmen, bevor der Regierungsrat entscheiden muss. Willy Hafner wird sachbezogene Gespräche mit dem Gemeindepräsidenten von Mümliswil führen.

Schluss der Sitzung

21.45 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

## 2. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

22. Februar 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
<u>Entschuldigt</u>	Dietiker Fritz

Traktanden

1. Protokoll vom 26. Januar 2006
2. Vereinswesen: Richtlinien für Vereinsunterstützungen und Beiträge an Vereine/Institutionen, Genehmigung (14/14)
3. Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle, Arbeits- und Kreditfreigaben (15/07)
4. Tiefbau/Strassen: Ersetzen Wasserleitung Lindhubelweg, Genehmigung Nachtragskredit (05/15)
5. Tiefbau/Strassen: Ausbau Eggenstutz; Genehmigung Projekt, Arbeitsvergabe, Kreditfreigabe und Nachtragskredit (05/13)
6. Tiefbau/Strassen: Sanierung Ziegelweg, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit (05/13)
7. Polizeiwesen: Öffentliche Sicherheit auf Gemeindegebiet, Genehmigung Pilotprojekt (26/03)
8. Gebäulichkeiten: Sanierung Schulgebäude, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit (15/15)

9. Feuerwehrwesen: Beschaffung Mehrzweckfahrzeug, Zustimmung und Kreditfreigabe 23/03)
10. Bauwesen/Tiefbau: Erschliessungs- und Gestaltungsplan 'Müh-  
lefeld mit Sonderbauvorschriften, Genehmigung (05/04)
11. Bauwesen/Tiefbau: Überarbeitung und Umsetzung der Gefahrenkarten, Orientierung (05/04)
12. Kommissionen: Demissionen Vormundschafts- und Kulturkommission, Genehmigung (16/12)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Verschiedenes

Nach dem fasnächtlichen Ständeli durch die Büttysuger begrüsst der Vorsitzende die Ratsmitglieder, den Bau- und Finanzverwalter sowie die anwesenden Gäste pünktlich zur heutigen Sitzung. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste (keine Änderungen) abgewickelt. Feststellung: Fredi Stampfli verlässt die Sitzung aus beruflichen Gründen nach Traktandum 2.

### Protokoll

---

Bruno Oess verweist auf den erwähnten FC-Bericht (S. 8 Protokoll) und vermisst eine Terminplanung, welche bis zur nächsten Sitzung vorliegen müsste. Der Gemeinderat müsse seine Pflicht wahrnehmen. Das Protokoll der Sitzung vom 26. Januar 2006 wird einstimmig genehmigt.

9 14/14 Gemeindebeiträge

### Vereinswesen: Richtlinien für Vereinsunterstützungen und Beiträge an Vereine/Institutionen, Genehmigung

---

Jörg Hafner verweist als RL Kultur, Sport, Freizeit auf seinen schriftlichen Antrag vom 24. Februar 2006 mit Beilagen. Die 'Richtlinien für Vereinsunterstützungen' wurden, aufgrund der Erfahrungen im Verlaufe des Arbeitsprozesses, nochmals überarbeitet und modifiziert.

Auf Frage von Bruno Oess, ob es sich nun um ein Reglement handelt, welches noch von der Gemeindeversammlung zu beschliessen ist wird folgendes festgestellt: Der Titel 'Richtlinien für Vereinsunterstützungen' wurde gegenüber der früheren Version nicht geändert. Es handelt sich um Richtlinien, welche in Gemeinderats-Kompetenz beschlossen werden und nicht durch die Gemeindeversammlung oder ein anderes Gremium. Auch an Richtlinien hat man sich zu halten, solange sie gültig sind. Bruno Oess fände gut, jeweils die alte Fassung beizulegen, welche im konkreten Fall ganz anders formuliert sei. Jörg Hafner verweist auf den Gemeinderatsbeschluss vom 18.

August 2005. Verschiedene Änderungen wurden damals bereits beschlossen. Die frühere Grundversion (grüner Ordner Ratsmitglieder) sei nicht mehr massgebend.

Jörg Hafner erörtert die nach dem 18.8.2005 vorgeschlagenen Änderungen, Es kommt auch noch in weiteren Punkten zu Diskussionen, welche teilweise zu weiteren Korrekturen der Richtlinien führen. Weil bei Ziff. 3 Abs. 1 unklar ist, ob Fr. 200.-- pro Lager sind, wird nach diesem Betrag 'als Basisbetrag' eingesetzt. Ganz am Schluss ist nur noch 'genehmigt durch den Gemeinderat am 22.2.2006 einzusetzen'. Bei Ziff. 5 Abs. 1 muss 'rechtzeitig' nicht zusätzlich durch ein Datum ergänzt werden, weil die Eingabe-Fristen weiter vorne - siehe Ziff. 1 und 1.3 (jeweils letzter Absatz) - datumsmässig fixiert sind. Auf Frage von Bruno Oess bestätigt Jörg Hafner, die Zuständigkeiten seien nicht überall identisch (z.B. Ziff. 5 und 6).

Es liegt ein Papier unter dem Titel 'Beiträge an Vereine und Institutionen' vor, auf welches grundsätzlich verwiesen werden kann. Die aufgeführten Beträge/Beiträge werden vom eingesetzten Ausschuss vorgeschlagen, somit logischerweise auch allfällige Änderungen gegenüber der 'alten' Handhabung. In einigen Punkten kommt es zu Diskussionen. Willy Hafner stellt fest, die Spielgruppe Glühwürmli sei neu nicht mehr mit einem Beitrag aufgeführt. Diesbezüglich besteht ein Gemeinderatsbeschluss und der Gemeindepräsident möchte diese Gruppe weiter unterstützen. Es stellt sich die Frage, ob es sich überhaupt unter die Richtlinien fällt, oder eher unter Schule und Kultur einzuordnen sei. Jedenfalls hat die Spielgruppe Glühwürmli wie alle andern die Möglichkeit, gemäss Richtlinien einen Beitrag geltend zu machen, natürlich unter Einhaltung der entsprechenden Fristen. Der Beitrag unter Gewerbeverein betrifft die Weihnachtsbeleuchtung. Der Freizeitclub Thal-Gäu passt wohl eher nicht in die Richtlinien. Mit dem Tennisclub Tela muss nach Annahme dieser Richtlinien der Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrag vom 21.5.1993 neu geregelt bzw. angepasst (Ziff. 7) werden bezüglich Strom und Wasser. In Bezug auf den Verkehrs- und Verschönerungsverein wird auf Anfrage dessen Wirken zum Wohle der Allgemeinheit dargelegt. Ebenso die gute Führung. Es wird viel Gutes unter dem Namen Balsthal geleistet. Die Beiträge sind sehr gut investiert. Auch wenn ein Verein (Mitglieder) eine einseitige und markante 'Rechtshaltung' erkennen lässt, besteht kein Grund, auf finanzielle Unterstützung zu verzichten, wenn nicht aufgrund einer extremen oder rassistischen Haltung Einhalt geboten ist. Jörg Hafner stellt den Antrag, den Kulturpunkt Balsthal ebenfalls zu unterstützen und zwar nach Ziff. 1.3 mit 3000 Franken. Dafür sprechen sich mit Hinweis auf das kulturelle Wirken noch weitere Ratsmitglieder aus. Der Antrag wird mit 6 zu 4 Stimmen gutgeheissen.

Bruno Oess verweist auf das Missverhältnis zwischen den Beiträgen für Jugendförderung (Fr. 12'060.--) und den 'Speziellen Beiträgen' nach Ziff. 1.3 (Fr. 44'560.--), was nichts mehr mit dem Titel Jugendförderung zu tun habe. Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass verschiedene Beiträge in die Zuständigkeit einer andern Kommission ausgegliedert werden sollen (vgl. Bemerkungen auf der Zusammenstellung). Der RL Sicherheit findet auch die Formulierung unter Rechtsmittel '...nachteilig erfolgen kann...' unerschwerlich. Der folgende Beschluss ist nun mit den Vereinen und Institutionen zu kommunizieren. Diese haben ihre Begehren bezüglich Jugendförderung bis 30. September dieses Jahres einzugeben, damit die Beiträge festgelegt werden können. Die speziellen Beiträge gemäss Ziff. 1.3 müssen im Herbst 2006 nicht neu beantragt werden, sie haben für dieses Jahr Gültigkeit.

## Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:

1. In Ergänzung zum Beschluss vom 18.8.2005 sind die überarbeiteten 'Richtlinien für Vereinsunterstützungen' mit den erwähnten Änderungen genehmigt (7 zu 2 Stimmen bei einer Enthaltung).
2. Die Beiträge gemäss Ziff. 1.3 der Richtlinien sind genehmigt und haben bereits für das Jahr 2006 Gültigkeit, während die Gesuche für Beiträge gemäss Ziff. 1.1 entsprechend den Richtlinien bis 30.9.2006 einzureichen sind (8:2 Stimmen).
3. Die Verwaltung der Einwohnergemeinde Balsthal ist mit der Information der Vereine beauftragt (9 Stimmen bei einer Enthaltung).

Mitteilung an: RL Kultur, Sport, Freizeit  
Finanzverwalter  
Gemeindeverwalter

10 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

### **Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle, Arbeits- und Kreditfreigaben**

---

Einleitend informiert Thomas Fluri über die durch das Projekt bisher ausgelösten Kosten, verweist diesbezüglich grundsätzlich auf Seite 2 der zugestellten Unterlagen unter dem Titel 'Vergleich Offerten/KV'. Diese Aufstellung beinhaltet alle Vergaben per 8.9.2006. Vergeben wurden, inkl. heutige Vergaben, Arbeiten für rund 3,9 Millionen Franken. Für Unvorhergesehenes stehen 334'000 Franken zur Verfügung (Ausmass-Reserve). Die nächsten Vergaben stehen schon bald wieder an. Es bestehen berechnete Hoffnungen für weitere Einsparungen, so dass auch die 'Ausmass-Reserven' nicht vollständig aufgebraucht werden müssten. Mehrkosten bzw. Mehrleistungen sind auf Seite 3 der Unterlagen dargestellt. Die dort u.a. aufgeführten Honorare sind Anpassungen in Zusammenhang mit Mehrleistungen für den Kultursaal (auf Frage Enzo Cessotto). Auf die Frage, ob ein ausserordentlicher Anlass in der Halle möglich ist, verweist Thomas Fluri auf die Personenbeschränkung. Auch sei keine Lüftung eingebaut. Zur Beschaffenheit des Bodens kann er keine detaillierten Angaben machen. Auftrag sei jedoch, eine Sporthalle zu bauen, entsprechend werde ein reiner Sporthallenboden (punktlastisch) eingebaut. Es bestehe kein Auftrag für einen Mehrzweckboden. Thomas Fluri erklärt kurz die Beschaffenheit der Frontverkleidung in der Halle und wird auf Fragen von Lorenz Bader abklären, ob diese Dauerbelastungen standhalten wird, ebenso, ob für die Lattung hinter der Verkleidung - entgegen den Richtlinien - Tropenholz ausgeschrieben wurde. Im unteren Teil der Verkleidung ist keine Lochung vorgesehen. Thomas Fluri wird den Gemeinderat über das Ergebnis seiner Abklärungen bezüglich Frontverkleidung orientieren.

Der Gemeinderat nimmt abschliessend von den Mehrkosten von Fr. 199'000.-- einstimmig Kenntnis. Diese Kosten sind vorgängig bei den Vergaben eingespart worden, es handelt sich auf das Projekt bezogen nicht um Mehrausgaben.

Es liegen Anträge des RL Planung für die Arbeitsvergabe der Gattung 'Flachdach Kunststoff' und Gipserarbeiten vor. Es wurden verschiedene Firmen zur Offerteneingabe eingeladen (Einladungsverfahren). Innerhalb der Spezialbaukommission ist der Entscheid für ein Flachdach aus Kunststoff - entsprechend den Empfehlungen von Fachleuten - einstimmig erfolgt. Thomas Fluri erörtert die Vorteile einer Kunststoffausführung (u.a. auch finanziell), bezogen auf den konkreten Bau mit Stahlkonstruktion. Es erfolgt eine extensive Begründung. Die Garantiefrist bewegt sich im übliche Rahmen. Bezüglich Gipserarbeiten ist nur eine Offerte eingelangt, obwohl sechst Unternehmen aus Balsthal und Umgebung angeschrieben wurden. Eine Vergabe ist aber trotzdem möglich, die rechtliche Situation wurde via Amt für Justiz abgeklärt. Details ergeben sich aus den Unterlagen 'Offertvergleich'.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Arbeiten BKP 224 Flachdach Kunststoff zum Nettopreis von Fr. 163'671.65 der Firma Tecton Absichtungen AG in Niederbipp und die Arbeiten BKP 271.0/271.1/283.2 div. Gipserarbeiten zum Nettopreis von Fr. 167'359.55 der ARGE Meier + Christ in Balsthal zu vergeben, unter Freigabe der entsprechenden Kredite.**

Mitteilung an: RL Planung  
RL Finanzen  
Finanzverwalter  
offeriert habende Firmen

11 05/15 Lindhubel-, Steinenbach- und Steinenbergweg

### **Tiefbau/Strassen: Ersetzen Wasserleitung Lindhubelweg, Genehmigung Nachtragskredit**

---

Enzo Cessotto verweist auf seinen Antrag vom 15. Februar 2006. Danach hat ein Wasserleitungsbruch im Bereich St. Wolfgangstrasse Nr. 13 grössere Grabarbeiten am Lindhubelweg ausgelöst. In Koordination mit der aen sollen gleichzeitig die Wasserleitung im Bereich St. Wolfgangstrasse bis Gatterhubelweg ersetzt und die Freileitung erdverlegt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. Fr. 72'500.-- und sind im Voranschlag 2006 nicht enthalten.

Es kommt innerhalb des Rates zu einer Grundsatzdiskussion. Grundsätzlich handelt es sich vorliegend um eine Sanierung, welche zwar durch einen Wasserleitungsbruch ausgelöst wurde. Diese hat ein Volumen von über Fr. 50'000.-- gehört daher zwingend in die Investitionsrechnung. Eine Abwicklung über den Unterhaltskredit ist aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Bei zusätzlichen Investitionskrediten sollte in der Regel ein anderes Projekt im entsprechenden Umfang zurückgestellt werden. Dem hält Enzo Cessotto entgegen, an einer Koordinationssitzung habe sich ergeben, es müsse aus verschiedenen Gründen innerhalb der nächsten 1 - 2 Jahre investiert werden und Projekte seien durchzuziehen. Dies insbesondere auch, weil noch weitere kostenauslösende Grossprojekte anstehen. Zusammenfassend ist



niemand gegen Investitionen, allerdings nur, wenn diese - falls nicht budgetiert - durch Zurückstellung anderer Projekte der Investitionsrechnung kompensiert werden. Der beantragte Kredit betrifft nicht nur 'Wasser'. Gemäss Anton Wüthrich beinhaltet dieser Grabarbeiten, Rohrverlegungsarbeiten und Honorare. Auch die aen übernimmt kostenmässig ihren Anteil. Am Ende der Diskussion erklärt sich Enzo Cessotto bereit, kommissionsintern zu klären, was zurückgestellt werden kann. Alfred Heldstab weist daraufhin, so oder so müsse ein Nachtragskredit gesprochen werden.

### **Beschluss**

**Der Nachtragskredit für das Ersetzen der Wasserleitung Lindhubelweg von Fr. 75'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung 2006 wird einstimmig genehmigt, unter der Bedingung, dass ein anderes Projekt in diesem Umfang zu Lasten des Budgets (Investition) 2006 zurückgestellt wird.**

Mitteilung an:           RL Werke, Tiefbau  
                              RL Finanzen  
                              Finanzverwalter

12   05/13   Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

**Tiefbau/Strassen: Ausbau Eggenstutz; Genehmigung Projekt, Arbeitsvergabe, Kreditfreigabe und Nachtragskredit**

---

Der RL Werke, Tiefbau verweist in Bezug auf das umfangreiche Projekt Eggenstutz auf seine Anträge sowie den Protokollauszug der Werkkommission vom 7. Februar 2006. Lorenz Bader stellt fest, analog dem Projekt Lindhubelweg (Traktandum 4) müsste wiederum ein Projekt im Umfang des Nachtragskredits zurückgestellt werden. Jörg Ruf hat festgestellt, dass die Mehrkosten wohl kaum nur aufgrund der Einführung von 'Tempo 30' entstanden sind (siehe Teuerung Offerten). Anton Wüthrich bestätigt diese Annahme mit Verweis auf Abschnitt 'D.Verkehrsberuhigungsmassnahmen' in der Kostenzusammenstellung von BSB+Partner, welche 34'400 Franken betragen. Durch eine nochmalige Submissionierung konnten die Mehrkosten nicht wie erhofft aufgefangen werden. Im Jahre 2005 wurde submissioniert, dann das Projekt wieder überarbeitet, daher eine zweite Kostenzusammenstellung unter dem Titel 'Submission 2006'. In der Submission 2006 war in er Folge die ARGE Batigroup+Eggenschwiler im Gesamttotal günstiger, als die Firma Marti AG, welche bei der ersten Submission die günstigste Offerte einreichte. Die Firma Marti wollte nicht mehr entgegenkommen und die Werkkommission wollte gesamthaft vergeben - nicht Strassenbau, Abwasser und Wasserleitung dem jeweils günstigsten -, damit nur ein Unternehmer Vertragspartner ist. Daher sind die bei der Kostenzusammenstellung aufgeführten Firmen unter 2005 und 2006 nicht identisch. Thomas Fluri stellt sich die Frage, ob bei dieser Handhabung mit Blick auf die Ausschreibung dem Submissionsgesetz entsprochen bzw. wie bei den Werken generell submissioniert wird. Der Bauverwalter wird die Frage klären. Betr. Verkehrsberuhi-

gung würden die Einfallstore (Verengungen) Mehrkosten von Fr. 15'000.-- (siehe D.Verkehrsberuhigungsmassnahmen) verursachen. Diese Hindernisse müssen für Tempo 30 km/h eingebaut werden (aufgrund Verkehrsgutachten unter Genehmigung des Amts für öffentlichen Verkehr). Die Strasse wird jedoch weder breiter noch schmaler. Anton Wüthrich erklärt Sachlage und Situation anhand von Plänen. Die Anzahl Leuchten sind u.a. auch eine Frage der Sicherheit. Mehrfach wird festgestellt und bestätigt, für die Mehrkosten von 60'000 Franken seien nicht nur die verkehrsberuhigenden Massnahmen der Auslöser, weshalb die entsprechenden Anträge entsprechend zu korrigieren seien. Enzo Cessotto verweist diesbezüglich auf das Protokoll der Werkkommission, in welchem die Zusammensetzung der Mehrkosten deutlich hervorgehe und für alle nachzulesen sei. Auf Frage hält Anton Wüthrich noch einmal ausdrücklich fest, Tempo 30 km/h sei bis Ende Siedlungsgebiet vorgesehen (an der letzten Sitzung so beschlossen).

### Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:

1. Dem Bauprojekt Strasse und Trottoir Eggenstutz mit den wesentlichen Änderungen (Verzicht des Trottoirs auf GB Balsthal Nr. 2512, rechtswinkliger Einmündung in Baslerstrasse mit baulichen Anpassungen) wird zugestimmt (einstimmig).
2. Den Massnahmen zur Verkehrsberuhigung am Eggenstutz-Ziegelweg mit Tempo 30 km/h wird zugestimmt (einstimmig).
3. Die Arbeiten Ausbau Eggenstutz (Strassen- und Abwasserleitungsbau sowie Grabarbeiten Wasserleitung) sind der Arbeitsgemeinschaft Batigroup/Stefan Eggenschwiler, Balsthal, zum Nettobetrag von Fr. 524'544.95 vergeben (7 Stimmen bei 2 Enthaltungen).
4.
  - a) Dem Beitragsverfahren sowie dem provisorischen Perimeterbeitrag von Fr. 11.51133/m<sup>2</sup> für die Strassensanierung und den Trottoirausbau Eggenstutz wird zugestimmt (einstimmig).
  - b) Das Beitragsverfahren ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen und den betroffenen Grundanrössern das Beitragsverfahren mit eingeschriebenem Brief mitzuteilen.
  - c) Den Ausserhalb der Bauzone liegenden und unüberbauten Grundstücken GB Balsthal 3177 und 3202 ist der Perimeterbeitrag bis zur Einzonung zu stunden; die Stundung ist im Grundbuch anzumerken.
  - d) Für das Grundstück GB Balsthal Nr. 3159 (Eigentümerin EG Balsthal), ist der Perimeterbeitrag einzufordern.
  - e) Der benötigte Landerwerb für den Trottoirausbau wird innerhalb der Bauzone mit Fr. 125.--/m<sup>2</sup> und ausserhalb der Bauzone mit Fr. 10.--/m<sup>2</sup> entschädigt bzw. mit dem Perimeterbeitrag verrechnet (alles einstimmig).
5. Die Gesamtbaukosten von total Fr. 800'000.-- überschreiten die Budgetkredite von Fr. 740'000.-- um Fr. 60'000.-- und sind wie folgt freigegeben (8 Stimmen bei einer Enthaltung):
 

Konto Nr. 620.501.61	Fr. 340'000.--
Konto Nr. 701.501.70/61	Fr. 180'000.--
Konto Nr. 711.501.49/48	Fr. 220'000.--
6. Der Nachtragskredit von Fr. 60'000.-- (geändertes/verbessertes Projekt) wird zu Lasten Konto Nr. 620.501.61 genehmigt, unter der Bedingung, dass ein anderes Projekt in diesem Umfang zu Lasten des

**Budgets (Investition) 2006 zurückgestellt wird (8 Stimmen bei einer Enthaltung).**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
RL Finanzen  
Finanzverwalter

13 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

**Tiefbau/Strassen: Sanierung Ziegelweg, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit**

---

Der Ressortleiter Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 15. Februar 2006 sowie die detaillierten Unterlagen, namentlich den Protokollauszug der Werkkommission vom 8. November 2005. Die Sanierung des Ziegelweges (Wasserleitung, Beleuchtung und Strassenbelag) ist abgeschlossen. Die Schlussabrechnung liegt vor. Sie wurde von der Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden. In Bezug auf den Wasserleitungsersatz wurde der bewilligte Kredit von 260'000 Franken um Fr. 11'425.45 überschritten, während betr. Strassenbelag/Beleuchtung der Voranschlag von 230'000 Franken um Fr. 6'482.25 unterschritten wurde. Auf Frage von Bruno Oess wird erklärt, das Fragezeichen auf der vordersten Seite der Schlussabrechnung bedeute, dass die Fr. 14'682.90 Leistungen Dritte beinhalte, welche in Rechnung gestellt wurden. Wenn man diese mitberücksichtigen würde, läge somit grundsätzlich gar keine Kostenüberschreitung vor. Aufgrund der privaten und in Rechnung gestellten Mehrleistungen kam es somit zu einer Kreditüberschreitung. Bei den auf Seite 2 der Schlussabrechnung aufgeführten Fr. 17'199.75 (oberster Abschnitt), handelt es sich nicht um Unterhalt (Antwort Anton Wüthrich auf Frage Thomas Fluri).

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Die Schlussabrechnung betr. Sanierung Ziegelweg im Totalbetrag von Fr. 271'245.45 für den Wasserleitungsersatz und Fr. 223'517.75 für die Erneuerung von Strassenunterbau, Strassenbelag und Beleuchtung wird genehmigt.**
- 2. Der Nachtragskredit von Fr. 11'425.45 wird genehmigt.**
- 3. Die Finanzverwaltung wird beauftragt, die Perimeterbeiträge bei den Grundanstössern einzufordern.**
- 4. Bei GB Balsthal Nr. 1865 ist der Perimeter für das Teilgrundstück in der Reservezone bis zur Einzonung zu stunden; die Stundung ist im Grundbuch anzumerken.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwalter  
RL Finanzen

- 14 26/03 Hundehaltung, Unfallstatistik -verhütung, Unglücksfälle und Verbrechen

**Polizeiwesen: Öffentliche Sicherheit auf Gemeindegebiet, Genehmigung Pilotprojekt**

---

Der Ressortleiter Sicherheit begründet ergänzend seinen Antrag vom 6. Februar 2006. Es komme immer wieder zu verschiedensten Reklamationen von Drittpersonen. Sein Antrag stelle die günstigste Variante für eine terminlich beschränkte Testphase dar. Provisorisch sei eine Route festgelegt worden - Änderungen seien jederzeit möglich - auf welcher der Sicherheitsbeauftragte beobachten/agieren soll. Herr Mario Morelli, welche keine Polizeifunktionen habe, jedoch für eine entsprechende Aufgabe ausgebildet sei und über die notwendigen Bewilligungen verfüge, sei in der Lage, einen allfälligen Auftrag alleine auszuführen. Der Einsatz eines solchen Sicherheitsdienstes bedeute ein Sicherheitsgefühl für die Bevölkerung. Das Auto, welches für die Kontrollfahrten benützt werde, sei denn auch entsprechend mit 'Sicherheitsdienst' signalisiert. Ein Rapportwesen über die Kontrollen und allfällige Vorkommnisse sei selbstverständlich vorgesehen. Diese Unterlagen könnten dann für den Gemeinderat auch Basis für allfällige weitere Massnahmen bzw. das weitere Vorgehen generell bilden. Auf Frage von Jörg Ruf erklärt Bruno Oess, die finanziellen Aufwendungen von Fr. 12'000.- könnten über das Konto des Gemeinderats abgewickelt werden.

Es ergibt sich eine grundsätzliche Diskussion über Sicherheitsmassnahmen und -Bedürfnisse innerhalb der Gemeinde Balsthal. Teilweise ist man der Meinung, es würden keine derart massiven/schlimme Probleme vorliegen, welche derartige Massnahmen rechtfertigten. Lausbubenstreiche könnten dadurch nicht verhindert werden, solche würden immer wieder vorkommen. Herr Morelli hätte auch gar keine Möglichkeit, tatsächlich einzuschreiten und könne bei einer verbalen Intervention auch nicht auf Antwort hoffen. Auch könne man auf eine Jugendarbeitsstelle zurückgreifen. Man habe Leute und Möglichkeiten, sich um die Jungen zu kümmern und diese zu unterstützen. Jörg Hafner ist der Auffassung, auch die Jugendarbeitenden Thal müssten in die Gesamthematik mit einbezogen werden. Dieser Auffassung schliesst sich der RL Sozialdienste an. Anton Wüthrich glaubt nicht, es sei die Aufgabe von Jugendorganisationen, für Ruhe und Ordnung im Dorf zu sorgen. Er hat schon von verschiedenster Seite Rückmeldungen über Vorkommnisse (Abwarte, ältere Frauen) erhalten und auch eigene negative Erfahrungen bzw. Beobachtungen im Zentrum (Arkaden Gemeindehaus etc.) gemacht. Willy Hafner unterstützt den Antrag von Bruno Oess und somit auch präventive Massnahmen. Seit man bei der ÖBB das Gelände mit Kameras überwache, sei es im Gegensatz zu vorher praktisch nicht mehr zu Vorfällen gekommen. Auch der Gemeindepräsident weiss über verschiedene negative Beispiele zu berichten. Aufgrund weiterer Voten zeigt sich, dass innerhalb des Rates einerseits verschiedenste Meinungen und Ansichten vorliegen. Andererseits wird aber auch ein Gesamtprojekt (klares Ziel und Auftrag) gefordert, nicht punktuell handeln. Zusätzlich wird festgestellt, dass auch seitens der Polizei zu wenig Ressourcen und Möglichkeiten bestehen, welche die erhoffte Unterstützung gewährleisten könnte.

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschliesst mit 4 zu 4 Stimmen bei einer Enthaltung und Stichentscheid durch den Gemeindepräsidenten wie folgt:

1. Mario Morelli wird für eine befristete Testphase von 6,5 Monaten beauftragt, auf dem Gemeindegebiet Balsthal Kontrollfahrten und Kontrollgänge durchzuführen.
2. Die Tätigkeit des Sicherheitsdienstes und das Rapportwesen haben nach Vorgaben und in Koordination mit dem RL Öffentliche Sicherheit zu erfolgen.
3. Der Kredit von Fr. 12'000.-- zu Lasten des Kontos Nr. 012.319.03 (Gemeinderat) ist freigegeben.

Mitteilung an:           RL Öffentliche Sicherheit  
                               Finanzverwalter  
                               RL Hochbau

15   15/15   Schulhaus Falkenstein und Hallenbad

**Gebäulichkeiten: Sanierung Schulgebäude, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit**

Beim Konto 218.503.27 handelt es sich um ein 5-jähriges Konto, welches im Jahre 2001 eröffnet wurde (Investitionskredit). Darüber wurden verschiedene Arbeiten und Sanierungen abgewickelt, im Sinne eines Sammelkontos. Im Nachhinein muss festgestellt werden, dass sich die Führung dieses Kontos nicht bewährt hat, weil auch niemand tatsächlich den Überblick haben konnte. Als Notmassnahme ist dieser Kredit daher zwingend zu schliessen. Offenbar wurde auch nicht immer objektbezogen abgerechnet. Man ist sich ratsintern einig, dass solche Sammelkonti nicht generell nicht mehr zu führen sind.

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschliesst mit 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen wie folgt:

1. Die Schlussabrechnung 'Sanierung Schulgebäude' im Totalbetrif von Fr. 417'290.75 wird genehmigt.
2. Der Nachtragskredit von Fr. 39'290.75 zu Lasten der Investitionsrechnung ist genehmigt.
3. Die Finanzverwaltung ist beauftragt die Verpflichtungskreditkontrolle Konto Nr. 218.503.27 per 31. Dezember 2005 zu schliessen.

Mitteilung an:           RL Hochbau  
                               Bauverwalter  
                               RL Finanzen  
                               Finanzverwalter

- 16 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

**Feuerwehrwesen: Beschaffung Mehrzweckfahrzeug, Zustimmung und Kreditfreigabe**

---

Die Feuerwehrkommission hat entschieden, für die Stützpunktfeuerwehr Balsthal ein neues Mannschafts- und Materialtransportfahrzeug anzuschaffen. Der Entscheid fiel auf den Typ 'Mercedes-Benz 416 CDI, Chassis Doppelkabine, der Firma Feumotech AG in Recherswil. Der Kaufpreis beläuft sich auf Fr. 162'812.45 für das Fahrzeug und Fr. 37'091.35 für Zusatzmaterial/Logistik. Details ergeben sich aus dem Antrag vom 23. Januar 2006 sowie den zugestellten Unterlagen. Bei der Feumotech AG handelt es sich einerseits um den günstigsten Anbieter. Andererseits besitzt die Feuerwehr Balsthal bereits ein ähnliches Mehrzweckfahrzeug von dieser Firma, was die Handhabung des Fahrzeuges und der Gerätschaften erleichtert.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Den Kauf eines Mannschafts- und Materialtransportfahrzeuges 'Mercedes-Benz 416 CDI' für Fr. 199'903.80 (inkl. Zusatzmaterial/Logistik) bei der Firma Feumotech AG in Recherswil.**
- 2. Der entsprechende Bruttokredit zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto Nr. 140.506.08) ist freigegeben.**

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit  
RL Finanzen  
Finanzverwalter

- 17 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Bauwesen/Tiefbau: Erschliessungs- und Gestaltungsplan 'Mühlefeld' mit Sonderbauvorschriften, Genehmigung**

---

Der Erschliessungs- und Gestaltungsplan 'Mühlefeld' mit Sonderbauvorschriften wurde in der Zeit vom 5. Januar bis 3. Februar 2006 öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Plan ist daher zu genehmigen und auch die regierungsrätliche Genehmigung einzuholen.

**Beschluss**

1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Erschliessungs- und Gestaltungsplan 'Mühlefeld' mit Sonderbauvorschriften sowie die Grundlagen zur Baulandumlegung.
2. Gestützt auf §§ 18 und 95 PBG ist die regierungsrätliche Genehmigung einzuholen.

Mitteilung an:           Bauverwalter  
                               RL Planung

18   05/04   Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Bauwesen/Tiefbau: Überarbeitung und Umsetzung der Gefahrenkarte, Orientierung**

---

Der Gemeinderat wurde in seiner Sitzung vom 29. September 2005 durch das Ingenieurbüro BSB+Partner Biberist über den Planungsstand orientiert. Nun liegen der Bericht zur Gefahrenkarte sowie die Gefahrenkarten 'Wassergefahren IST-Zustand' und 'SOLL-Zustand' vor. Der Bauverwalter Anton Wüthrich erklärt die Situation anhand von Karten bzw. Folien. Gefährdet bei einer Überflutung wären der Friedhof, Dorfgasse und der Steinenbach. Dadurch ergäben sich Engpässe in der Herrengasse und beim Augstbach im Bereich der Brücke beim Inseli. Es wäre in einem Schadenfall mit einem Potential von 5,2 Millionen zu rechnen, welche aufgewendet werden müssten, wenn keine Massnahmen getroffen würden (IST-Zustand). Bei einer Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen, könnte das Gefahrenpotential minimiert werden. Dazu müssten im Oberlauf des Steinenbachs Verbauungen (Schwellen) vorgenommen werden. In einem solchen Falle müsste schätzungsweise noch mit einem Schaden von einer halben Million gerechnet werden. Das Gefahrenpotential könnte somit durch einfache Vorkehrungen eingedämmt werden (SOLL-Zustand). Eine Kostenschätzung für solche Massnahmen wurde noch nicht vorgenommen bzw. in Auftrag gegeben. Eine Arbeitsgruppe wurde bereits formiert (Förster, Brunnenmeister und Forstpräsident). Lorenz Bader regt an, zusätzlich auch den Kreisförster einzubinden. Als nächster Schritt ist die Vorprüfung beim Amt für Umwelt geplant.

Gegen das weitere Vorgehen liegen keine Einwände vor. Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis von den Ausführungen des Bauverwalters.

19   16/12   Kommissionswahlen

**Kommissionen: Demissionen Vormundschafts- und Kulturkommission, Genehmigung**

---

Käthy Grolimund-Bloch hat als Mitglied der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission demissioniert und Ruth Straub-Dobler als Mitglied der Kulturkommission (siehe Demissionsschreiben vom 9.2. bzw. 21.1.2006). Der Gemeindepräsident ist der Auffassung, demissionierende Personen sollten auch für die Nachfolgeregelung besorgt sein. Er bittet die Ressortleiter in den ihnen angegliederten Kommissionen darauf hinzuweisen.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt die Demissionen von Käthy Grolimund-Bloch als Mitglied der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission und Ruth Straub-Dobler als Mitglied der Kulturkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste.**

Mitteilung an: Käthy Grolimund-Bloch  
Ruth Straub-Dobler  
Präsidium FdP  
Gemeindekanzlei

20 R Mitteilungen/Ressortleiter

### **RL Sozialdienste**

---

Frau Yvonne Frei hat ihr Amt als Asylanten-Betreuerin per Ende Dezember 2005 beendet. Daraufhin erfolgte im INFOBulletin eine Ausschreibung. Mit Frau Verena Nussbaumer-Scacchi als Nachfolgerin konnte eine gute Lösung gefunden werden. Frau Nussbaumer hat bereits einschlägige Erfahrungen, weil sie diese Amt schon früher einmal ausgeübt hatte.

### **RL Werke, Tiefbau**

---

Die Werkkommission hat im Rahmen eines Rückkommensantrag betr. Winterdienst für die Berghöfe aufgrund neuer Erkenntnisse beschlossen, Glatt-eisbekämpfung im äussersten Notfall vorzunehmen und auf Salz und Splitt grundsätzlich zu verzichten. Die Direktbetroffenen sind in diesem Sinne zu orientieren. Die Bewohner der Berghöfe müssten halt auch entsprechend wintertauglich ausgerüstet sein. Sie sind angehalten, bei entsprechenden Verhältnissen Meldung zu erstatten, damit der Dienst in den erwähnten Notfällen geleistet werden kann.



## **RL Öffentliche Sicherheit**

---

Bruno Oess orientiert über eine Alarmübung bei den Mitgliedern des Gemeindeführungsstabes via Alarmzentrale. Die regionale Zivilschutzkommission wird die Erstellung eines Merkblattes prüfen für Gemeindeführungsstäbe.

## **RL Hochbau**

---

In Bezug auf den Verkauf der alten Gemeindeführungsstube sollte das Geschäft in einer der nächsten Sitzungen traktandiert werden können. Bezüglich Gestaltung der Litzli und Umgebung sind demnächst ebenfalls Gespräche geplant. Die Brandruine in der Klus sollte im Verlaufe der nächsten 2 Monate gedeckt sein, so dass auch diese Lücke im Städtli wieder geschlossen sein wird.

## **Präsidiales**

---

Betreffend Verkehrslösung Klus fanden die ersten vier Einspracheverhandlungen am 6. Februar 2006 statt. Seitens der Gemeinde waren an den durch Alfons Lack geführten Verhandlungen Anton Wüthrich und Willy Hafner anwesend. Die Einsprechenden haben ausführliche und klare Antworten erhalten.

In Bezug auf die Parkplätze bei der 'Moser-Halle' in der Klus hat die Kantonale Behörde (Ausschuss Raumplanungskommission) die Umzonung nicht vorgenommen. Herr Staub forderte auf, einen Übersichtsplan vom ganzen Areal zu erstellen, auf welchem der Parkplatzbedarf ausgewiesen werden kann. Damit soll aber zugewartet werden, bis auch die Planung des ifa-Tunnels entsprechend fortgeschritten ist. Willy Hafner wird jedoch mit Herrn Moser eine Zwischenlösung auf bestehendem Areal anstreben/diskutieren. Hauswart Roland Ackermann, welcher die Wohnung im obersten Stock des Gemeindehauses bewohnt, hat den Wunsch geäußert, die Wohnung verlassen zu dürfen. Dies aufgrund der aktuellen besonderen räumlichen wie persönlichen Verhältnisse. Die Absicht von Roland Ackermann ist in jeder Beziehung einfühlend und nachvollziehbar. Aus diesem Grunde hat man dem Wunsch entsprochen und war man bemüht, eine Lösung zu finden. Christian Ehrensam wird die Wohnung so bald wie möglich besetzen. Dieser ist sich bewusst, dass er die Wohnung unter Umständen wieder verlassen müsste, falls er nach seiner Ausbildung nicht mehr beschäftigt werden könnte. Die gesamte Angelegenheit wurde verwaltungsintern auf menschlicher Basis geregelt. Wichtig zu wissen für alle ist, dass diese Regelung bzw. dieser Wechsel auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Ackermann erfolgt, was bei entsprechenden Fragen durch Drittpersonen auch zu kommunizieren ist.

21 V Mitteilungen/Verschiedenes

---

- Bruno Oess orientiert über das Zusammenstellen des Dossiers über die vorgenommenen Geschwindigkeitsmessungen. Verschiedene Messungen wurden vorgenommen und teilweise ausgewertet. Er erwähnt zuhanden des Gemeindepräsidenten noch zwei Pendenzen (Verabschiedung Karl Christen, Ziegelhütte ???).
- Thomas Fluri wiederholt seinen Wunsch, er möchte orientiert werden, ob die Vergabeverfahren submissionsgerecht durchgeführt werden, u.a. insbesondere auch innerhalb der Werkkommission.
- Der Zeitungsartikel vom 15.2.2006 unter dem Titel 'Bevölkerung bleibt dank Ausländer stabil', hat keine Freude bereitet. Auf diesen Titel hatte die Verwaltung keinen Einfluss. Thomas Fluri gibt seinem Befremden Ausdruck über das Verhalten des entsprechenden Presseverantwortlichen bei der Solothurner Zeitung.
- Rolf Kaiser ist immer noch Verwaltungsrat in der ÖBB als Vertreter der Einwohnergemeinde. Der Mandatsträger fragt an, ob er weiterhin in dieser Funktion bleiben soll oder ob der Gemeinderat einen neuen Vertreter bestimmen wird. Weil Rolf Kaiser nicht mehr Gemeinderat ist, muss an einer der nächsten Sitzungen ein Nachfolger gewählt werden.

Schluss der Sitzung 23.05 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident      Der Gemeindegeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

## 3. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

16. März 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi

<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
--------------	--

Traktanden

1. Protokoll vom 22. Februar 2006
2. Erziehungs- und Schulwesen: Anpassung der Schulorganisation an das revidierte Volksschulgesetz, Grundsatzentscheid (10/00)
3. Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle, Arbeits- und Kreditfreigaben (15/07)
4. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Löwengasse-Hofmattweg, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
5. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Löwengasse-Untere Schmiedengasse, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
6. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Geissgässli und Sanierung Strassenbeleuchtung, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit (34/06)
7. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung von Roll Areal Klus, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)

8. Tiefbau: Brückensanierung Kirchgasse-Augstbach, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit (05/05)
9. Areal der Einwohnergemeinde: Landkauf GB Nr. 1024, Zustimmung Verträge (01/05)
10. Tiefbau: Änderung Zonenplan/Strassen- und Baulinienplan Ölehofgässli, Genehmigung (05/04)
11. Gemeindeorganisation/Gemeinderat: Legislaturziele 2005-2009, Bestandesaufnahme (16/05)
12. Gemeindeorganisation: Verwaltungsrat OeBB, Wahl eines Vertreters der Einwohnergemeinde (18/14)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident begrüsst die Ratsmitglieder, den Bau- und Finanzverwalter sowie die anwesenden Gäste. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste abgewickelt (keine Änderung).

### Protokoll

---

Auf Frage von Bruno Oess erklärt der Protokollverfasser, aufgrund seiner Arbeitsbelastung sei das Protokoll nicht früher zugestellt worden. Das Protokoll der Sitzung vom 22. Februar 2006 wird einstimmig genehmigt.

22 10/00 Allgemeines und Einzelnes

#### **Erziehungs- und Schulwesen: Anpassung der Schulorganisation an das revidierte Volksschulgesetz, Grundsatzentscheid**

---

Lorenz Bader erörtert seine schriftlich formulierten und begründeten Anträge vom 3. März 2006. Aufgrund der Abstimmung vom 24. April 2005 wird die Schule ab August 2006 grundsätzlich anders organisiert. Die Schulkommission im eigentlichen Sinne wird praktisch aufgehoben. Schulleitungen übernehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen wesentliche Aufgaben (Führung, Anstellungskompetenz, Finanzplanung etc.). Die Aufgaben der kommunalen Aufsichtsbehörde werden sich auf die Anstellung und Führung der Schulleiter/innen, Budgetüberwachung sowie Bau/Unterhalt der Schulanlagen beschränken. Zusätzlich ist sie Beschwerdeinstanz in bestimmten Fällen. Über die Gemeindeordnung besteht die Möglichkeit, eine Fachkommission einzusetzen, damit nicht der Gemeinderat direkt die Verantwortung im operativen Bereich wahrnehmen müsste. Der RL Bildung favorisiert eine solche Fachkommission. Diese hätte einen deutlich reduzierten Aufgaben-

kreis, gegenüber der heutigen Schulkommission und müsste sinnvollerweise durch den Ressortleiter Bildung präsiert werden (geringere Distanz zu Gemeinderat). Zurzeit besteht in jedem Schulhaus eine Schulleitung. Diese arbeiten grundsätzlich autonom, wobei auch noch das Organ der Schulleitungs-Konferenz gebildet wurde. Die heutigen Schülerzahlen führten zu einer Schulleitungs-Kapazität von 100 - 120 %. Die Schulleitungen wären auch Kontaktstelle für den Gemeinderat bzw. Ressortleiter oder Fachkommission. Die gemeindeinternen Prozesse gilt es gut abzusichern, weshalb die Schulleitungen öffentlich ausgeschrieben werden sollten. Grundsätzlich könnte die Neuordnung auf das nächste Schuljahr eingeführt werden. Andererseits braucht auch das Erarbeiten von Rahmenbedingungen (Regelung verschiedener Bereiche etc.) Zeit. Die Schulleiter/innen werden für den jeweiligen Prozentsatz dieser Funktionen von der Gemeinde angestellt (42-Stunden-Woche). Eine Übergangszeit von 1 Jahr für alle Anpassungen erscheint zwingend und angemessen. Bis zum Schuljahr 2007/2008 dürfte auch die Bildung des Oberstufenschulkreises Thal erfolgt sein, sodass eine gleichzeitige Einführung durchaus realistisch wäre. Die dafür notwendigen Grundlagen könnten durch die aktuelle Schulkommission erarbeitet werden, bevor dann aus dieser die Fachkommission zu rekrutieren ist. Der Kanton schlägt vor, pro Schüler/in 5 Minuten für die Schulleitungen zu berechnen. Die derzeitigen Pensen wären daher ab 1.8.2006 entsprechend zu erhöhen. Die Beiträge können vollumfänglich geltend gemacht werden (subventioniert), jedoch abhängig vom Entwicklungsstand der Schule, welcher in Balsthal hoch ist (seit Pilotprojekt aktiv).

Der Vorschlag von Lorenz Bader wird ausführlich diskutiert und Fragen wie folgt beantwortet: Ob es tatsächlich noch eine Fachkommission braucht, ist vom Aufgabenverständnis abhängig. Für die Qualitätsentwicklung des Produkts Schule, welche praktisch aus der Gemeinde herausgelöst wird, erscheint eine Fachkommission mit Sachverstand und Konstanz wichtig. Das Schulsekretariat wird administrativ ebenfalls der zentralen Schulleitung unterstellt. Die Aufgabe im Schulsekretariat, welche zurzeit Roland Stampfli innehat, wird wegfallen. Es besteht eine Übergangsfrist von 4 Jahren. Hier ist vorgesehen, die aktuelle Organisation noch 1 Jahr zu verlängern (nichts ändern) und ab Schuljahr 2007/2008 mit der neuen zu beginnen. Die Ablösung infolge Pensionierung von Erna Hänggi auf dem Schulsekretariat müsste ebenfalls mitberücksichtigt werden. Die Form der Entschädigung der Schulleiter ist seitens des Kantons noch unklar. Lorenz Bader erachtet ein Fachgremium von 7 Personen eindeutig als zu hoch, 5 seien effizient und aufgrund von Untersuchungen im übrigen auch ideal. Einer politischen Zusammensetzung der Fachkommission steht nichts im Wege. Zusätzlich werden gewisse Bedenken geäußert, die Schule könnte aus Behördensicht in eine gewisse Anonymität verfallen.

## **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Als kommunale Aufsichtsbehörde für Volksschule und Kindergarten soll, mindestens bis zum Ablauf der Übergangsfrist im Jahre 2010, eine fünfköpfige Fachkommission unter dem Präsidium des RL Bildung eingesetzt werden.**
- 2. Anzustreben ist eine zentrale Schulleitung mit Teamleitungen in den einzelnen Schulhäusern. Die Administration gehört zum Aufgabenbereich der zentralen Schulleitung.**
- 3. Die zentrale Schulleitung und die Teamleitungen werden aufgrund einer offenen Ausschreibung besetzt.**

4. Die angepassten Führungsstrukturen sollen auf Beginn des Schuljahres 07/08 umgesetzt werden, unter Anpassung der GO bzw. DGO.
5. Die Schulkommission wird beauftragt, zuhanden des Gemeinderates die nötigen Grundlagen für den Umbau der Schulorganisation (Schulleitungsreglement, Leistungsaufträge, Anstellungsverträge) zu erarbeiten und die Selektion der Schulleiter/innen vorzubereiten.
6. Für das Schuljahr 06/07 richtet sich die Arbeitszeitberechnung für die Schulleiter/innen nach den Vorgaben der Schulleitungsverordnung vom 22. November 2005 und den vom Kanton ausgerichteten Beiträgen. Der Rat entscheidet an einer nächsten Sitzung auf Antrag der Schulkommission über die effektive Anpassung der Pensen.

Mitteilung an:           RL Bildung  
                              Gemeindepräsident  
                              Gemeindevorwarter

23   15/07   Bezirksschulhaus und Turnhalle

**Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle, Arbeits- und Kreditfreigaben**

---

Thomas Fluri beantwortet vorgängig Fragen der letzten Sitzung wie folgt: In Bezug auf die Wandverkleidungen war immer Duripanel ausgeschrieben. Fälschlicherweise und entgegen den Richtlinien wurde Eiche oder Sipo (Tropenholz) bezüglich Lattung ausgeschrieben, basierend auf einem Architektenfehler. Aufgrund einer Rücksprache hat die beauftragte Unternehmung auf der Basis von Eiche offeriert und es wird auch solche verwendet. Die Hallenverkleidung ist sporttauglich und wird in Sporthallen auch häufig verwendet. Sie ist auch schlagfest, sofern die Lattung fachmännisch (richtige Abstände) montiert wird. Adressen mit Referenzobjekten liegen vor. Der Sporthallenboden ist punkteelastisch und für Schulsport gemäss Studie der ETH Zürich am benutzerfreundlichsten. Ob er auch 'reinigungsfreundlich' ist (Frage A. Wüthrich), soll via Architekt zuhanden Hauswart Ackermann geklärt werden.

Aufgrund der Witterungsverhältnisse (Schneemengen) wurde die Baustelle einige Tage still gelegt, der Rückstand auf die 'Marschtabelle' beträgt rund 10 Tage.

Es liegen Anträge des RL Planung für die Arbeitsvergabe der Gattungen 'Sporthallenboden' und 'Wandverkleidungen Duripanel' vor. Es wurden jeweils verschiedene Firmen zur Offerteneingabe eingeladen (Einladungsverfahren). Details ergeben sich aus den Unterlagen 'Offertvergleich'.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst, die Arbeiten BKP 282.5 Wandverkleidung Duripanel zum Nettopreis von Fr. 289'051.65 der Firma Kamber Holzbau, Balsthal (einstimmig) und die Arbeiten BKP 281.2 Sporthallenboden zum Nettopreis von Fr. 194'881.75 der Firma Jank+Blatter AG, Ro-**

**thenburg (10 Stimmen bei einer Enthaltung) zu vergeben, unter Freigabe der entsprechenden Kredite.**

Mitteilung an: RL Planung  
RL Finanzen  
Finanzverwalter  
offeriert habende Firmen

24 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Löwengasse-Hofmattweg, Genehmigung Schlussabrechnung**

---

Es liegt eine Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung Löwengasse-Hofmattweg vor, welche mit einem Aufwand von total Fr. 61'675.10 abschliesst und einer Kreditunterschreitung von Fr. 2'324.90. Die Abrechnung wurde am 13. Februar 2006 durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden.

**Beschluss**

**Die Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung Löwengasse-Hofmattweg im Gesamtbetrag von Fr. 61'675.10 wird genehmigt (einstimmig), und die Verpflichtungskreditkontrolle ist zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwalter  
RL Finanzen

25 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Löwengasse-Untere Schmiedengasse, Genehmigung Schlussabrechnung**

---

Es liegt eine Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung Löwengasse-Untere Schmiedengasse vor, welche mit einem Aufwand von total Fr. 141'478.90 abschliesst und einer Kreditunterschreitung von Fr. 8'521.10. Die Abrechnung wurde am 13. Februar 2006 durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden.

**Beschluss**

**Die Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung Löwengasse-Untere Schmiedengasse im Gesamtbetrag von Fr. 141'478.90 wird genehmigt (einstimmig), und die Verpflichtungskontrolle ist zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwalter  
RL Finanzen

26 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Geissgässli und Sanierung Strassenbeleuchtung, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit**

---

Es liegt eine Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung Geissgässli und Sanierung Strassenbeleuchtung vor, welche mit einem Aufwand von total Fr. 333'050.40 (Fr. 288'356.95 Ersetzen Wasserleitung; Fr. 44'693.45 Sanierung Beleuchtung) abschliesst und einer deutlichen Kreditunterschreitung. Bezüglich Details kann auf den Antrag des RL Werke, Tiefbau und den Protokollauszug der Werkkommission vom 21. Februar 2006 verwiesen werden. Die Abrechnung wurde am 13. Februar 2006 durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden.

Weil die Sanierung der Strassenbeleuchtung nicht dem Konto für den Wasserleitungs-Ersatz belastet werden kann, ist für diese ein Nachtragskredit zu bewilligen, selbst wenn das Gesamtbudget nicht überschritten wurde.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Die Schlussabrechnungen betr. Ersetzen der Wasserleitung Geissgässli im Gesamtbetrag von Fr. 288'356.95 (Konto-Nr. 701.501.66) und betr. Sanierung Strassenbeleuchtung Geissgässli im Gesamtbetrag von Fr. 44'693.45 werden genehmigt.**
- 2. Der Nachtragskredit für die Sanierung Strassenbeleuchtung Geissgässli im Gesamtbetrag von Fr. 44'693.45 zu Lasten Konto-Nr. 620.314.07 wird genehmigt.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwalter  
RL Finanzen



- 27 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung von Roll Areal Klus, Genehmigung Schlussabrechnung**

---

Es liegt eine Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung von Roll Areal Klus vor, welche mit einem Aufwand von total Fr. 222'875.80 abschliesst und einer Kreditunterschreitung von Fr. 16'124.20. Die Abrechnung wurde am 7. Februar 2006 durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden.

**Beschluss**

**Die Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung von Roll Areal Klus im Gesamtbetrag von Fr. 222'875.80 wird genehmigt, und die Verpflichtungskontrolle ist zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwalter  
RL Finanzen

- 28 05/05 Brücken, Fusswege, Trottoir, Wanderwege

**Tiefbau: Brückensanierung Kirchgasse-Augstbach, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit**

---

Es liegt eine Schlussabrechnung betr. Brückensanierung über den Augstbach bei der reformierten Kirche vor, welche mit einem Aufwand von total Fr. 252'505.25 abschliesst und einer Kreditüberschreitung von Fr. 2505.25. Die Abrechnung wurde am 13. Februar 2006 durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden.

**Beschluss**

**Die Schlussabrechnung betr. Brückensanierung über den Augstbach bei der reformierten Kirche im Gesamtbetrag von Fr. 252'505.25 wird genehmigt, ebenso der Nachtragskredit von Fr. 2505.25 zu Lasten Konto-Nr. 620.501.56.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwalter  
RL Finanzen

- 29 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzvereinbarungen

**Areal der Einwohnergemeinde: Landkauf GB Nr. 1024,  
Zustimmung Verträge**

---

Der Gemeinderat hat am 29. September 2005 dem Landkauf GB Balsthal Nr. 1024 zugestimmt, nachdem vorgängig mit der Verkäuferin Preis- und andere Vereinbarungen festgelegt wurden. Die OeBB hat eine Absichtserklärung abgegeben, wonach sie auf dem erwähnten Grundstück Alterswohnungen bauen will. Seitens der Kirchgemeinde wurde einem Landabtausch grundsätzlich zugestimmt. Nachdem auch die Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2005 dem Landkauf zugestimmt hat, wurde mit der Amtschreiberei Thal-Gäu (Grundbuchamt) Kontakt aufgenommen, um die notwendigen Verträge auszuarbeiten. Diese liegen nun vor: Vertrag Landkauf, Vertrag Landabtausch und Vertrag Baurecht. Der Kaufvertrag ist bereits auch der Verkäuferin zur Prüfung ausgehändigt worden. Der Tauschvertrag ging auch an die röm.-kath. Kirchgemeinde zur Prüfung bzw. Genehmigung. Der Verwaltungsrat OeBB hat auch den Baurechtsvertrag eingesehen und bereits genehmigt. Bezüglich Inhalt kann vollumfänglich auf die Vertragsentwürfe verwiesen werden, welche allen Ratsmitgliedern zugestellt wurden. Die Verträge werden ratsintern lebhaft diskutiert, in der Reihenfolge Kauf-, Tausch- und Baurechtsvertrag.

Kaufvertrag: Bei Ziff. 3 wird die Nutzungsvereinbarung vermisst. Willy Hafner verweist auf die Absichtserklärung der OeBB vom 8.9.2005 (vgl. auch GR-Protokoll vom 29.9.2005, Lauf-Nr. 136). Bruno Oess zitiert Ziff. 4 ('altersgerechten Wohnhäusern'). Er ist der Auffassung, vertraglich festgelegt werden sollten auch Prozentzahlen betr. Miet- und Eigentumswohnungen, Zeitrahmen, Festlegung der Bedingungen. Willy Hafner weist daraufhin, es sei alles durch den Juristen Franz Portmann geprüft und durch Amtschreiber Marcel Huber vorbereitet worden. Es sei somit davon auszugehen, die notwendigen Regelungen seien korrekt. Die OeBB kann das Baurecht nicht ohne weiteres veräussern, weil in jedem Fall der Gemeinderat zustimmen müsste (Ziff. 11.1 Abs. 1 und 2). Verschiedene Ratsmitglieder sind der Auffassung, die Bedingungen und Kriterien (z.B. Verhältnis Miet-/Eigentumswohnungen) müssten vertraglich festgehalten werden, damit die OeBB nicht tun und lassen kann, was sie will. Dem ist entgegenzuhalten, dass die Gemeinde auch via Aufsichtskommission die Möglichkeit hat, Einfluss zu nehmen und mitzureden. Auch hat der Gemeinderat mit Blick auf Ziff. 4.2 diese Berechtigung. Franz Portmann hat die Verträge als Jurist überprüft und nicht primär als Verwaltungsrat der OeBB. Aufgrund einer juristischen Auskunft glaubt Fabian Müller nicht, dass die OeBB im geplanten Sinne in dieser Zone bauen kann. Diese Frage wurde gemäss Willy Hafner jedoch abgeklärt und mehrfach geprüft. Es könne in der Zone für öffentliche Bauten im geplanten Sinne gebaut werden (Abklärungsbericht wird dem Gemeinderat zugestellt). Bei Wohnungsverkäufen wird vertraglich festgehalten, dass die Wohnung im Todesfall oder ähnlich an die Organisation zurückgeht. Bei einer vertraglich korrekten Regelung ist das Erbrecht sekundär. Minergie-Vorgaben seien kein Problem, glaubt Willy Hafner, ev. bestehe seitens der OeBB bereits ein Papier, in welchem diese festgehalten sei.

Fabian Müller stellt aufgrund der Diskussionen folgende **Anträge**:

1. Das Verhältnis zwischen Miet- und Eigentumswohnungen sei mit 60:40 % vertraglich festzuhalten.

2. Die OeBB sei zu verpflichten, die Wohnungen in Minergiestandart zu bauen.

**Diesen Anträgen wird mit 8 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.**

Die Kosten, welche die Einwohnergemeinde gemäss Ziff. 6 Tauschvertrag übernimmt, werden auf den Baurechtszins abgewälzt. Der Kauf durch eine Drittperson, welche nicht selber in der Einheit wohnt, wird nicht möglich sein. Das Projekt soll demnächst vorgestellt werden. Ob beim Bau solcher 'Alterswohnungen' Subventionen geltend gemacht werden können, wird noch abgeklärt. Die jeweilige Anpassung des Zinssatzes per 1.1. (Ziff. 7.2 Baurechtsvertrag) sollte auch bei plötzlichen Zinsanstiegen nicht problematisch sein. 1 % für Verwaltungskosten (Ziff. 7.1) ist eher hoch, dieser Zinssatz wurde durch den Verwaltungsrat OeBB jedoch einstimmig genehmigt.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

1. **Der Gemeinderat stimmt dem Kaufvertrag über Grundstück GB Balsthal Nr. 1024 zu.**
2. **Der Gemeinderat stimmt dem Vertrag Landabtausch, Grundstück GB Balsthal Nr. 1024 und 1640 zu.**
3. **Der Baurechtsvertrag betr. Grundstück GB Balsthal Nr. 1024 wird zur Überarbeitung (Verhältnis Miet-/Eigentumswohnungen, Minergiestandart) zurückgestellt.**

Mitteilung an:           RL Planung  
                                  Gemeindepräsident

30   05/04   Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Tiefbau: Änderung Zonenplan/Strassen- und Baulinienplan Ölehofgässli, Genehmigung**

Der Bauverwalter verweist auf seinen Antrag vom 22. Februar 2006. An seiner Sitzung vom 27. Oktober 2005 hat der Gemeinderat der Änderung des Zonenplans zugestimmt. Das Amt für Raumplanung hielt im Vorprüfbericht vom 7. Dezember 2005 fest, die vorgesehene Planänderung sei von eher untergeordneter Bedeutung und erweise sich aufgrund der Sachlage als recht- und zweckmässig.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig: Die Anpassung der Bauzongrenze/Verlegung Fussweg Oelehofgässli - Änderung Zonenplan/Strassen- und Baulinienplan GB Nr. 2996/3300/3311/3656 ist gestützt auf § 15 PBG während 30 Tagen öffentlich aufzulegen, unter Vor-**

**nahme der gesetzlichen Formalitäten (Orientierung Grundeigentümer, Publikation).**

Mitteilung an: RL Planung  
Bauverwalter

31 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

**Gemeindeorganisation/Gemeinderat: Legislaturziele 2005  
- 2009, Bestandesaufnahme**

---

Die Ratsmitglieder wurden angehalten, die Leitziele ihres Ressorts bis 3. März 2006 einzureichen. Einige sind noch ausstehend. Breite Zustimmung findet die 'offene Ideenliste' von Thomas Fluri. Lorenz Bader hält fest, die Vorgaben seien von unterschiedlicher Qualität. Die Ziele sollten durch den Gemeinderat als Ganzes getragen werden. Entsprechend sei primär festzustellen, was ansteht und dann wären Prioritäten nach Bedeutung zu setzen. Anschliessend seien einige machbare Ziele auszuwählen, welche durch den Gemeinderat gemeinsam zu verfolgen wären. Im Idealfall wären dies etwa 5 Ziele, zumal das Tagesgeschäft durchaus genügend Arbeit und Aufgaben mit sich bringe. Willy Hafner schlägt vor, dass jede Fraktion eine Person bestimmt, welche dann zusammen mit dem Präsidenten die Vorarbeiten ausführen. Ablaufmässig könnten die Legislaturziele dann in der Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 2006 diskutiert, beraten und bestimmt werden. Fabian Müller regt an, auch die wichtigen Kommissionsziele nicht zu vergessen. Solche könnten z.B. auf der Homepage eingespiessen werden, so dass sie auch für die Öffentlichkeit ersichtlich wären. Bruno Oess ist ebenfalls der Auffassung, die Ziele sollten in einem Raster zusammengefasst veröffentlicht werden.

Abschliessend formuliert Willy Hafner nochmals seinen Vorschlag: Die Fraktionen melden bis 24. März 2006 je 1 Person beim Gemeindepräsidenten. Dieser wird dann zu einer Sitzung einladen, um die Vorbereitungsarbeiten zu erledigen. Die Legislaturziele sollten in der Folge am 4. Mai 2006 beraten werden können. Gegen diesen Vorschlag liegen keine Wortmeldungen vor, entsprechend ist in diesem Sinne vorzugehen und zu handeln.

32 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

**Gemeindeorganisation: Verwaltungsrat OeBB, Wahl eines  
Vertreters der Einwohnergemeinde**

---

Die Einwohnergemeinde Balsthal hat zwei Vertreter im Verwaltungsrat der OeBB. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. September 2002 beschlossen, Gemeindedelegierte hätten nach Austreten aus dem Gemeinderat jeweils auf die nächste Generalversammlung als Verwaltungsrat zu

demissionieren. Dies trifft nun auf Rolf Kaiser zu, welcher im Gemeinderat bis zu seinem Austritt als RL Planung tätig war und daher auf die nächste GV der OeBB demissionieren muss. Der Gemeindepräsident schlägt vor, wiederum den RL Planung, nämlich Thomas Fluri, für das Mandat im Verwaltungsrat der OeBB vorzuschlagen. Fritz Dietiker schätzt die Arbeit von Thomas Fluri, schlägt jedoch vor, Fabian Müller in den Verwaltungsrat zu delegieren. Dieser beschäftigt sich stark mit Fragen des öffentlichen Verkehrs und nutzt diesen auch täglich. Eine der Hauptaufgaben der OeBB in nächster Zeit ist, die sozialen Alterswohnungen zu bauen. Der RL Soziales wäre somit eine gute Besetzung, auch weil ihm zuzutrauen wäre, gewisse Sachen zu hinterfragen.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen, Thomas Fluri als Verwaltungsrat der OeBB zu melden.**

Mitteilung an:           RL Planung  
                                  Gemeindepräsident

33   R           Mitteilungen/Ressortleiter

### **RL Personelles**

---

Auf Frage von Fredi Stampfli erklärt Anton Wüthrich, aufgrund verschiedener Umstände (Krankheit Badmeister, Unerfahrenheit im Hallenbad) sei der neue Badangestellte noch nicht genügend beurteilbar. Daher wurde die Probezeit im gegenseitigen Einverständnis um 3 Monate verlängert. Herr Siegenthaler wird nun auch noch eine Grundausbildung absolvieren. Bisher hat er sich gut eingelebt und es gefällt ihm auch. Negative Rückmeldungen aus der Bevölkerung liegen nicht vor. Sobald die definitive Anstellung erfolgt, wird auch der RL Personelles informiert, wie dies auch bezüglich Verlängerung der Probezeit der Fall war.

Die Liste mit den Ferienabwesenheiten der Angestellten ist gemäss Bruno Straub bei diesem im Büro jederzeit einsehbar.

### **RL Bildung**

---

Seitens der Kantonalen Behörde wurden die Gemeinden aufgefordert, schon auf das nächste Schuljahr Blockzeiten einzuführen. Dies erscheint auch zeitgemäss, hat viele Vorteile für Eltern wie Lehrerschaft. Nachteile liegen im grösseren Raumbedarf und in höheren Kosten. Eine entsprechende Arbeitsgruppe, welcher auch Lorenz Bader angehört, wurde formiert. Lorenz Bader wird in einer der nächsten Sitzungen näher informieren.

## RL Finanzen

---

Bezüglich Schuldensanierung des FC Klus-Balsthal ist der RL Finanzen bereits mit dem Finanzverwalter sowie dem RL Kultur, Sport, Freizeit zusammengekommen. Weitere Sitzungen sind geplant. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung sollten konkrete Vorschläge vorliegen.

In Bezug auf die Finanzen sollten Leitplanken für die nächsten Jahre (Projekte, Umgang mit Geld etc.) geschaffen werden, zusätzlich zu den Legislaturzielen. Jörg Ruf fragt sich, ob überhaupt ein Interesse für solche Leitplanken vorliegt, oder ob weiterhin im herkömmlichen Sinne wie immer budgetiert werden soll. Lorenz Bader verweist auf die Finanzpolitik der Finanzkommission. Es müsste einfach vorgängig noch das Volumen definiert werden. Dasselbe nochmals unter dem Titel Leitplanken zu erarbeiten, mache wenig Sinn.

## Präsidiales

---

Am 15. März 2006 war - auf Einladung des Vereins Region Thal - Regierungsrätin Esther Gassler, zusammen mit Jonas Motschi (Vorsteher AWA) in Balsthal, um das ifa und die Firma Jomos zu besichtigen/besuchen. Die Regierungsrätin war beeindruckt über die Leistungsfähigkeit des ifa und die Kompetenz der Jomos im Sektor Brandschutz. Herr Kammer habe sich übrigens auch äusserst lobend über die Gemeinde Balsthal geäussert und hat insofern für positive Werbung gesorgt. Schliesslich wurde auch noch die Arbeit des Vereins Region Thal vorgestellt, wie das Projekt 'Naturpark Thal'. Ein guter und erfreulicher Tag!

34 V Mitteilungen/Verschiedenes

---

- Enzo Cessotto hält mit Rückblick auf eine Anfrage anlässlich der letzten Sitzung fest, die Werkkommission halte die Vergabekriterien jeweils ein und habe namentlich in Bezug auf den Eggenstutz nach Submissionsgesetz gehandelt. Nach Abzug der Mehrwertsteuer habe der Gesamtauftrag ein Volumen unter einer halben Million.
- Unser Bauverwalter Anton Wüthrich konnte am 9. März 2006 seinen 50. Geburtstag feiern. In seinem Auftrag lädt der Gemeindeverwalter 'zu einem Glas Wein' im Restaurant Eintracht ein. Die Einladung wird applaudierend in stillschweigender Freude entgegengenommen.
- Willy Hafner dankt im Namen des ganzen Gemeinderates den Mitarbeitern des Werkhofes für den vorzüglichen 'Winterdienst-Einsatz' zum Wohle der gesamten Bevölkerung von Balsthal. Dies namentlich auch in Bezug auf die Einsätze während den Wochenenden. In den Dank eingeschlossen ist auch der Bauverwalter selbst, welcher sich persönlich um seine Leute gekümmert hat. Fazit: Superarbeit, grosse Einsätze - dafür

gebührt ein herzliches Dankeschön, welches der Bauverwalter nochmals an seine Mitarbeiter weiterleiten wird.

- Allen Ratsmitgliedern wurden Unterlagen betr. Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu abgegeben. Alle sind angehalten, die Unterlagen zu studieren, damit an der nächsten Sitzung beschlossen werden kann.
- Willy Hafner macht auf die Aktion Schlangen-Skulpturen aufmerksam, welche dem Dorf eine spezielle Note verleihen sollten. Eine Schlange kostet 500 Franken. Leider ist die Verwaltung aufgrund der eher kümmerlichen Finanzkompetenzen nicht befugt, den Kauf selber zu tätigen. Man möchte 6 Schlangen kaufen. Ein entsprechender Antrag wird an der nächsten Sitzung folgen.

Schluss der Sitzung                      22.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident              Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

## 4. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

6. April 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi

<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter  Rudolf Freiermuth, Fritz Tanner, Peter Hammer (zu Traktandum 2) Vorstand FC Klus-Balsthal (zu Traktandum 5) Rolf Riechsteiner (zu Traktandum 3)
--------------	---

Traktanden

1. Protokoll vom 16. März 2006
2. Areal der Einwohnergemeinde Balsthal: Landkauf GB 1024 - Zustimmung Baurechtsvertrag (01/05)
3. Tiefbau: Sanierung Byfangweg - Zustimmung Projekt, Arbeitsvergabe mit Kreditfreigabe und Nachtragskredit (05/13)
4. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Alte Litzli GB 1135 und GB 1137 - Zustimmung Verkaufsabsicht ( 01/05)
5. Vereinswesen: Schuldensanierung FC Klus Balsthal - Orientierung (12/06)
6. Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (15/07)



7. Bauwesen/Tiefbau: Aenderung Gestaltungsplan Dorfkern GB 1057 - Zustimmung (05/04)
8. Heilpädagogische Sonderschule: Standortevaluation - Auftrag an Planer und Zustimmung zum Nachtragskredit (15/16)
9. Fürsorgewesen: Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu - Stellungnahme zhd Gemeindepräsidentenkonferenz Thal (14/01)
10. Kommunale Werbung: Kauf von 6 Skulpturen - Zustimmung (12/07)
11. Feuerwehr: Schlussabrechnung Mehrzweckfahrzeug - Genehmigung ( 23/03)
12. Kommissionen:
  - a) Kulturkommission - Wahl eines neuen Kommissionsmitgliedes
  - b) Vormundschafts- und Sozialhilfekommission / Demission eines Kommissionsmitgliedes - Genehmigung (16/12)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Gemeindepräsident begrüsst die Ratsmitglieder, den Bau- und Finanzverwalter sowie die anwesenden Gäste, namentlich die Herren Rudolf Freiermuth (VR-Präsident OeBB), Fritz Tanner (Projektleiter Wohnpark Kirchmatt) und Peter Hammer (Architekt Wohnpark Kirchmatt). Zu einem späteren Zeitpunkt auch noch den Vorstand des FC Klus-Balsthal und Rolf Riechsteiner.

Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste abgewickelt, aus zeitlichen Gründen in Zusammenhang mit Traktandum 2 wird jedoch unmittelbar nach diesem Traktandum 5 vorgezogen, damit die FC-Verantwortlichen nicht noch länger warten müssen.

### **Protokoll**

---

Das Protokoll der Sitzung vom 16. März 2006 wird einstimmig genehmigt.

- 35 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzbereinigungen

#### **Areal der Einwohnergemeinde Balsthal: Landkauf GB 1024 - Zustimmung Baurechtsvertrag**

---

Am 29. September 2005 hat der Gemeinderat dem Landkauf GB 1024 nördlich der katholischen Kirche zugestimmt. Dem entsprechenden Antrag ent-

sprach auch die Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2005. Vorgängig wurden verschiedene Vereinbarungen getroffen: Kaufpreis mit der Verkäuferin; Absichtserklärung der OeBB, auf dem Grundstück Alterswohnungen zu bauen; grundsätzliches Einverständnis der Kath. Kirchgemeinde betr. Landabtausch. Nach der Gemeindeversammlung vom 12.12.2005 wurde seitens der Gemeindeverwaltung mit der Amtschreiberei Thal-Gäu Kontakt aufgenommen, dass die entsprechenden Vertragsvorschläge ausgearbeitet werden können. An seiner Sitzung vom 16. März 2006 hat der Gemeinderat den Kauf- und Abtauschvertrag genehmigt (vgl. Protokoll vom 16.3.2006, Lauf-Nr. 29, S. 34/35). Der durch Amtschreiber Marcel Huber ausgearbeitete und durch lic. iur. Franz Portmann juristisch überprüfte Baurechtsvertrag wurde zur Überarbeitung durch die OeBB zurückgestellt. Der Gemeinderat hat nämlich beschlossen, es sei zwischen Miet- und Eigentumswohnungen ein Verhältnis von 60:40 vertraglich festzuhalten, ebenso die Verpflichtung in Minergiestandart zu bauen. Willy Hafner weist daraufhin, bereits im Vorfeld sei abgeklärt worden, ob das Projekt in der Zone für öffentliche Bauten verwirklicht werden kann. Die Frage wurde mehrfach geprüft (siehe auch Protokoll vom 16.3.2006, Lauf-Nr. 29, S. 34). Wichtig ist, ständige Kontrolle durch das Gemeinwesen, was gesichert ist durch die vertraglich geregelte Heimfallklausel, die Nutzungsvereinbarung und die Zusammensetzung der Nutzungskommission (Vertreter der Einwohnergemeinde). Lic. iur. Franz Portmann hat die wesentlichen Klauseln des Baurechtsvertrages aus juristischer Sicht kurz kommentiert. Das vom 31. März 2006 datierende Papier wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt. Zusätzlich werden heute seitens der Bauherrschaft noch folgende Papiere/Dokumentationen abgegeben: Vorschlag Nutzungskommission; Ausführungen Minergie; Projektbeschrieb 'Wohnen im dritten Alter' mit Plänen inkl. Nettowohnflächen.

Architekt Peter Hammer erörtert anhand von aufgehängten Plänen die gesamte Überbauung 'Wohnpark Kirchmatt'. Es wurde auf die Erhaltung von möglichst viel Grünfläche bei der Kirche und dem gesamten Umfeld geachtet. Daher wurden die insgesamt 5 Gebäude der Strasse angelehnt. Es soll dreigeschossig gebaut werden, zusätzlich mit einem Attikageschoss. Vorgeesehen sind 2 ½- bis 4 ½ -Zimmerwohnungen, sämtliche behindertengerecht (Rollator und Rollstuhl). Das bestehende Wegnetz bleibt bestehen. Die Einstellhalle ist hell gestaltet (schlitzartige Fenster), so dass diese grundsätzlich, z.B. bei schlechtem Wetter, für die Bewohner auch begehbar ist. Die Parkplätze seitlich des Parks könnten ev. auch durch die Öffentlichkeit benutzt werden.

Anschliessend äussert sich Rudolf Freiermuth zu den Fragen Kauf-/Mietverhältnis und Minergie. Es sollen 35 Wohnungen für Senioren realisiert werden. Diese Wohnungen weisen, u.a. weil behindertengerecht ausgebaut, 15 - 20 % mehr Wohnfläche auf, als übliche Mietwohnungen. Es gibt Personen, welche flüssige Mittel hätten, um eine Wohnung zu kaufen und andere könnten nur mieten. Rudolf Freiermuth legt ein Berechnungsmodell vor, abgestimmt auf die verschiedenen Wohnungen (2 ½ bis 4 ½), welches davon ausgeht, dass Kauf (Finanzierung mit Barmitteln und Hypothek) den Eigentümer günstiger zu stehen kommt, als ein Mietverhältnis für jemanden, der nicht kaufen kann/will (klassischer Mieter). Die monatlichen Aufwendungen (Zinsbelastungen) würden sich danach z.B. wie folgt gestalten:

2 ½ Zi-Wohnung	Miete Fr. 1410.--	Kauf Fr. 775.--
3 ½ Zi-Wohnung	Miete Fr. 1665.--	Kauf Fr. 908.--
4 ½ Zi-Wohnung	Miete Fr. 1919.--	Kauf Fr. 1042.--

Der Referent ist der Auffassung, der Markt müsse letztlich die Frage Kauf oder Miete regeln.

Diese Ausführungen/Berechnungen führen zu einer kurzen Diskussion. Für den Gemeinderat ist dieses Berechnungsmodell weder logisch noch nach-

vollziehbar, insbesondere weil auch ein Käufer Hypothekarzins zahlen und amortisieren muss. Die finanziellen Aufwendungen sind für Käufer wie Mieter gleich. Grundsätzlich fragt man sich auch, wer wohl bereit wäre, die in den Vergleichsberechnungen aufgeführten Mieten zu zahlen. Thomas Fluri hätte die Daten gerne zugestellt gehabt, damit er sich hätte vorbereiten können. Er sieht in den Ausführungen vor allem Ausruf- und Fragezeichen. Auf seine Frage erklärt Herr Freiermuth, die Banken würden für jedermann die 1. Hypothek finanzieren, gleich welchen Alters (wurde abgeklärt). Peter Hammer weist nochmals daraufhin, es dürfe nicht bloss zimmermässig mit andern Wohnungen verglichen werden, die Wohnungsflächen im vorliegenden Projekt seien erheblich grösser.

Fritz Tanner dankt für die Möglichkeit, das Projekt und die Überlegungen der Bauherrschaft präsentieren zu dürfen. Vorgängig weist er daraufhin, man habe das Projekt bereits anlässlich der Gemeindeversammlung vorgestellt. Nutzungsreglement und Absichtserklärungen seien erfolgt. Die Bedingungen seien somit festgestanden und genau zu diesen Bedingungen habe man dem Projekt auch zugestimmt. Zu einem späteren Zeitpunkt der Diskussion präzisiert Fritz Tanner nochmals, alle Studien seien auf die bekannte Sachlage ausgerichtet worden. Man sei nicht von zusätzlichen Auflagen ausgegangen, die nun im Raum stehen. Herr Tanner äusserst sich in der Folge zum Thema 'Minergie'. Diesbezüglich kann auf das Papier unter dem Titel 'Minergie zuhanden der 'Sitzung des Einwohnergemeinderates vom 6. April 2006' verwiesen werden. Der Referent verweist auf Vor- und Nachteile von Minergie. Er kommt zum Schluss, die Wohnungen würden teilweise bessere Werte aufweisen, als Minergiestandart. In wenigen Punkten (Lufterneuerung, Stromerzeugung, Fensterlüftung, Tageslichtsteuerung) werde der Standart nicht erreicht. Allerdings wären z.B. die Kosten für eine Lüftung im Vergleich zur Bausumme sehr hoch. Gerade ältere Leute hätten auch etwa Atemsorgen. Senioren der heutigen Zeit, seien in einer andern Umgebung aufgewachsen, als die heutigen jungen Generationen. Entsprechend wollen solche Senioren die Fenster öffnen können.

Es entwickelt sich eine lebhaftige Diskussion zum Thema Minergie und generell. Fabian Müller verweist auf den Kanton Wallis, welcher für alle öffentlichen Gebäude Minergie vorschreibe. Sein Antrag wurde an der letzten Gemeinderatssitzung auch gutgeheissen. Aufgrund der erneuten Minergiestandart-Diskussionen stellt Willy Hafner schliesslich einen Rückkommensantrag betr. Beschluss des Gemeinderats vom 16.3.2006 (vgl. Protokoll, Lauf-Nr. 29, S. 34/35). Dieser Rückkommensantrag wird grossmehrheitlich abgewiesen. Somit mit Verweis auf den erwähnten Beschluss festgestellt werden, dass der Gemeinderat von der Bauherrschaft zwischen Miet- und Eigentumswohnungen ein Verhältnis von 60:40 fordert und am Minergiestandart für die ganze Überbauung festhält.

Auf die regionalen Bedürfnisse und Verhältnisse wird Rücksicht genommen, entsprechend haben auch Senioren aus dem Gäu die Möglichkeit, Wohnungen zu mieten bzw. kaufen (Frage Oess). Das Nutzungsreglement wird auch Altersfragen regeln.

Enzo Cessotto beklagt sich grundsätzlich über das bisherige Vorgehen und vermisst Projektkenntnisse. Die Profile erscheinen ihm äusserst hoch. Das vorgelegte Modell weise 4 Etagen auf nicht 3. Durch die Baukommission sei der Abstand auf 7 m reduziert worden. Die ganze Überbauung sei mit Blick auf Kirche und Umgebung zu umfangreich und einschneidend. Es sei nicht zu verstehen, weshalb kein Gestaltungsplan - er stelle den Antrag auf einen solchen - gefordert werde, wie dies bei andern, viel kleineren Projekten, auch etwa der Fall sein. Der Gemeinderat könne Höhe und Breite der Bauten bestimmen.

Der Bauverwalter klärt auf, die Baukommission habe alles überprüft. Es bestehen gültige Zonenvorschriften, welche eingehalten werden. Die Gebäudeabstände seien eingehalten. Durch das Bauvorhaben werde kein Gestaltungsplan ausgelöst. Der Sinn und Zweck eines solchen müsste begründet sein. Das Baugesuch entspreche dem Gesetz. Die Abstände zwischen den Gebäuden innerhalb des Wohnparks sei Kommissions-Kompetenz.

Lorenz Bader rügt, die ganze Zonenproblematik hätte vorher mit dem Gemeinderat besprochen werden müssen. Die Situation sei nun unglücklich, zumal vor Projektierung auch über Vorgaben diskutiert werden müsste. Nun sei es wohl zu spät.

Es kommt zu einer weiteren Diskussion betr. Gestaltungsplan. Dabei wird auch mit andern Projekten verglichen, z.B. in der Gemeinde Neuendorf. Anton Wüthrich weist nochmals daraufhin, nur bei einer Abweichung vom Zonenplan, müsse ein Gestaltungsplan aufgelegt werden. Vorliegend treffe dies klar nicht zu. Wenn man ein Geschoss weniger hoch baut, brauche es keinen Gestaltungsplan (auf Frage T. Fluri). Die Anzahl Geschosse könnte durch den Gemeinderat so oder so beschlossen/festgelegt werden.

Der Baurechtsvertrag wurde bei der Amtschreiberei seitens der Verwaltung durch Willy Hafner in Auftrag gegeben (Frage Oess). Nachdem in die Diskussionen auch viele Details einfließen, ohne eigentliche Systematik, stellt Thomas Fluri fest, über Möglichkeiten und Kompromisse müsste offenbar nochmals diskutiert werden, zwischen Vertretungen der OeBB und dem Gemeinderat. Dies insbesondere auch, weil bereits Einsprachen vorliegen. Auch Rudolf Freiermuth sieht keine andere Möglichkeit - vor allem nach dem heutigen Ergebnis - nochmals innerhalb des Verwaltungsrats der OeBB Diskussionen zu führen. Auch Enzo Cessotto begrüsst den Vorschlag von Thomas Fluri. Falls dieser auch bei der OeBB auf Interesse stossen sollte, wäre Enzo Cessotto bereit, den Antrag auf einen Gestaltungsplan zu sistieren. Bruno Oess regt an, man möge allen Ratsmitgliedern aktuelle nachgeführte Unterlagen zustellen.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass eine Genehmigung des Baurechtsvertrag in der aktuellen Form im heutigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Die offenen und strittigen Punkte/Fragen müssen einerseits primär innerhalb des Verwaltungsrats OeBB diskutiert werden, und andererseits in der Folge allenfalls zwischen diesem und dem Gemeinderat weitere Gespräche/Diskussionen geführt werden müssten.

36 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

### **Tiefbau: Sanierung Byfangweg-Zustimmung Projekt, Arbeitsvergabe mit Kreditfreigabe und Nachtragskredit**

---

Der RL Werke, Tiefbau verweist grundsätzlich auf seinen Antrag vom 24. März 2006 mit Beilagen. Rolf Riechsteiner vom Büro BSB+Partner, Ingenieure und Planer, Oensingen, stellt das Projekt vor, welches die Sanierung Byfang inkl. Werkleitungen beinhaltet. Die Kosten setzen sich aus Strassenbau, Entwässerung und Wasserleitung zusammen. Das Gesamtprojekt führt zu Aufwendungen von total 585'000 Franken.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat am 20. Dezember 2005 die Aufhebung des 'Erschliessungs- und Gestaltungsplans Byfang' beschlossen und dem neuen Erschliessungsplan zugestimmt. Um die VSS-Norm einzu-

halten, musste die Breite des Byfangweges neu auf 4,5 Meter festgelegt werden, gegenüber den budgetierten 3,5 Meter. Entsprechend entstehen auch Mehrkosten. Sämtliche Details in Zusammenhang mit der Sanierung gehen aus den umfangreichen Unterlagen hervor. Es kann vollumfänglich auf folgende Schriftstücke verwiesen werden: Kostenzusammenstellung und Offertenvergleich des Büro BSB+Partner vom 16.3.2006; 'Provisorische Erschliessungsbeiträge für den Strassenausbau Byfangweg' des gleichen Büros vom 17.3.2006; Protokollauszug der Werkkommission vom 21.3.2006. Die Sachlage ist ausführlich und genügend dargelegt. Aus dem Rat liegen keine Ergänzungen, Fragen oder Wortmeldungen zum Bauprojekt an sich vor. Thomas Fluri weist jedoch daraufhin, der Byfang sei in der Bevölkerung nicht sehr beliebt. Es sei in diesem Gebiet, welches nicht nur durch vertrauenserweckende Personen frequentiert werden, auch dunkel. Die Planer sollten auf die spezielle Situation mit Umgebung Rücksicht nehmen, namentlich auch den Faktor Sicherheit. Bauverwalter und RL Werke, Tiefbau nehmen die Anregung entgegen und werden diese bei den entsprechenden Stellen einbringen.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Dem Projekt 'Sanierung Byfangweg' (Strassenbau, Ersatz Wasserleitung und Kanalisation, Neubau Meteorwasser- und Gasleitung) wird zugestimmt.**
- 2. Die Strassen- und Tiefbauarbeiten sind der Firma Paul Flury AG, Mülliswil, zum Nettopreis von Fr. 447'264.50 vergeben.**
- 3. Dem Beitragsverfahren und dem provisorischen Perimeterbeitrag für die Strassensanierung wird zugestimmt: Kernzone Fr. 15.164014/m<sup>2</sup>, Industriezone Fr. 18.955017/m<sup>2</sup>.**
- 4. Der benötigte Landerwerb für die Strassenverbreiterung ist mit Fr. 125.--/ m<sup>2</sup> zu entschädigen und mit dem Perimeterbeitrag zu verrechnen.**
- 5. Das Beitragsverfahren ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.**
- 6. Der Nachtragskredit von Fr. 110'000.-- ist genehmigt und die entsprechenden Kredite zu Lasten verschiedener Konti (701.501.76, 711.501.52, 711.501.48) sind freigegeben.**
- 7. Als Kompensation für den Nachtragskredit ist das Projekt Goldgasse ein Jahr zurückzustellen.**

Mitteilung an:           RL Werke, Tiefbau  
                              Bauverwalter  
                              Finanzverwalter

37   01/05   Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,  
                  Grenzvereinbarungen

**Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Alte Litzi GB  
1135 und GB 1137 - Zustimmung Verkaufsabsicht**

---

Der RL Hochbau verweist grundsätzlich auf seinen Antrag vom 27. März 2006. Beim Areal Litzli handelt es sich um einen Schandfleck, seit Jahrzehnten wurde nichts investiert. Die Investoren möchten in einer ersten Phase, dass eine Verkaufsabsicht der Einwohnergemeinde signalisiert wird. Die Verkehrswertschätzung müsste durch einen neutralen Fachmann vorgenommen werden, damit eine Grundlage zur Festlegung eines Verkaufspreises besteht. Parallel muss auch ein allfälliges Raumbedürfnis durch die Einwohnergemeinde zu prüfen, damit allfällige Nutzungsrechte vertraglich ausgehandelt werden könnten. Der Rat ist mit dem im Antrag festgehaltenen Vorgehen vorbehaltlos einverstanden.

### **Beschluss**

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Verkaufsabsicht der alten Litzli (GB 1135 und GB 1137) an die Investoren, mit einem Nutzungsrecht für die Einwohnergemeinde, einstimmig zu.**
- 2. Die Arbeitsgruppe 'alte Liegenschaften' eruiert das Raumbedürfnis der Einwohnergemeinde.**

Mitteilung an:           RL Hochbau  
                                  Bauverwalter

38   12/06   Sportvereine

### **Vereinswesen: Schuldensanierung FC Klus Balsthal - Orientierung**

---

Der RL Kultur, Sport, Freizeit verweist auf seinen Antrag vom 31. März 2006. Einleitend formuliert er als Ziel, das Thema heute endgültig zu erledigen. Dieser Auffassung schliesst sich die FdP-Fraktion gemäss Enzo Cessotto ebenfalls an. Fabian Müller stellt fest, es handle sich bekanntlich um eine langjährige 'Geschichte', welche er eigentlich gar nicht nachvollziehen könne. Daraufhin präsentiert der Vorsitzende kurz die Eckdaten: Für den Tribünen- und Garderobebau des FC wurde im Jahr 1994 ein Kredit von Fr. 550'000.-- gesprochen. Gebaut wurde 1995. Der Kredit wurde um über 310'000 Franken überschritten, welche somit der FC zu zahlen verpflichtet war. Die Schulden konnten in der Folge abgetragen werden bis auf 290'091.60. 1993 wurde zwischen der Einwohnergemeinde Balsthal und dem FC Klus-Balsthal eine schriftliche Vereinbarung betr. Rückzahlung dieser Schuld getroffen. Bei Einhaltung derselben wären im Jahr 2017 noch rund 96'000 Franken durch den FC abzuzahlen. Aufgrund erneuter Zahlungsschwierigkeiten war der FC jedoch nicht in der Lage, den Rückzahlungsplan einzuhalten.

Der Präsident des FC Klus-Balsthal dankt dem Einwohnergemeinderat für die Gesprächsbereitschaft und erachtet die Bemühungen zur Lösungsfindung nicht als selbstverständlich. Vorstandsmitglied Hubert Baumgartner erörtert nochmals die finanzielle Situation des FC. Bezüglich Details kann auf den schriftlichen 'Antrag an den Gemeinderat der Einwohnergemeinde Balsthal' des Fussballclubs vom 27. März 2006 verwiesen werden. Es bestehen massive Liquiditätsprobleme. Der Vorstand des FC Klus-Balsthal sei

bemüht, die finanzielle Situation wieder ins Lot zu bringen. Dies könne jedoch nur mit Zugeständnissen (Entgegenkommen) der Gläubiger erreicht werden.

Jörg Hafner ist die offenen Beträge gegenüber der Gemeinde (Debitorenausstände total Fr. 11'698.45) seien nur unter der Bedingung zu stornieren, dass auch die andern Gläubiger auf ihre Forderungen verzichten. Das zinsfreie Darlehen sei vollumfänglich abzuschreiben, aufgrund des bisherigen Verlaufs seien weitere Vereinbarungen sinnlos. Weitere Zahlungsverzüge seien jedoch nicht mehr zu akzeptieren, namentlich habe der FC die Bürgschaftsverpflichtungen (Fr. 17'476.20) zu erfüllen, wie dies andere auch täten. Seine Anträge 4 und 5 würden im heutigen Zeitpunkt bereits eingehalten. Der Finanzverwalter bestätigt auf Frage von Bruno Oess, die oben genannten Zahlen würden auch dem aktuellen Stand der Schulden bei der Einwohnergemeinde entsprechen.

Thomas Fluri fasst die Ausstände nochmals zusammen, verbunden mit der Feststellung, dass namentlich die Vereinbarung aus dem Jahre 2003 nicht eingehalten werden konnte. Für ihn stellt sich die Frage, ob ein allfälliger (freiwilliger) Abstieg von der 2. in die 3. Liga an der finanziellen Situation etwas ändern könnte. Diese Frage verneint Hubert Baumgartner, weil bereits im heutigen Zeitpunkt die Strukturen verändert wurden (Reduzierung Trainergehälter, Einbindung von Junioren statt Verpflichtungen von Spielermaterial via Markt, Spesen statt Gehälter etc.).

Bruno Oess mahnt, kein Präjudiz zu schaffen. Ein solches könnte Fragen und Beschwerden provozieren. Man müsse nach einer andern Lösung suchen und einen geeigneten Rückzahlungsmodus zu suchen, statt abzuschreiben. Fritz Dietiker präzisiert, wenn die Restschuld von rund 290'000 Franken 'abgeschrieben' werde, habe man keinesfalls auf Geld verzichtet. Die Einwohnergemeinde habe ja im entsprechenden Gegenwert die physisch vorhandene und benutzbare Anlage. Die Verursacher seien nicht mehr im Vorstand des FC. Diesem müsse ein Neuanfang unter tragbaren Bedingungen ermöglicht werden.

Vor der Abstimmung über das Geschäft tritt Willy Hafner als FC-Mitglied in den Ausstand. Für Enzo Cessotto liegt kein Ausstandsgrund vor, er ist nicht mehr Mitglied des FC (durch Vorstand bestätigt).

Der Antrag von Bruno Oess, das Abstimmungsverhalten der Ratsmitglieder sei per Namen zu protokollieren, wird grossmehrheitlich abgelehnt.

## **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:**

- 1. Die offenen Kreditoren des FC Klus-Balsthal gegenüber der Einwohnergemeinde Balsthal im Gesamtbetrag von Fr. 11'698.45 werden storniert, wenn auch die andern Gläubiger des FC auf ihre Forderungen verzichten (7:3 Stimmen).**
- 2. Das zinsfreie Darlehen der Einwohnergemeinde Balsthal von derzeit Fr. 290'091.60 wird abgeschrieben (8:2 Stimmen).**
- 3. Erneute Zahlungsverzüge werden nicht mehr akzeptiert und offene Beträge sind inskünftig durch die Finanzverwaltung auf dem Rechtsweg sofort einzufordern (8:2 Stimmen).**
- 4. Der FC Klus-Balsthal verpflichtet sich, den RL Kultur/Sport/Freizeit an alle Vorstandssitzungen mit beratender Stimme einzuladen und stellt diesem die Jahresrechnung jeweils unaufgefordert zu, verbunden mit der Verpflichtung zur Auskunftserteilung auch in Detailfragen (9:1 Stimmen).**

Mitteilung an: RL Kultur, Sport, Freizeit  
Finanzverwalter  
RL Finanzen  
Präsident FC Klus-Balsthal

39 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

**Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-Halle, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

---

Es liegen ein Antrag mit 4 Arbeitsvergaben (inkl. Offertenvergleiche) und eine Kostenübersicht vor. Thomas Fluri wird aus zeitlichen Gründen die Kostenübersicht an der nächsten Sitzung erläutern.

Bei der Arbeitsgattung 'Wand- und Bodenplatten' hat u.a. auch eine Balsthaler Unternehmung offeriert. Der Aufstellung 'Offertvergleich' ist zu entnehmen, dass diese Firma lediglich an dritter Stelle liegt (grosse preisliche Differenz). Enzo Cessotto stellt sich trotz klarer gesetzlicher Vorgaben auf den Standpunkt, man sollte das Risiko eingehen und die Arbeit dem einheimischen Balsthaler Unternehmer vergeben. In diesem Sinne stellt Enzo Cessotto auch Antrag. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, eine solche Vergabe würde gegen das Submissionsgesetz. Thomas Fluri weist daraufhin, bis heute seien über 50 % der Arbeiten an Balsthaler Unternehmungen vergeben worden, betragsmässig sogar gegen 75 %.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst folgende Arbeitsvergaben, unter Freigabe der entsprechenden Kredite:**

- 1. Arbeit BKP 281.0 Unterlagsboden zum Nettopreis von Fr. 92'655.40 an die Firma Marrer Unterlagsboden AG, Gretzenbach (einstimmig);**
- 2. Arbeit BKP 281.1 Bodenbelag Gussasphalt zum Nettopreis von Fr. 66'662.35 an die Firma Johler Gussasphalt AG, Hunzenschwil (einstimmig);**
- 3. Arbeit BKP 281.6 Wand- und Bodenplatten zum Nettopreis von Fr. 54'243.45 an die Firma Peter Rösli GmbH, Aedermansdorf (7:4 Stimmen);**
- 4. Arbeit BKP 370 Hubfaltwände in Turnhalle zum Nettopreis von Fr. 60'697.55 an die Firma Alder+Eisenhut, Ebnet-Kappel.**

Mitteilung an: RL Planung  
RL Finanzen  
Finanzverwalter  
offeriert habende Firmen



40 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Bauwesen/Tiefbau: Änderung Gestaltungsplan Dorfkern  
GB 1057 - Zustimmung**

---

Nach Durchführung der Mitberichtsverfahren bei der Ortsbild- und Baukommission hat das Amt für Raumplanung die Unterlagen gestützt auf § 15 PBG vorgeprüft. Bezüglich Details kann auf den Raumplanungsbericht vom 6. März 2006 und den Antrag des Bauverwalters vom 23. März 2006 verwiesen werden. Das Auflageverfahren kann im Sinne von § 18 PBG erfolgen. Sach- und Rechtslage sind klar. Aus dem Rat liegen keine Wortmeldungen oder Ergänzungen vor.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Der Änderung des Gestaltungsplans im Bereich von GB Balsthal Nr. 1057 wird zugestimmt.**
- 2. Die Änderung des Gestaltungsplans ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen und im Anzeiger Thal-Gäu zu publizieren.**
- 3. Vorbehältlich allfälliger Einsprachen hat die Bauverwaltung anschliessend die regierungsrätliche Genehmigung einzuholen.**

Mitteilung an: RL Planung  
Bauverwalter

41 15/16 Heilpädagogische Sonderschule

**Heilpädagogische Sonderschule: Standortevaluation -  
Auftrag an Planer und Zustimmung zum Nachtragskredit**

---

Der RL Bildung verweist auf seinen Antrag vom 24. März 2006 unter dem Titel 'Standortevaluation Heilpädagogische Sonderschule. Der Standort der HPS in der Region Thal-Gäu ist grundsätzlich unbestritten. Aufgrund der derzeitigen Entwicklung (Schülerzahlen, Integration) ist die Schule einerseits relativ klein zu halten, andererseits muss sie dennoch die Rolle eines regionalen Kompetenzzentrums übernehmen können. Die HPS ist zurzeit in einem Gebäude mit überhöhtem Mietzins eingerichtet, welches den Anforderungen an ein modernes Schulzentrum in keiner Weise gerecht wird. Der Mietvertrag läuft im Jahre 2008 aus. Es sind daher bereits im heutigen Zeitpunkt mögliche Lösungsvarianten zu evaluieren. Im Vordergrund stehen Weiterführung im bestehenden Gebäude, Neubau und Nutzung bestehender Schulanlagen. Die Standortevaluation soll durch einen neutralen und qualifizierten Fachmann vorgenommen werden. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen in Zusammenhang mit dem Projekt Kultur- und Sporthalle Haulismatt eignet sich für die vorgesehene Arbeit Architekt/Planer Markus Ducommun

ausgezeichnet. Der Kanton hat sich auch bereit erklärt, die Kosten vollumfänglich zu übernehmen. Die Aufwendungen von Fr. 6000.-- können daher wieder zurückgefordert werden, sind jedoch im heutigen Zeitpunkt durch einen Nachtragskredit zu decken.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung wie folgt:**

- **Architekt und Planer Markus Ducommun, Solothurn, wird mit der Standortevaluation für die HPS Thal/Gäu auf der Basis der Offerte vom 13. März 2006 beauftragt.**
- **Gestützt auf die Bestätigung des Kantons vom 23.3.2006 zur Übernahme der Kosten, genehmigt der Gemeinderat einen Nachtragskredit von 6000 Franken zu Lasten Konto 228.318.03**

Mitteilung an:           RL Bildung  
                                  RL Finanzen  
                                  Finanzverwalter

42   14/01   Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Abrechnungen

### **Fürsorgewesen: Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu - Stellungnahme zhd Gemeindepräsidentenkonferenz Thal**

Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat eine Arbeitsgruppe 'regionaler Sozialdienst' eingesetzt, um im Sinne der neuen Sozialgesetzgebung Vorschläge für eine Regionalisierung der Sozialdienste im Thal/Gäu auszuarbeiten. Die Arbeiten sind abgeschlossen und in einem ausführlichen Bericht unter dem Titel 'Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu' zusammengefasst. Es kann vollumfänglich auf diesen Bericht vom 30. November 2005 zuhanden der GPK vom 12. Januar 2006 verwiesen werden. Dieser ist allen Ratsmitglieder zugestellt worden. Ebenso ein Protokollauszug der GPK vom 12. Januar 2006. Die Gemeindepräsidentenkonferenz Thal wünscht eine Stellungnahme zu den 6 folgenden Kernfragen:

- Thal und Gäu zusammen?
- Einbezug Vormundschaft?
- Regionale Kommissionen (Soziales und Vormundschaft)?
- Zuweisung an bestehenden Zweckverband Soziale Dienstleistungen der Amtei Thal-Gäu?
- Rolle und Aufgabe der regionalen Kommission(en)?
- Rolle der Gemeinden?

Es kommt zu einer kurzen Diskussion über einige Punkte. Der Standort für den Regionalen Sozialdienst sollte mit Blick auf die Zentrumsfunktion in Balsthal sein. Fabian Müller weist speziell auch auf das bereits vorhandene Know-how des aktuellen Zweckverbandes hin, mit Sitz im Gemeindehaus. In Bezug auf die Rolle der Gemeinde ist man sich einig, dass bei einer Regio-

nalisierung auf den Einwohnergemeinden keine Dienste mehr erbracht werden müssten und diese insofern auch keinen 'Anlaufstellen-Charakter' haben sollten.

### **Beschluss**

**Die einstimmige Stellungnahme des Gemeinderats zu den aufgeworfenen Kernfragen lautet somit wie folgt**

1. **Die beiden Bezirke Thal und Gäu sollen einen gemeinsamen regionalen Sozialdienst bilden** (Antwort ja).
2. **Der Gemeinderat befürwortet, den Bereich Vormundschaft in den regionalen Sozialdienst zu integrieren** (Antwort ja).
3. **Die Schaffung einer regionalen Kommission für die Vormundschaft und einer regionalen Kommission für die Fürsorge, mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden, wird als sinnvoll und zweckmässig erachtet** (Antwort ja).
4. **Der Gemeinderat ist einverstanden, den bestehenden Zweckverband 'Soziale Dienstleistungen der Amtei Thal-Gäu' mit der Führung des regionalen Sozialdienstes Thal-Gäu zu beauftragen** (Antwort ja).
5. **Die regionalen Kommissionen sollen die Aufgaben der heutigen auf Gemeindeebene bestehenden Vormundschafts- und Sozialkommissionen übernehmen** (Antwort ja).
6. **Es sind weder Aufgaben ersichtlich, welche nicht durch den regionalen Dienst übernommen und bei den Gemeinden bleiben sollten, noch ist man der Auffassung, es brauche auf kommunaler Ebene eine institutionalisierte Anlaufstelle für Erstkontakte** (Antwort 2x nein).

Mitteilung an:            Gemeindepräsident  
                                  GPK Thal  
                                  Verein Region Thal

43    12/07    Ausstellungen, Galerie Rössli, Kultur- und Sportpreis, Verkehrsverein

### **Kommunale Werbung: Kauf von 6 Skulpturen - Zustimmung**

---

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein möchte in Balsthal mit Schlangen-Skulpturen dem Dorf eine spezielle Note verleihen. Dank Sponsoren ist es möglich, die Schlangen günstiger zu kaufen, nämlich für 500 Franken pro Stück. Die Schlangen könnten z.B. bei gemeindeeigenen Gebäuden, auf Plätzen oder bei Veranstaltungen aufgestellt werden. Sie sind aus Kunstharz gegossen und können, da in Rohform geliefert, individuell gestaltet werden (bemalen, umwickeln etc.).

Die Grundidee findet grösstenteils positiv Anklang. Willy Hafner wird die Schlangen nun definitiv bestellen.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung 6 Schlangen-Skulpturen im Gesamtpreis von 3000 Franken zu Lasten Konto 830.311.03 zu kaufen.**

Mitteilung an: Gemeindepräsident  
Finanzverwalter

44 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

**Feuerwehr: Schlussabrechnung Mehrzweckfahrzeug - Genehmigung**

---

Es liegt eine Schlussabrechnung betr. Mehrzweckfahrzeug (Mannschafts- und Materialtransportfahrzeug 'Mercedes Benz Sprinter 416 CDI') vor, welche mit einem Gesamtaufwand von Fr. 163'945.45 abschliesst. Die Kostenunterschreitung beträgt knapp über 6000 Franken. Die Abrechnung wurde am 30. Januar 2006 durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden.

**Beschluss**

**Die Schlussabrechnung betr. Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr im Gesamtbetrag von Fr. 163'945.45 wird genehmigt (einstimmig).**

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit  
RL Finanzen  
Finanzverwalter

45 16/12 Kommissionswahlen

**a) Kulturkommission - Wahl eines neuen Kommissionsmitgliedes**

**b) Vormundschafts- und Sozialhilfekommission / Demission eines Kommissionsmitgliedes - Genehmigung**

---

Rosalia Stucki hat als Mitglied der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission demissioniert und Marco Knuchel als Mitglied der Sportkommission. Bezüglich Frau Stucki kann auf das Demissionsschreiben vom 24.3.2006 verwiesen werden, Herr Knuchel ist aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage, in der Sportkommission mitzuwirken.

Die SP und Unabhängige Balsthal schlägt dem Gemeinderat Jürg Haefeli, Haulenweg 2, zur Wahl als neues Mitglied in die Sportkommission vor. Eine weitere Vakanz gilt es in der Kulturkommission zu beseitigen. Die FdP Balsthal-Klus-St.Wolfgang schlägt dem Gemeinderat Boris Niemetz, Hofmattweg 1, zur Wahl als Mitglied in die Kulturkommission vor. Nach der Wahl gratuliert der Vorsitzende dem als Zuhörer anwesenden Jürg Haefeli gleich persönlich zur Wahl und dankt für die Bereitschaft, in einer Kommission mitzuwirken.

### **Beschluss**

- 1. Der Gemeinderat genehmigt die Demissionen von Rosalia Stucki als Mitglied der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission und von Marco Knuchel als Mitglied der Sportkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste.**
- 2. Jürg Haefeli wird einstimmig als Mitglied der Sportkommission gewählt und Boris Niemetz als Mitglied der Kulturkommission.**

Mitteilung an:           Präsidium FdP und SP  
                               Gemeindekanzlei  
                               Sportkommission  
                               Kulturkommission  
                               betroffene Kommissionsmitglieder

46   R           Mitteilungen/Ressortleiter

- 
- Fritz Dietiker orientiert über einen sportlichen Event des Vereins Region Thal unter dem Titel 'Fit in den Sommer', an welchem auch der RL Umwelt persönlich beteiligt ist. In diesem Zusammenhang werden beim Gemeindehaus und auch anderswo gelbe Kisten stehen, welchen die Teilnehmer/innen Kärtli entnehmen können. Die Teststrecke führt vom Gemeindehaus Balsthal zur Höniger Chüeweid. Man kann als Wanderer, Walker, Läufer oder Biker teilnehmen.
  - Thomas Fluri orientiert, zurzeit würde das Benützungsreglement durch das Gebührenreglement ergänzt. Das Ganze komme dann in Vernehmlassung und soll an einer der nächsten Sitzungen genehmigt werden.
  - Lorenz Bader wird an der nächsten Sitzung die Statuten Kreisschule Thal zur Genehmigung vorbringen, unter Einbezug des Verhaltens der Einwohnergemeinde Mümliswil. Willy Hafner hält fest, eine Einladung der Einwohnergemeinde Mümliswil liege vor. Man sollte die Informations- und Ausspracheveranstaltung besuchen, sinnvollerweise wolle man gemeinsam nach Mümliswil fahren. Interessierte Ratsmitglieder mögen sich bei Willy Hafner melden.
  - Claudio Favaro orientiert als RL Hochbau, eine minimalste Sanierung des Kiosks in der Badi sei nicht unter 80'000 Franken zu realisieren. Die budgetierten 50'000 Franken würden zweifelsfrei überschritten. Falls der Rat anderer Ansicht sei, könne auf eine Sanierung verzichtet werden. Diesbezüglich ergeben sich weder Ergänzungen noch Wortmeldungen.

47 V Mitteilungen/Verschiedenes

---

- Am 1. August 2006 wird wiederum der '1. August-Brunch' stattfinden, organisiert durch die Kulturkommission. Traditionsgemäss helfen bei diesem Anlass jeweils auch die Ratsmitglieder und Führungskräfte der Verwaltung mit. Anmeldungen haben raschmöglichst an Bruno Straub zu erfolgen.
- Unter Ausschluss der Öffentlichkeit orientieren RL Finanzen und der Finanzverwalter noch über eine finanzielle Angelegenheit in Zusammenhang mit Steuereinnahmen (siehe separates Protokoll).

Schluss der Sitzung 23.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident      Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub



## 5. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

4. Mai 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi (ab Traktandum 5)
<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Roger Gertsch, Präsident RPK

Traktanden

1. Protokoll vom 6. April 2006
2. Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2005
  - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
  - b) Genehmigung der Nachtragskredite
  - c) Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2006 (13/06)
3. Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste (13/06)
4. Areal der Einwohnergemeinde Balsthal - Eintrag Grenzbaurecht GB Nr. 2543 (01/05)
5. Tiefbau: Änderung Zonenplan/Strassen- und Baulinienplan Ölehofgässli - Genehmigung durch den Regierungsrat (05/04)



6. Zweckverband Kreisschulen Thal: Statuten Kreisschule Thal - Zustimmung (16/08)
7. Areal der Einwohnergemeinde Balsthal: Baurechtsvertrag GB Nr. 1024 - Standortbestimmung (01/05)
8. Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle / Umbau Bezirksschulturnhalle - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (15/07)
9. Bauwesen/Strassen: Sanierung Landschreiberstrasse, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe(05/13)
10. Bauwesen/Strassen: Sanierung Langackerstrasse, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (05/19)
11. Bauwesen/Kanalisation: Sanierung Rainweg, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (04/05)
12. Kommissionen: Demission eines Mitglieds Finanzkommission - Genehmigung (16/12)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Gemeindepräsident begrüsst die Ratsmitglieder, den Bau- und Finanzverwalter und vor allem auch Roger Gertsch, den Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission.

Zu den Traktanden 2 und 7 werden noch zusätzliche Unterlagen ausgehändigt. Zur Traktandenliste liegen keine Bemerkungen vor, die Geschäfte werden entsprechend den auf der Einladung aufgeführten Traktanden abgewickelt.

### Protokoll

---

Bruno Oess stellt fest, dass Seite 42 im Protokoll bei der 4 ½ Zi-Wohnung unter 'Kauf' ebenfalls der Mietpreis eingesetzt wurde, statt Fr. 1042.--. Es ist eine entsprechende Korrektur vorzunehmen.

Das Protokoll der Sitzung vom 6. April 2006 wird mit der erwähnten Korrektur einstimmig genehmigt.

48 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

#### **Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2005**

##### **a) Orientierung und Eintretensbeschluss**

##### **b) Genehmigung der Nachtragskredite**

##### **c) Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2006**

---

### a) Orientierung und Eintretensbeschluss

Einleitend dankt der Vorsitzende allen, welche im Vorfeld mit den umfangreichen Arbeiten für den Rechnungsabschluss an verschiedenen Fronten mitwirkten. Namentlich auch dem Finanzverwalter Alfred Heldstab, welcher die Jahresrechnung anlässlich der letzten Sitzung allen Ratsmitgliedern zum Studium ausgehändigt hat. Ein spezieller Dank geht auch an die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und alle Mitarbeiter.

Nun liegen auch noch verschiedene Berichte der RPK vor (Prüfungs- und Erläuterungsbericht, sowie Detailbericht), welche den Ratsmitgliedern ebenfalls noch ausgehändigt werden. Die Schlussitzung der RPK mit der Finanzverwaltung fand am 3. Mai 2006 statt, weshalb logischerweise auch die Berichte nicht früher vorlagen.

Der Gemeinderat ist somit mit umfangreichen Unterlagen in schriftlicher Form zum Rechnungsabschluss 2005 bedient worden. Es kann auf die entsprechenden Akten verwiesen werden. Der Finanzverwalter hat die Rechnung ordnungsgemäss abgeschlossen und der Rechnungsprüfungskommission zur Prüfung vorgelegt. Diese erstellte einen Prüfbericht und einen eigentlichen Revisions- bzw. Erläuterungsbericht (Bericht der RPK über die Rechnung 2005). Im weiteren liegt ein Detailbericht über die geprüften Themen vor, welcher auch dem Finanz- und Gemeindeverwalter für allfällige Korrekturen und Optimierungen der internen Abläufe dienen soll, wenn Handlungsbedarf besteht. Roger Gertsch hat als Präsident der RPK keine Ergänzungen zum Bericht.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die auf den 31. Dezember 2005 abgeschlossene Rechnung sowie die vorgelegten Unterlagen geprüft und festgestellt, dass Buchführung und Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Die RPK beantragt dem Gemeinderat, die Rechnung 2005 zuhanden der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

Der Ressortleiter Finanzen verweist auf den Antrag vom 28. April 2006, unterzeichnet durch Jörg Ruf und Alfred Heldstab, und die ausgehändigten/zugestellten Unterlagen. Danach schliesst die Laufende Rechnung 2005, bei einem Ertrag von Fr. 29'831'676.40 und einem Aufwand von Fr. 29'831'676.40 ausgeglichen ab. Zuvor wurde der Ertragsüberschuss von Fr. 62'679.08 dem Eigenkapital zugewiesen. Der Voranschlag sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 190'097.-- vor. Die erarbeiteten Mittel betragen Fr. 3'381'502.98. Verglichen mit den Nettoinvestitionen von Fr. 3'231'413.75 ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 150'089.23.

Bei den Nettoinvestitionen waren im Budget Fr. 3'149'300.-- vorgesehen. Die Rechnung erzeugt Ausgaben von Fr. 3'841'243.70 und Einnahmen von Fr. 609'829.95, was Nettoinvestitionen von Fr. 3'231'413.75 ergibt.

Jörg Ruf informiert noch über einige Einzelthemen, dies im Sinne eines besseren Verständnisses:

- Für den Bau der neuen Sporthalle 'haulismatt' wurden aus der Vorfinanzierung 1 Million Franken aufgelöst. Die restliche Vorfinanzierung von 6 Millionen wird in der Rechnung 2006 aufgelöst und zusätzlich abgeschrieben werden. Die entsprechenden flüssigen Mittel sind grösstenteils vorhanden und in Festgeldern angelegt.
- Bei den langfristigen Schulden konnten im Jahr 2005 Fr. 5'872'910.-- zurückbezahlt werden. Zurzeit bestehen noch Schulden per Ende 2005 von rund 13 Millionen. Die Elektragelder werden weiterhin ausschliesslich für den Schuldenabbau verwendet. Diese in der Höhe von Fr. 6'750'000.-- sind in Kassaobligationen angelegt (Stand Dezember 2005).

- Die gebildeten Steuerreserven müssen von Amtes wegen (Anweisung Kantonale Behörde) in den Jahresrechnungen 2005 und 2006 aufgelöst werden (je 2 Millionen). Sie werden zu Gunsten der Steuern verbucht. Der daraus buchhalterisch bewirkte Ertragsüberschuss wurde für Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet. Dadurch können die Nettoinvestitionen in diesem Jahr zu mehr als 100 % eigenfinanziert werden.
- Bei den Juristischen Personen ist eine empfindliche Ertragseinbusse zu verzeichnen. Daher wurde in der Rechnung 2005 rund 1 Million für Steuerrückzahlungen neu gebildet. Die Rückzahlungen erfolgen im Rechnungsjahr 2006, betreffen aber die Steuerjahre 2004 und 2005.
- Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 22 % ab auf rund 24 Millionen, das Verwaltungsvermögen ist um 4,6 % kleiner als im Vorjahr. Im Jahr 2005 konnten die Spezialfinanzierungen ihre Rechnung positiv abschliessen und ihre Schuld gegenüber der Gemeinde weiter abtragen (Reduzierung von Fr. 660'439.67 auf Fr. 276'436.57). Das Fremdkapital verringerte sich um 28,41 % auf rund 18 Millionen Franken.
- Die im Laufe des Jahres 2005 genehmigten Nachtragskredite betragen Fr. 130'466.70 und die Summe der noch zu genehmigenden Fr. 1'935'310.35. Davon entfallen Fr. 1'076'363.30 auf die Sozialhilfe. Dieser Nachtragskredit muss von der Gemeindeversammlung genehmigt werden, während die übrigen Beträge in der Kompetenz des Gemeinderats liegen. Von Gesetzes wegen sind zur Überschreitungen zu begründen. Die Rechnung setzt sich aber auch aus Minderaufwand, Mehrertrag und Minderertrag zusammen, welche nicht speziell zu begründen und daher nicht explicit ersichtlich sind.

Thomas Fluri zeigt sich erfreut über das Endresultat, bedauert jedoch, dass die Detailberichte und der Bericht der RPK nicht früher vorlagen, um sich intensiver mit den Themen zu beschäftigen.

Zum Eintreten liegen keine Wortbegehren vor. Somit wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

#### **b) Genehmigung der Nachtragskredite**

Alfred Heldstab hat allen Ratsmitgliedern eine schriftliche Zusammenstellung der Nachtragskredite zur Laufenden Rechnung 2005 abgegeben. Diese enthält u.a. bereits gesprochene Kredite von Fr. 130'466.70 und noch zu beschliessende von Fr. 1'935'310.35 (vgl. Spalte Mehraufwand). Von letzteren entfallen jedoch Fr. 1'076'363.30 (Konto 582.366.00, Sozialhilfe Schweizer und Ausländer) in die Kompetenz der Gemeindeversammlung. Der Gesamtbetrag setzt sich aus etwas mehr als 60 Positionen zusammen und muss vom Gemeinderat noch vor Behandlung der Jahresrechnung genehmigt werden. Die Detailliste liegt vor. Die Nachkredit-Überschreitungen sind somit alle in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt. Diese liegen im Einzelnen - mit der erwähnten Ausnahme - alle in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Tabelle wird kontowise durchberaten.

Fritz Dietiker wird auf Anfrage zu Konto 790.318.00 erklärt, die Überschreitung betreffe Planungsangelegenheiten, namentlich in Zusammenhang mit einem Rechtsmittelfall (Honorar Anwalt). Bruno Oess wird bestätigt, in den Sitzungen während des Jahres seien insgesamt Fr. 130'466.70 Nachtragskredite gesprochen worden, alle ändern seien heute zu genehmigen.

## **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Nachtragskredite zur Rechnung 2005 von total Fr. 1'935'310.35, wovon Fr. 1'076'363.30 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2006.**

Mitteilung an:            Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              Finanzkommission

### **c) Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2006**

Die Jahresrechnung (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung) wird abschnittsweise durchberaten. In einzelnen wenigen Konto-Positionen kommt es zu Fragen von Ratsmitglieder, welche die Finanzverantwortlichen erörtern und beantworten.

Thomas Fluri wird vom Finanzverwalter bestätigt, in der Rechnung seien die tatsächlichen Steuereinnahmen des Jahres 2005 als fixe Zahl nicht ersichtlich. Es sei jedoch ohne weiteres möglich, eine Übersicht der Steuereinnahmen - ohne Rückstellungen und Einlagen - der letzten 5 Jahre zu erstellen. Auch die aufzulösenden 2 Millionen Steuerreserven und die neu gebildeten von 1 Million für Rückzahlungen sind in der Rechnung nicht als Einzelbeträge ersichtlich. Sie sind im Gesamtertrag einbezogen, wurden aber transitorisch 'abgebucht'. Die 4 Millionen Steuerreserven, welche nun innerhalb von 2 Jahren aufgelöst werden müssen, sind grösstenteils (3,5 Millionen) als Festgelder bei einer Bank angelegt.

Die Frage von Bruno Oess zu Position 218.503.29, weshalb im Voranschlag Ausgaben von Fr. 500'000.-- sind, jedoch die Ausgaben in der Rechnung Fr. 1'126'472.25 betragen, beantwortet Alfred Heldstab wie folgt: Bei budgetierten Investitionen stellt sich grundsätzlich immer die Frage, welche Aufwendungen möglich sind. Verpflichtungs-Kredite laufen nicht bloss über ein Jahr, sondern über 5 Jahre. Die Ausgaben der Investitionsrechnung von Fr. 1'126'472.25 können sich daher aus Beträgen von 2 - 3 Jahreskrediten zusammensetzen. Details sind aus der Verpflichtungskredit-Kontrolle ersichtlich. Aus der Differenz der beiden aufgeführten Beträge ergibt sich somit keine Diskrepanz.

Zum Detailbericht der Rechnungsprüfungskommission ergibt sich ebenfalls eine kurze Diskussion. Gemäss § 155 Gemeindegesetz erstattet die RPK dem Gemeinderat Bericht und unterbreitet ihm Anträge, wie allfällige Mängel zu beheben sind. Somit stellt sich die grundsätzliche Frage der Zuständigkeit bei allfälligen Mankos. Es wird festgestellt, dass die einzelnen Punkte immer zwischen der RPK und der Verwaltung, namentlich Finanz- und Gemeindeverwalter, besprochen und diskutiert werden. Allfällige Mängel werden in der Praxis verwaltungsintern behoben und geregelt. Wenn der Gemeinderat betroffen ist oder einen Entscheid zu fällen hat, wird er auch einbezogen bzw. orientiert. Der Gemeindepräsident erklärt sich für das Handling verantwortlich. Auf Frage von Enzo Cessotto wird bestätigt, dass betr. Wasserablesen ein Vertrag mit der AEN noch aussteht. Die Angelegenheit ist ärgerlich. Seitens der Gemeindeverantwortlichen wurden auch während des letzten Jahres intensive Bemühungen unternommen. Die AEN hielt sich jedoch nicht an die mündlich getroffenen Abmachungen für Terminvereinbarungen. Willy Hafner und Enzo Cessotto werden sich der Angelegenheit

gemeinsam annehmen. Die AEN hat noch nie eine Rechnung gestellt. Jörg Hafner äussert sich noch kurz zur Feststellung im Bericht betr. FC Klus-Balsthal. Jörg Hafner sei davon ausgegangen, der Auftrag habe auf 'Prüfen und Lösungsvorschlag' gelautet. Die Angelegenheit sei ja nun erledigt und muss nicht weiter thematisiert werden.

Der Gemeindepräsident dankt allen Beteiligten, welche an der Rechnung in irgendeiner Form mitgearbeitet haben, verbunden mit der Feststellung, die RPK sei im heutigen Zeitpunkt auch fachlich sehr gut besetzt. Auch war die Zusammenarbeit mit der Verwaltung gut und in keiner Art zu beanstanden.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig wie folgt:**

- 1. Die Laufende Rechnung für das Jahr 2005, die bei Fr. 29'768'997.32 Aufwand und Fr. 29'831'676.40 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 62'679.08 abschliesst, zu genehmigen.**
- 2. Die Investitionsrechnung, die bei Fr. 3'841'243.70 Ausgaben und Fr. 609'829.95 Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 3'231'413.75 abschliesst, zu genehmigen.**
- 3. Der Vorfinanzierung von Fr. 1'000'000.-- für den Umbau Bez-Halle und den Neubau Sporthalle zuzustimmen.**
- 4. Der Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 62'679.08 ins Eigenkapital zuzustimmen.**
- 5. Die Bestandesrechnung per 31.12.2005 mit Aktiven und Passiven von je Fr. 38'650'300.11 zu genehmigen.**

Mitteilung an:           Finanzverwaltung  
                               RL Finanzen  
                               Finanzkommission  
                               Amt für Gemeinden

49   16/05   Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

### **Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste**

---

Die Traktanden für die Rechnungsgemeindeversammlung vom 22. Mai 2006, 20.00 Uhr, im Singsaal Rainfeldschulhaus, werden wie folgt festgelegt:

1. Jahresrechnung 2005 - Genehmigung
2. Zweckverband Kreisschulen Thal  
Genehmigung Statuten zuhanden des Regierungsrates
3. Verschiedenes

- 50 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzvereinbarungen

**Areal der Einwohnergemeinde Balsthal - Eintrag Grenzbaurecht GB Nr. 2543**

---

Am 20. März 2006 reichte Willi Leisi-Portmann, Grundeigentümer von GB Balsthal Nr. 2543, ein Baugesuch für die Sanierung der Stützmauer entlang der Westgrenze ein. Bei der Prüfung des Baugesuchs wurde festgestellt, dass die Baukommission bei der Baubewilligung der Stützmauer im Jahre 1973 versäumt hat, das vom Gemeinderat geforderte Grenzbaurecht im Grundbuch eintragen zu lassen. Der Grundeigentümer ist einverstanden, den Missstand nachträglich zu bereinigen und im Grundbuch die entsprechende Dienstbarkeit eintragen zu lassen.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

1. **Dem Dienstbarkeitsvertrag betr. Grenzbaurecht zwischen GB Balsthal Nr. 2542 und GB Balsthal Nr. 2543 für das Erstellen einer Stützmauer auf GB Balsthal Nr. 2543 wird zugestimmt.**
2. **Die Kosten für die Errichtung der Dienstbarkeit sind von der Einwohnergemeinde Balsthal (Grundeigentümerin GB 2543) zu bezahlen.**

Mitteilung an:           Bauverwalter  
                                   Finanzverwalter  
                                   RL Hochbau

- 51 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Tiefbau: Änderung Zonenplan/Strassen- und Baulinienplan Ölehofgässli - Genehmigung durch den Regierungsrat**

---

In seiner Sitzung vom 16. März 2006 hat der Gemeinderat der Änderung/Anpassung der Bauzonengrenze/Verlegung Fussweg Oelehofgässli - Änderung Zonenplan/Strassen- und Baulinienplan GB Nr. 2996/3300/3311/3656 zugestimmt (vgl. Protokoll vom 16.3.2006, Lauf-Nr. 30). Die gesetzliche öffentliche Auflage während 30 Tagen ist erfolgt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Plan ist daher zu genehmigen und auch die regierungsrätliche Genehmigung einzuholen..

## Beschluss

1. **Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Anpassung der Bauzongrenze/Verlegung Fussweg Oelehofgässli - Änderung Zonenplan/Strassen- und Baulinienplan GB Nr. 2996/3300/3331/3656.**
2. **Gestützt auf §§ 18 und 95 PPG ist die regierungsrätliche Genehmigung einzuholen.**

Mitteilung an:            Bauverwalter  
                              RL Planung

52    16/08   Kreisbezirksschul-, Musik- und Schulkommission

### **Zweckverband Kreisschulen Thal: Statuten Kreisschule Thal - Zustimmung**

---

Der RL Bildung verweist auf seinen Antrag vom 23. April 2006, in welchem auch die Chronologie der beinahe 'endlosen Geschichte' in Zusammenhang mit den Statuten festgehalten ist. In diesem Zusammenhang kann namentlich auch auf das Protokoll vom 8. September 2005 (S. 134/135, Lauf-Nr. 118) verwiesen werden. Eine Einigung mit der Einwohnergemeinde Mümliswil-Ramiswil konnte bis heute trotz intensivster Bemühungen nicht erzielt werden. Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat deshalb - gegen die Stimme von Mümliswil - beschlossen, den Oberstufenschulkreis trotzdem zu gründen, vorerst ohne Mümliswil und die Statuten entsprechend zu überarbeiten/anzupassen. Die angepassten Statuten, ohne die Einwohnergemeinde Mümliswil-Ramiswil, liegen nun vor. Mit der nun vorgeschlagenen Lösung kann Mümliswil selber entscheiden, wann ihre Oberstufe in den gemeinsamen Schulkreis integriert werden soll. Für die Übergangszeit ist im Interesse einer sinnvollen Klassenbildung möglichst rasch eine einfache Vereinbarung über den kostenneutralen Schüleraustausch zwischen Mümliswil und dem Oberstufenschulkreis Thal abzuschliessen. Aufgrund der neuen Sachlage ist der Entscheid des Gemeinderats vom 8. September 2005 formell aufzuheben.

Fritz Dietiker ist der Auffassung, der Begriff 'Schulleiter' müsste durch 'Schulleitung' ersetzt werden, weil sonst nur von 1 Person die Rede ist. Bei zwei Standorten/Zentren könne die Kreisschule sicher nicht durch einen Schulleiter geführt werden. Der Begriff Schulleitung sei somit richtig und biete auch mehr Möglichkeiten im Verantwortlichkeitsbereich. Lorenz Bader stellt fest, die Statuten seien nochmals auf kantonaler Ebene juristisch überprüft worden und wurden nun im gesetzlichen Rahmen abgebildet. Eine Person wird wohl die Gesamtleitung übernehmen. Die Formulierung mit dem Begriff 'Schulleiter' sei somit nicht hinderlich für eine Schulleitung mit mehreren Personen. Beide Möglichkeiten seien offen, wofür Lorenz Bader garantieren könne.

Weitere Wortmeldungen zum Statutenentwurf liegen nicht vor. Abschliessend wird festgestellt, dass erste Gespräche mit Mümliswil-Ramiswil bereits am 10. Mai 2006 stattfinden sollen.

## Beschluss

In Wiedererwägung des Beschlusses vom 8. September 2005 beschliesst der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung vom 22.5.2006 wie folgt:

1. Der Bildung eines gemeinsamen Oberstufenschulkreises im Thal auf Beginn des Schuljahres 2007/08 wird zugestimmt und die überarbeiteten Statuten 'Zweckverband Kreisschulen Thal' (ohne Beteiligung der Gemeinde Mümliswil-Ramiswil) genehmigt. Vorbehalten bleibt die Zustimmung der Gemeinderäte der übrigen Verbandsgemeinden.
2. Noch vor der Behandlung der Statuten durch die Gemeindeversammlung ist eine Vereinbarung über den kostenneutralen Schüleraustausch zwischen Mümliswil-Ramiswil und dem neuen Oberstufenschulkreis anzustreben und zu entwerfen.

Mitteilung an:           RL Bildung  
                              RL Finanzen  
                              Finanzverwalter

53   01/05   Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,  
                  Grenzvereinbarungen

### **Areal der Einwohnergemeinde Balsthal: Baurechtsvertrag GB Nr. 1024 - Standortbestimmung**

---

Der Vorsitzende hat die wichtigsten Schritte betr. Landkauf nördlich der Kirche (GB Balsthal 1024) in einem Papier chronologisch festgehalten. Auch liegen die bisherigen Entscheide vom 9.9.2004 bis 16.3.2006 vor. Die Ratsmitglieder wurden mit diesen Papieren bedient. Es wird festgestellt, dass der Baurechtsvertrag am 16. März 2006 (vgl. Gemeinderatsprotokoll vom 16.3.2006, Lauf-Nr. 29) zurückgestellt wurde, weil noch zwei Forderungen, nämlich Verhältnis Miet-/Eigentumswohnungen und Minergiestandart, diskutiert werden mussten. Zusätzlich hat der RL Planung mit Datum 1.5.2006 einen Nutzungsvereinbarungs-Vorschlag erarbeitet. Diese wurde auch den Verantwortlichen der OeBB zugestellt. Die Betriebskommission hat ihre Zustimmung zum Vorschlag gegeben.

Der Vorsitzende stellt einen Rückkommensantrag auf den Entscheid des Gemeinderats vom 16. März 2006. Anschliessend seien zu diskutieren die Nutzungsvereinbarung, der Baurechtsvertrag, der Entscheid der röm.-kath. Kirchgemeinde (Brief vom 24.4.2006) und diesbezüglich das Einsetzen einer Delegation. Gegen dieses Vorgehen liegen keine Einwände vor. Auf das Geschäft ist im Sinne des Vorschlages einzutreten.

Der Entscheid des Gemeinderats vom 16. März 2006 wird in Wiedererwägung gezogen bzw. der Rückkommensantrag von Willy Hafner auf diesen Entscheid wird einstimmig gutgeheissen.



## **Nutzungsvereinbarung**

Die von Thomas Fluri erarbeitete Nutzungsvereinbarung ist allen Ratsmitgliedern zugestellt worden. Thomas Fluri erklärt kurz seine Überlegungen, welche eigentlich selbstredend in seinen Vorschlag eingeflossen sind. Das Grundstück bzw. die darauf erstellten Bauten sollen verwaltet werden nach vereinbarten Grundsätzen. Die Verantwortlichen haben dem Gemeinderat Rechenschaft abzulegen. Die Nutzungskommission hat ihre Arbeit schon bei Baubeginn aufzunehmen und nicht erst, nachdem die Bauten erstellt worden sind. So würde ein Aufsichts- und Kontrollorgan bestehen, mit den diesem zugewiesenen Rechten und Pflichten (Auftrag, Weisung etc.). Auf diese Weise wäre möglich, ab Beginn der Bauphase u.a. auch auf die Ausführung Einfluss zu nehmen, es müssten nicht Details in speziellen Verträgen geregelt werden. Unter Art. 3 der Vereinbarung ist auch festgehalten, der Standard 'Minergie' werde angestrebt. Mit dieser Formulierung erklärt sich auch Fabian Müller einverstanden, der Verwaltungsrat OeBB müsste allenfalls im Rahmen der Planung auch die Kosten aufzeigen. Thomas Fluri ergänzt, der Gemeinderat müsse nun seine Verantwortung wahrnehmen. Aufgrund der Aktienanteile gehöre die OeBB eigentlich der Einwohnergemeinde, welche auch mit entsprechenden Mandaten im Verwaltungsrat Einfluss nehmen kann.

Aus einer kurzen Diskussion ergibt sich, dass die Rechte der Nutzungskommission bzw. des Gemeinderats (Auskunftspflicht, Regelung Streitfälle <Schiedsgericht Gemeinderat>, Weisungs- und Akteneinsichtsrecht etc.) aktiv in Art. 5 der Vereinbarung geregelt werden müssen. Damit ist auch Thomas Fluri einverstanden. Der Baurechtsvertrag wurde einerseits durch Fürsprecher Franz Portmann geprüft und zwar als neutrale Person auch im Auftrag der Einwohnergemeinde. Zusätzlich hat auch Amtschreiber Marcel Huber als 'Amtsnotar' beratend und ausführend mitgewirkt. Der Beizug eines weiteren 'neutralen' Juristen (Vorschlag Enzo Cesotto) ist daher nicht unbedingt notwendig.

Ein Diskussionspunkt ist auch die Frage der Vertretung in der Nutzungskommission (Art. 5). Mit dem Vertrag 'Landabtausch' zwischen der Kirch- und Einwohnergemeinde ist zwischen diesen Parteien eigentlich alles geregelt. Ein zwingender Grund für einen Vertreter der Kirchgemeinde in der Nutzungskommission liegt somit nicht vor, sonst müssten auch Vertreter anderer Konfessionen begrüsst werden. Willy Hafner ist der Auffassung, die Vertreter der Nutzungskommission sollten bis 8.6.2006 bekannt sein. Es werden verschiedene Varianten genannt: RL Soziales, RL Hochbau und eine weitere Person. Lorenz Bader anstelle des RL Hochbau. Aus den Stellungnahmen der angesprochenen Personen ergibt sich jedoch, dass diese aus zeitlichen oder anderen Gründen kein Interesse bekunden und nicht bereits sind, sich als Vertreter in die Nutzungskommission zur Verfügung zu stellen. Einig ist man sich jedoch in der Frage, dass eine direkte Anbindung bestehen soll und entsprechend der Gemeinderat und/oder die Verwaltung in der Nutzungskommission vertreten sein müssen.

## **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:**

- 1. Der Vorschlag, in der Nutzungskommission müsse zwingend ein Vertreter der Katholischen Kirchgemeinde Einsitz nehmen, wird mit 2:8 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.**
- 2. Die Nutzungskommission soll sich aus insgesamt 5 Personen zusammensetzen.**

3. **Der Antrag, den Baurechtsvertrag noch durch einen weiteren 'neutralen' Juristen überprüfen zu lassen, wird mit Stichtentscheid des Gemeindepräsidenten abgewiesen.**
4. **Die Nutzungsvereinbarung wird einstimmig genehmigt, mit der Ergänzung, in Art. 5 die Rechte und Pflichten aktiv und explicit aufzuführen.**

Mitteilung an:           RL Planung  
                              Gemeindepräsident

### **Baurechtsvertrag**

Enzo Cessotto stellt fest, der Entscheid der Werkkommission bezüglich Ausbau der Hausmattstrasse löse u.a. auch Perimeterkosten aus, die betroffenen Landbesitzer würden perimeterpflichtig. Daher müsste im Baurechtsvertrag die Übernahme dieser Kosten durch den Nutzer (Baurechtsnehmerin) vertraglich abgesichert und geregelt werden. Willy Hafner verweist auf die Regelung in Ziff. 15.1 des Baurechtsvertrages und Anton Wüthrich schlägt vor, durch einen Nachsatz an dieser Stelle eine klare Formulierung zu wählen, wonach der Baurechtsnehmer die erwähnten Kosten zu zahlen hat.

Im weiteren weist Enzo Cesotto daraufhin, die Werkkommission habe auch zu Null entschieden, den Krummen Weg auszubauen (Verbreiterung auf 5,5 m und Trottoir von 2 m). Lorenz Bader sieht in dieser Angelegenheit ein normales Verfahren, welches keiner Regelung in einem Baurechtsvertrag bedarf.

Im Kaufvertrag wurde vereinbart, dass die Einwohnergemeinde den Verkäufern Fr. 50.--/m<sup>2</sup> schuldet, falls das Grundstück innert 10 Jahren weiterverkauft oder nicht gemäss der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen überbaut wird. Enzo Cessotto schlägt vor, vertraglich festzuhalten, dass bei einer solchen Aufwertung des Grundstücks die Baurechtsnehmerin diese Kosten zu übernehmen hätte, was ebenfalls vertraglich abgesichert werden müsste. Zu diesem Thema liegen verschiedene Auffassungen vor. Einerseits könnte derartige einfacher mit einer speziellen Vereinbarung mit der OeBB geregelt werden. Mit einer Umzonung ist mit Blick auf das Projekt auch gar nicht zu rechnen. Im übrigen ist ja der vorzeitige Heimfall bei Verkauf etc. in Ziffer 10 des Baurechtsvertrages genügend geregelt, insbesondere Ziff. 10.3. Enzo Cessotto meint, durch eine zusätzliche Regelung verberge man ja gar nichts. Willy Hafner wird zusammen mit Marcel Huber eine Lösung erarbeiten, wo und ob überhaupt eine diesbezügliche Regelung erfolgen müsste oder sollte.

Bruno Oess nimmt Bezug auf die Sitzung mit den Verantwortlichen der OeBB. Die besprochenen Punkte (Grösse der Wohnungen, Preis etc.) müssten doch nun alle auch noch im Baurechtsvertrag geregelt werden. Falls nicht, sei ja der gestrige Abend im Nachhinein 'für die Katze' gewesen. Aus dem Rat wird darauf hingewiesen, genau aus diesem Grunde bestehe ja eine Nutzungsvereinbarung. Solche Fragen und Punkte sind durch die Nutzungskommission mit Gemeindevertretern zu prüfen, welchen durch den Gemeinderat auch Aufträge erteilt werden können.

Abschliessend stellt sich die Frage, ob dem Baurechtsvertrag bereits heute zugestimmt werden kann oder erst nach Vorliegen einer bereinigten Fassung. Einer grundsätzlichen Zustimmung steht jedoch nichts im Wege, unter Vorbehalt der Abklärungsergebnisse, welche zu punktuellen Änderungen bzw. Ergänzungen führen könnten.

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung wie folgt:

1. Dem Baurechtsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Balsthal und der Oensingen-Balsthal-Bahn in der heute vorliegenden Fassung wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Die Einreden von Enzo Cessotto betr. Perimeter/Strassenausbau und Differenz von Fr. 50.--/m<sup>2</sup> bei Umzonung, Pflichtverletzung, Bauverzicht sind zu prüfen und je nach Ergebnis wäre der Baurechtsvertrag zu ergänzen.
3. Für die Verhandlungen mit der Katholischen Kirchgemeinde betr. Vertrag Landabtausch wird eine Kommission eingesetzt, bestehend aus Bauverwalter, RL Planung und Gemeindepräsident.

Mitteilung an:           RL Planung  
                              Gemeindepräsident  
                              Bauverwalter

54   15/07   Bezirksschulhaus und Turnhalle

**Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulturnhalle - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

---

Es liegen ein Antrag mit 2 Arbeitsvergaben (inkl. Offertenvergleich) und eine Kostenübersicht (Vergleich Offerten/KV, Umlagerung, bewilligte Mehrkosten) vor. Bei der Arbeitsgattung BKP 373 'Bühne und Bühnentechnik' wurden 169'000 Franken budgetiert. Bei der heutigen Vergabe geht es lediglich um die Grundausstattung. Die übrigen Begehrlichkeiten müssen noch ermittelt werden, für die Vorhänge wird ein Vorhangspezialist beigezogen (grössere Auswahl). Aus diesem Grunde ist der Kredit nur zu 2/3 ausgeschöpft. Am Bau findet zurzeit der Finish der Baumeisterarbeiten statt. Ab Morgen wird der Boden im Foyer betoniert. Nach Erledigung der Stahlbauarbeiten werden Flachdach und Fassade in Angriff genommen. Allerdings ist man da materialmässig auf gutes Wetter (kein Regen) angewiesen. Zu den Anträgen liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig folgende Arbeitsvergaben, unter Freigabe der entsprechenden Kredite:

1. Arbeit BKP 224.1 Flachdach Umkehrdach zum Nettopreis von Fr. 65'318.30 an die Firma Bautherm AG, Olten.
2. Arbeit BKP 373 Bühne und Bühnentechnik zum Nettopreis von Fr. 111'200.-- an die Firma Eberhard Bühnen AG, Wesen.

Mitteilung an:           RL Planung

RL Finanzen  
Finanzverwalter  
offeriert habende Firmen

55 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

**Bauwesen/Strassen: Sanierung Landschreiberstrasse,  
Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

---

Der RL Werke, Tiefbau verweist grundsätzlich auf seinen Antrag vom 28. April 2006 mit Beilagen. Es liegen weder Ergänzungen noch Fragen vor. In Zusammenhang mit den umfangreichen Grabarbeiten der AEN im Bereich der Landschreiberstrasse hat sich die Werkkommission entschieden, zusätzlich auch die marode Wasserleitung in die Sanierung zu integrieren. Bezüglich Details kann auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 18. April 2006, die Kostenübersicht mit Offertenvergleich und den Projektplan verwiesen werden.

**Beschluss**

**Die Tiefbauarbeiten sind der Bauunternehmung Stefan Eggenschwiler, Balsthal, zum Nettopreis von Fr. 52'625.90 vergeben (einstimmig), unter Freigabe des Kredits von Fr. 74'000.-- aus der Investitionsrechnung (Konto-Nr. 701.501.73).**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Bauverwalter  
Finanzverwalter

56 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

**Bauwesen/Strassen: Sanierung Langackerstrasse, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

---

In Zusammenhang mit den Grabarbeiten der AEN im Bereich der Langackerstrasse und dem GWP soll die bald 70-jährige Wasserleitung im Bereich Gänseackerstrasse bis Mätteliweg ersetzt werden. Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 28. April 2006 mit Unterlagen. Es liegen weder Ergänzungen noch Fragen vor. Bezüglich Details kann auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 18. April 2006, die Kostenübersicht mit Offertenvergleich und den Projektplan verwiesen werden.

**Beschluss**

Die Tiefbauarbeiten sind der Firma Batigroup AG, Balsthal, zum Nettopreis von Fr. 62'576.95 vergeben (einstimmig), unter Freigabe folgender Kredite aus der Investitionsrechnung:

Strassensanierung	Fr. 45'000.--	Konto-Nr. 620.501.68
Ersatz Wasserleitung	Fr. 62'000.--	Konto-Nr. 701.501.72
Sanierung Kanalisation	Fr. 50'000.--	Konto-Nr. 711.501.59

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Bauverwalter  
Finanzverwalter

57 04/05 Kanalisation Hölzli, Rainfeld, Sandgruben

**Bauwesen/Kanalisation: Sanierung Rainweg, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

Die Sanierung der Kanalisation des Rainweges war schon im letzten Jahr vorgesehen, musste jedoch wegen fehlender Kredite um ein Jahr hinausgeschoben und ordentlich auf das Jahr 2006 budgetiert werden. Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 28. April 2006 mit Unterlagen. Es liegen weder Ergänzungen noch Fragen vor. Bezüglich Details kann auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 18. April 2006, die Kostenübersicht mit Offertenvergleich und den Projektplan verwiesen werden.

Auffallenderweise würden gemäss Thomas Fluri die drei Firmen, an welche heute Vergaben erfolgten, immer in einem Preisrahmen (Offerten) liegen, welcher Differenzen von 6 - 7 Prozent aufweise. Dies könnte gewisse Schlüsse zumindest nahe legen. Er schlägt daher vor, zusätzlich auch immer wieder andere Firmen offerieren zu lassen. Auf Frage von Lorenz Bader bestätigt der RL Werke, Tiefbau, es werde immer im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ausgeschrieben.

**Beschluss**

Die Tiefbauarbeiten sind der Firma Vogt Strassenbau AG, Olten, zum Nettopreis von Fr. 176'759.45 vergeben (einstimmig), unter Freigabe des Kredits von Fr. 200'000.-- aus der Investitionsrechnung (Konto-Nr. 711.501.46).

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Bauverwalter  
Finanzverwalter

58 16/12 Kommissionswahlen

**Kommissionen: Demission eines Mitglieds Finanzkommission - Genehmigung**

---

Kaya Veli hat mit Brief vom 19. April 2006 als Mitglied der Finanzkommission demissioniert. Aufgrund einer neuen beruflichen Herausforderung und nach einer Analyse über seine Freizeit ist Kaya Veli nicht mehr in der Lage, in der Finanzkommission mitzuwirken. Der Rücktritt gilt ab sofort.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Kaya Veli als Mitglied der Finanzkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste.**

Mitteilung an:           Präsidium SP  
                              Gemeindekanzlei  
                              Finanzkommission  
                              Kaya Veli

59 R           Mitteilungen/Ressortleiter

---

- Fabian Müller verweist auf den Bericht von Käthy Rüegg, Leiterin Sozialamt, welcher allen Ratsmitglieder zugestellt worden ist. Der RL Soziales hat diesen Bericht in Auftrag gegeben. Er hat diesen vor dem Versand nicht gesehen und ist auch nicht über den gesamten Inhalt erfreut. Ziel war, die Kostenexplosion aufzuzeigen und Kennzahlen zu liefern, damit auch der Nachtragskredit nachvollziehbar ist. Für Auskünfte und allfällige Fragen wende man sich an Käthy Rüegg oder Fabian Müller.
- Thomas Fluri orientiert, das an der letzten Sitzung angesprochene Benützungsreglement 'Haulismatt' habe nicht Dringlichkeitscharakter. Dieses kann im Verlaufe des Jahres durch den Gemeinderat beschlossen werden. Selbst wenn es in der Kompetenz der Gemeindeversammlung wäre, würde mit Blick auf die offizielle Eröffnung der Halle genügen, wenn das Reglement im Dezember genehmigt würde.
- Gemäss Enzo Cessotto ist die Strassensanierung der Ziegelhütte in vollem Gange. Gewisse Einschränkungen und Erschwernisse für Anwohner und Verkehrsteilnehmer sind unumgänglich, es wird um Nachsicht gebeten.
- Fredi Stampfli orientiert über die personelle Entwicklung im Badbetrieb, namentlich in Zusammenarbeit mit dem neuen Mitarbeiter Thomas Siegenthaler.
- Am 12. und 13. Mai 2006 hat der RL Personelles in seinem Betrieb 'Tag der offenen Tür'. Alle sind herzlich eingeladen, der Gemeinderat auch zum Apéro am 12. Mai 2006 um 11.00 Uhr.
- Willy Hafner legt allen die Gewerbeschau vom 19. bis 21. Mai 2006 im Moos ans Herz. Die Einladung wird folgen, insbesondere auch der

Einsatzplan für jene, welche ihre Mithilfe am Stand der Einwohnergemeinde zugesichert haben.

- Der Vorsitzende gratuliert Yvonne und Jörg Ruf-Belser zur Geburt ihres Sohnes Menno.

60 V Mitteilungen/Verschiedenes

---

- Fabian Müller regt an, die Verwaltung möge sich überlegen, ob und in welcher Form allen Neuzuzügern ein Willkommens-Dossier (Gemeindebroschüre, Entsorgungsblatt etc.) auszuhändigen ist.
- Um Mithilfe der Gemeinderäte am 1. August-Brunch wird wiederum gebeten. Mitteilung an Bruno Straub. Zugesagt haben bereits Fredi Stampfli, Jörg Hafner, Jörg Ruf, Lorenz Bader, Claudio Favaro und Thomas Fluri.
- Für das Apéro zusammen mit den Behörden der Gemeinde Freienbach vom 10. Juni 2006, 10.00 Uhr, Schloss Alt-Falkenstein, werden ebenfalls alle Ratsmitglieder erwartet. Die Anmeldung hat ebenfalls an Bruno Straub zu erfolgen.

Schluss der Sitzung 23.00 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident      Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

## 6. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

8. Juni 2006, 17.30 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi

<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
--------------	--

Traktanden

1. Protokoll vom 04. Mai 2006
2. Areal der Einwohnergemeinde Balsthal / Wohnpark Kirchmatt - Neue Bedingungen seitens der Kirchgemeinde (01/05)
3. Areal der Einwohnergemeinde Balsthal / Wohnpark Kirchmatt - Zustimmung (01/05)
  - a) Tauschvertrag
  - b) Nutzungsreglement
  - c) Baurechtsvertrag
4. Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaus-halle (15/07)
  - a) Verstärkung Balkenkonstruktion, Tribüne und Hallenboden im Kultursaal - Entscheid
  - b) Arbeitsvergabe
5. Schulwesen / Unterstützung Sprachkurs für Mutter und Kind - Nachtragskredit (10/04)



6. Schulwesen / Eröffnung einer fünften Sekundarschulklasse befristet auf 3 Jahre - Genehmigung (10/03)
7. Schulwesen / Oberstufenschulkreis Thal - Bestimmen der Vorstandmitglieder und Delegierten (10/01)
8. Kommissionen:  
*Feuerwehrkommission:*
  - a) Demission Kommandant, Präsident und Fourier - Genehmigung
  - b) Wahl Feuerwehrkommandant, -vizekommandant und Fourier*Finanzkommission:* Wahl eines neuen Kommissionsmitgliedes  
*Bezirksschulkommission:* Demission eines Kommissionsmitgliedes - Genehmigung (16/12)
9. Bauwesen Tiefbau / Änderung Teilzonen- und Erschliessungsplan - Zustimmung (05/04)
10. Mitteilungen Ressortleiter
11. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bau- und Finanzverwalter sowie den Gemeindegemeindeglied Peter Wetzler und Herrn Löffler vom Solothurner Tagblatt. Verschiedene Ratsmitglieder haben angekündigt, später zu erscheinen. Die Herren Enzo Cessotto und Lorenz Bader sind in der Folge bereits ab Traktandum 2 anwesend, Fredi Stampfli ab Traktandum 3. Traktandum 4 lit. b (Persönlichkeitsschutz eines Unternehmers) wird am Schluss der Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Sonst liegen zur Traktandenliste keine Bemerkungen vor, die Geschäfte werden mit der erwähnten Ausnahme entsprechend den auf der Einladung aufgeführten Traktanden abgewickelt.

### Protokoll

---

Das Protokoll der Sitzung vom 4. Mai 2006 wird einstimmig genehmigt.

- 61 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzbereinigungen

#### **Areal der Einwohnergemeinde Balsthal/Wohnpark Kirchmatt - Neue Bedingungen seitens der Kirchgemeinde**

---

Der Tauschvertrag ist eine Angelegenheit zwischen der Einwohnergemeinde Balsthal und der röm.-kath. Kirchgemeinde Balsthal. Zwischen diesen Parteien haben Gespräche stattgefunden, seitens der Einwohnergemeinde wa-

ren Thomas Fluri, Willy Hafner und Anton Wüthrich delegiert. Gemäss Thomas Fluri hat die röm.-kath. Kirchgemeinde noch 2 Bedingungen gestellt, welche es zu besprechen gab. Diese Bedingungen sind im Schreiben der Kirchgemeinde vom 17. Mai 2006 formuliert: Bezahlung allfälliger Perimeterbeiträge durch die Einwohnergemeinde, Verpflichtung des Bauherrn durch die Gemeinde, die Planaufgaben beim Kantonalen Amt für Denkmalpflege einzureichen. Die Fragen im sog. 10 Punkte-Forderungskatalog der röm.-kath. Kirchgemeinde hat dieser gegenüber die OeBB direkt beantwortet (siehe Brief vom 31.5.2006).

Thomas Fluri hält fest, es liege ein gültiger Strassen- und Baulinienplan vor, welchen der Gemeinderat beschlossen hat. Dieser wurde im Dezember 2002 vom Regierungsrat genehmigt. An diesem Strassen- und Baulinienplan, in welchem kein Trottoir vorgesehen ist, sei festzuhalten. Die Bauherrschaft sieht vor, einen Fuss- und Gehweg einzubauen und zwar innerhalb des Grundstücks GB Nr. 1024, zwischen den Parkplätzen und dem 'Krummer Weg'. Die Baulinie von 6 m zwischen den Hochbauten und 'Krummer Weg' wird durch das Bauvorhaben in diesem Sinne eingehalten und nicht tangiert. Wenn am gültigen Strassen- und Baulinienplan festgehalten wird, kommt es nicht zu einem Ausbau des 'Krummer Weg', entsprechend werden auch keine Perimeterbeiträge ausgelöst oder geschuldet. Die 1. Forderung der Kirchgemeinde erledigt sich daher von selbst, weil sich die Frage gar nicht stellt.

Betreffend die 2. Forderung der Kirchgemeinde stellt Claudio Favaro fest, seien die Pläne an die Kantonale Denkmalpflege gesandt worden. Gemäss mündlicher Auskunft von Dr. Rutishauser (Kantonaler Denkmalpfleger) besteht aus denkmalpflegerischer Sicht durch das Bauvorhaben keine Beeinträchtigung des Kirchenbildes. Die Stellungnahme erfolgt noch schriftlich.

Nach diesen Ausführungen entwickelt sich eine lebhafte Diskussion mit teilweise engagiertem Gedankenaustausch. Der Ressortleiter Werke, Tiefbau 'kommt nicht mehr nach', wenn niemanden interessiert, was verkehrstechnisch abgeht. Er hält fest, im fraglichen Bereich sei durch die Werkkommission ein Trottoir geplant. Dieses werde durch die Gemeinde erstellt und nicht durch die Bauherrschaft, weil in diesem auch die Werke platziert würden. Es kommt zu Vorwürfen, Gegendarstellungen und Belehrungen sowie Darlegung objektiver wie subjektiver Meinungen (Gedanken- und Meinungsaustausch), jedoch nicht zu weiteren Anträgen oder Gegenanträgen. Schliesslich wird auf Fragen von Bruno Oess festgestellt, der Kaufvertrag werde durch die Parteien morgen (9.6.2006) auf der Amtschreiberei unterzeichnet, entsprechend und logischerweise sei das Baugesuch eingereicht worden, als die schriftliche Vertragsregelung noch nicht erfolgt war.

## **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:**

- 1. Am gültigen Strassen- und Baulinienplan, in welchem entlang des 'Krummer Weg' kein Trottoir vorgesehen ist, wie er im Dezember 2002 durch den Regierungsrat genehmigt wurde, wird festgehalten (7:3 Stimmen).**
- 2. Es wird festgestellt, dass somit keine Perimeterbeiträge zu Lasten der Kirchgemeinde ausgelöst werden und aus denkmalpflegerischer Sicht durch das Bauvorhaben keine Beeinträchtigung des Kirchenbildes entsteht.**
- 3. Die röm.-kath. Kirchgemeinde ist bezüglich der beiden gestellten Bedingungen in diesem Sinne zu informieren.**

Mitteilung an: röm.-kath. Kirchgemeinde Balsthal  
Gemeindepräsident  
RL Planung  
RL Werke

62 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,  
Grenzvereinbarungen

**Areal der Einwohnergemeinde Balsthal / Wohnpark  
Kirchmatt - Zustimmung (01/05)**

**a) Tauschvertrag**

**b) Nutzungsreglement**

**c) Baurechtsvertrag**

---

**a) Tauschvertrag**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 16. März 2006 dem Tauschvertrag zugestimmt. Die röm.-kath. Kirchgemeinde hielt in der Folge mit Brief vom 24. April 2006 fest, sie möchte bei einer allfälligen Umzonung mit Fr. 50.-- pro Quadratmeter entschädigt werden. Diesen Punkt haben die Delegationen des Gemeinderats und des Kirchgemeinderats besprochen und sich geeinigt, die gleiche Formulierung zu übernehmen, wie sie im Kaufvertrag gegenüber der Verkäuferschaft festgehalten ist. Zusätzlich soll auf Vorschlag des Bauverwalters auch noch das Näherbaurecht im Tauschvertrag aufgenommen werden. Enzo Cessotto macht auf eine Unklarheit unter Ziff. 6.1 aufmerksam '...bis 10 cm an die Nordgrenze von GB Balsthal Nr. 1680 für eine Bank ...'. Dabei handelt es sich jedoch um einen Verschieb, das Wort 'Bank' muss durch 'Baute' ersetzt werden.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst die Ergänzungen im Tauschvertrag einstimmig wie folgt:**

- 1. Ziff. 6.1: Erteilung des Näherbaurechts durch die röm.-kath. Kirchgemeinde.**
- 2. Ziff. 7.2: Bei einer allfälligen Umzonung bezahlt die Einwohnergemeinde Balsthal der röm.-kath. Kirchgemeinde Balsthal eine Entschädigung von Fr. 50.--/m<sup>2</sup>.**

Mitteilung an: röm.-kath. Kirchgemeinde Balsthal  
Gemeindepräsident  
RL Planung

## **b) Nutzungsvereinbarung**

An seiner Sitzung vom 5. Mai 2006 hat der Gemeinderat die Nutzungsvereinbarung mit einer Ergänzung betr. Art. 5 genehmigt (vgl. Protokoll vom 5.5.2006, Lauf-Nr. 53, S. 65 f). Die mit Art. 5 korrigierte Version der Nutzungsvereinbarung liegt nun vor, die geforderten und an der letzten Sitzung diskutierten Änderungen wurden vorgenommen/eingefügt.

Obwohl die Nutzungsvereinbarung bereits an der letzten Sitzung verabschiedet wurde, wird auch diesbezüglich wieder die Diskussion aufgenommen und ausgedehnt, auf teilweise nicht direkt die Nutzungsvereinbarung betreffende Themen. Als Resultat davon ergibt sich folgendes: In Art. 1 Abs. 2 soll die Formulierung 'altersgerechte Wohnhäuser' durch 'alters- und sozialgerechte Wohnhäuser' ersetzt werden. Nicht für alle unbedingt logisch erklärbar ist auch die Formulierung in Art. 2 Abs. 1 letzter Satz, welcher so aus dem Zonenreglement übernommen wurde. Hier stösst die Formulierung 'Die Bauten dürfen nur Zwecken öffentlicher Interessen (Wohnraum für Senioren) dienen' auf breites Interesse.

Von einzelnen Ratsmitgliedern wird auch nochmals die Diskussion über die Zusammensetzung der Nutzungskommission aufgenommen. Diesbezüglich hat jedoch der Gemeinderat anlässlich seiner letzten Sitzung klar entschieden. Die Nutzungsvereinbarung stellt eine Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Balsthal und der Oensingen-Balsthal-Bahn dar. Entsprechend kann der Kirchgemeinderat wohl kaum Wahlgremium für einen Sitz sein, sondern nur der Einwohnergemeinderat für die drei der Gemeinde zustehenden Sitze. Dies schliesst jedoch keinesfalls aus, dass eine Person aus der röm.-kath. Kirchgemeinde bzw. dem Kirchgemeinderat Einsitz nehmen kann, es muss jedoch logischerweise durch den Einwohnergemeinderat gewählt werden. In Gesprächen zwischen den beiden Delegationen soll in gegenseitigem Einvernehmen auch klar festgehalten worden sein, dass die Kirchgemeinde einen Vorschlag zuhanden des Gemeinderats unterbreitet und letzterer in der Folge auch wählt.

## **Beschluss**

- 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den überarbeiteten Art. 5 der Nutzungsvereinbarung.**
- 2. Zusätzlich sind noch folgende Formulierungen bzw. Ergänzungen einzuflechten:**
  - **Art. 1 Abs. 2: 'alters- und sozialgerechte Wohnhäuser'**
  - **Art. 2 Abs. 1, letzter Satz: 'Die Bauten dürfen nur Zwecken öffentlicher Interessen dienen'.**

Mitteilung an: Gemeindepräsident  
RL Planung

## **c) Baurechtsvertrag**

Der Baurechtsvertrag wurde durch den Gemeinderat ebenfalls an seiner Sitzung vom 4.5.2006 genehmigt (vgl. Protokoll vom 4.5.2006, Lauf-Nr. 53, S. 66/67). Die beiden Einreden an der letzten Sitzung wurden überprüft und der Vertrag, betreffend Ziff. 7.1 und 15.1, entsprechend überarbeitet.

Dem Vorschlag von Enzo Cessotto, analog Art. 1 der Nutzungsvereinbarung auch im Baurechtsvertrag in Ziff. 6 lit. b die Formulierung 'alters- und sozial-

gerechten' zu verwenden, wird zugestimmt. Im weiteren ist in Ziff. 11.4 bezüglich Wohnung der Plural zu verwenden. Zusätzlich werden noch einige Fragen gestellt und beantwortet, welche aber für den Baurechtsvertrag nicht von Bedeutung sind bzw. nicht zu einer Abänderung führen. Unklarheit besteht noch bezüglich Projektdauer, weil vermieden werden möchte, dass für das Gesamtprojekt z.B. die ganze Tiefgarage erstellt und in der Folge - aus welchen Gründen auch immer - lediglich eine Wohneinheit innert nützlicher Frist erstellt wird. Willy Hafner wird diese Frage zusammen mit den Verantwortlichen der OeBB klären und das Ergebnis mitteilen.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat stimmt mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung folgenden Ergänzungen des Baurechtsvertrages zu:**

- **Ziff. 6 lit. b: ... alters- und sozialgerechten...**
- **Ziff. 7.1: Bei einer allfälligen Umzonung übernimmt der Baurechtsberechtigte einen Baurechtszins auf den Basislandpreis von Fr. 200.--/m<sup>2</sup>**
- **Ziff. 11.4: Wohnungen nicht Wohnung**
- **Ziff. 15.1: Allfällige Perimeterkosten übernimmt der Baurechtsberechtigte.**

Mitteilung an:            Gemeindepräsident  
                                    RL Planung

63    15/07    Bezirksschulhaus und Turnhalle

#### **Gebäulichkeiten: Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulhaushalle**

**a) Verstärkung Balkenkonstruktion, Tribüne und Hallenboden im Kultursaal - Entscheid**

**b) Arbeitsvergabe**

---

#### **a) Verstärkung Balkenkonstruktion, Tribüne- und Hallenboden im Kultursaal**

In Zusammenhang mit der Detailplanung der Umbauarbeiten in der ehemaligen Bezirksschulhaus-Turnhalle beauftragte die Spezialbaukommission 'Haulismatt' den Bauingenieur mit der statischen Überprüfung des Tragwerks. Bezüglich Resultat kann auf den Bericht von Dr. M. Laffranchi vom 1. Juni 2006 verwiesen werden. Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse ist dem ausführlichen Antrag betr. Nachtragskredit Statik zu entnehmen. Es kann vollumfänglich auf diese Unterlagen verwiesen werden, welche Thomas Fluri zusammenfassend erörtert.

Vor Beschlussfassung wird eine Diskussion über die allenfalls zu belastenden Konti geführt. Man kommt zum Schluss, Hallenboden und Empore seien Bestandteil des Gesamtprojekts 'Haulismatt' und müssten daher diesem

belastet werden, während der Dachbinder eine Frage des Liegenschaftsunterhalts sei. Honorare und Nebenarbeiten sind anteilmässig zu verteilen.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt mit 7:4 Stimmen den beantragten Nachtragskredit von 100'000 Franken, Fr. 60'000.-- zu Lasten Konto 218.503.28 und Fr. 40'000.-- zu Lasten Konto 218.314.00.**

Mitteilung an:           Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              RL Planung

### **b) Arbeitsvergabe**

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit, siehe separates Protokoll.

64   10/04   Schulbetrieb, Unterricht, Schulprüfungen

### **Schulwesen/Unterstützung Sprachkurs für Mutter und Kind - Nachtragskredit**

---

Für einen verhältnismässig hohen Anteil der Balsthaler Schüler/innen ist Deutsch eine Fremdsprache. Viele Kinder beginnen erst mit dem Eintritt in den Kindergarten mit dem Erlernen der Sprache des Gastlandes, was nebst andern Nachteilen auch ihre Schulkarriere nachhaltig belasten kann. Unzureichende Sprachkenntnisse stellen nicht nur für die betroffenen Kinder einen Nachteil dar, sondern auch für die Schule eine grosse Belastung. An diesem Punkt setzt das Projekt Mutter-Kind-Deutsch an. Bezüglich Details kann vollumfänglich auf die Projektinformationen verwiesen werden, welche allen Ratsmitgliedern zugestellt worden sind. Die Sprachkurse für Mutter und Kind werden durch Bund wie Kanton in bedeutendem Umfang unterstützt und subventioniert. Auf die durchführenden Gemeinden entfällt ein Kostenanteil von 29 Prozent.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat unterstützt die Durchführung eines ersten Kurses MuKi-Deutsch und bewilligt dafür einen Nachtragskredit von Fr. 6800.-- zu Lasten Konto 290.318.01 (neues Konto Beitrag MuKi-Deutsch).**

Mitteilung an:           Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              RL Bildung

- 65 10/03 Klassenaufteilung, Klasseneröffnung, Schuleinstellungen, Schulpflicht

**Schulwesen / Eröffnung einer fünften Sekundarschul-  
klasse befristet auf 3 Jahre - Genehmigung**

---

Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 werden 34 Schüler von Balsthal/Holderbank und 30 Schüler der Kreisschule Dünnerthal in die 1. Sekundarschule übertreten. Bei insgesamt 34 Schülern/Schülerinnen ist eine Parallelführung an einem der beiden Standorte unumgänglich. Mit Blick auf die Schülerzahlen und die verfügbaren Räumlichkeiten ist sinn- und zweckmässig, die zusätzliche Klasse in Balsthal zu führen. Eine Anpassung der Kredite und Besoldungen für das laufende Jahr ist nicht notwendig. Details ergeben sich aus den Anträgen des RL Bildung und der Schulkommision.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Eröffnung einer fünften Sekundarschulkasse auf das Schuljahr 2006/07, befristet auf 3 Jahre.**

Mitteilung an:           Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              RL Bildung

- 66 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Schulwesen/Oberstufenschulkreis Thal - Bestimmen der  
Vorstandsmitglieder und Delegierten**

---

Die Gemeindeversammlung hat am 22. Mai 2006 den Statuten und damit der Bildung des Oberstufenschulkreises Thal zugestimmt. Gemäss Statuten hat die Einwohnergemeinde ein Kontingent von 3 Vorstandsmitgliedern und 13 Delegierten für den OSSK, welche durch den Gemeinderat zu wählen sind. Die Wahlen sollten noch vor den Sommerferien erfolgen, damit nach diesen die Arbeiten aufgenommen werden können.

Der Gemeindepräsident hat ein mögliches Vorgehen in seinem Antragspapier vom 1. Juni 2006 formuliert. Lorenz Bader weist daraufhin, es sei äusserst wichtig, gute und engagierte Personen zu delegieren, weil die Beschlüsse des Zweckverbandes u.a. auch betr. Budget und Rechnung für die Gemeinden bindend seien. Daher wäre wichtig, wenn möglichst viele Gemeinderäte sich für die Arbeit im Zweckverband zur Verfügung stellen würden. Innerhalb des Rats einigt man sich auf 4 ständige Vertreter aus dem Gemeinderat.

Die Nominierungen sollen durch die Ortsparteien zuhanden des Gemeinderats erfolgen. Entsprechend den letzten Kommissionswahlen ergibt sich folgende 'Sitzverteilung': 5 CVP, 4 FdP sowie je 2 SP und SVP.

Die Meldungen/Nominierungen haben bis 22. Juni 2006 an den Gemeindepräsidenten zu erfolgen, welcher für das administrative Handling in dieser Angelegenheit verantwortlich zeichnet.

Dieses Vorgehen wird zur Kenntnis genommen, es liegen keine anderslautenden Wortmeldungen vor.

67 16/12 Kommissionswahlen

### **Feuerwehrkommission**

**a) Demission, Kommandant, Präsident und Fourier - Genehmigung**

**b) Wahl Kommandant, Vizekommandant und Fourier**

**Finanzkommission: Wahl eines neuen Kommissionsmitgliedes**

**Bezirksschulkommission: Demission eines Kommissionsmitgliedes**

---

### **Feuerwehrkommission**

Bruno Eggenschwiler hat mit Schreiben vom 29. April 2006 als Kommandant der Feuerwehr und als Präsident der Feuerwehrkommission per 31. Dezember 2006 demissioniert. Er ist nur seit 31 Jahren im Feuerwehrwesen tätig, davon 14 Jahre als Offizier und von diesen während 5 Jahren als Kommandant.

Ebenfalls hat Stephan Berger-Meister am 5. Mai 2006 als Fourier der Stützpunktfeuerwehr Balsthal per 31. Dezember 2006 demissioniert. Herr Berger hat dieses Amt nun während 13 Jahren ausgeübt, er wird jedoch weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten als Offizier aktiv Feuerwehrdienst leisten und in dieser Funktion in der Feuerwehrkommission mitarbeiten.

Die Feuerwehrkommission hat sich in Zusammenarbeit mit Bruno Oess mit den Nachfolgeregelungen befasst. Das Ergebnis der Evaluierung geht aus dem Brief vom 15. Mai 2006 mit den Wahlanträgen hervor, welche durch Kurzporträts der vorgeschlagenen Personen ergänzt sind. Der Gemeinderat nimmt von den Demissionen Kenntnis und folgt den Anträgen des Fachgremiums einstimmig.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat wählt einstimmig wie folgt:**

- 1. Hauptmann Urs Meier, 1967, Muelichweg 9, 4710 Balsthal, ab 1. Januar 2007 zum Feuerwehrkommandanten, mit gleichzeitiger Beförderung zum Major.**
- 2. Hauptmann Marcel Bündler, 1969, Bachackerweg 3, 4710 Balsthal, ab 1. Januar 2007 zum Vizekommandanten.**
- 3. Gfr Mario Uebelhart, 1981, Stuckkarrenweg 2, 4710 Balsthal, ab 1. Januar 2007 zum Fourier.**



Mitteilung an: RL öffentliche Sicherheit  
Feuerwehrkommission

### **Finanzkommission**

Die SP und Unabhängige Balsthal schlägt dem Gemeinderat Niklaus Wepfer, Schafhübelweg 9, zur Wahl als neues Mitglied in die Finanzkommission vor.

### **Beschluss**

**Niklaus Wepfer wird einstimmig als Mitglied in die Finanzkommission gewählt.**

Mitteilung an: Niklaus Wepfer  
Präsidium SP Balsthal  
Finanzkommission  
Gemeindekanzlei

### **Bezirksschulkommission**

Claudia von Burg-Straub hat per sofort als Mitglied der Bezirksschulkommission demissioniert.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Claudia von Burg-Straub als Mitglied der Bezirksschulkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste.**

Mitteilung an: Claudia von Burg  
Präsidium CVP Balsthal  
Bezirksschulkommission  
Gemeindekanzlei

68 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

### **Bauwesen Tiefbau / Änderung Teilzonen- und Erschliessungsplan - Zustimmung**

---

In Zusammenhang mit dem Verwaltungsgerichtsverfahren betr. Grundstück GB Balsthal Nr. 838 sind die Verhandlungen der Parteien über die Planung einer recht- und zweckmässigen Erschliessung der Grundstücke GB Balsthal Nr. 826, 837 838 und 2977 soweit abgeschlossen, dass nach Vor-

prüfung der Unterlagen durch das Amt für Raumplanung die öffentliche Planaufgabe erfolgen kann. Der Bauverwalter erklärt die örtliche Situation und Sachlage anhand des revidierten Teilzonen- und Erschliessungsplans. Die Angelegenheit ist relativ dringend, mit Blick auf die gewährte Fristverlängerung des Verwaltungsgerichts.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Der Änderung 'Teilzonen- und Erschliessungsplan GB Balsthal Nr. 826, 837, 838 und 2977' wird zugestimmt, sie ist gemäss § 15 PGB während der gesetzlichen Frist öffentlich aufzulegen und zu publizieren.**
- 2. Vorbehältlich allfälliger Einsprachen holt die Bauverwaltung nach Ablauf der Frist die regierungsrätliche Genehmigung ein.**

Mitteilung an:           RL Planung  
                                  Bauverwalter

69   R           Mitteilungen/Ressortleiter

---

- Thomas Fluri stellt allen Interessierten ein Papier zur Verfügung, in welchem wichtige Kriterien bei Vergaben gemäss Submissionsgesetz zusammengefasst sind.
- Enzo Cessotto informiert, in Zusammenhang mit dem ifa-Areal und der Verlegung Unterwerk Klus wird als Folge davon ein grösseres Projekt (Sanierung der Wasser- und Kanalisationsleitungen sowie Strassen inkl. öffentliche Beleuchtung) mit Investitionen von gegen einer Million Franken ausgelöst. Nähere Informationen mit Antrag folgen an der nächsten Sitzung.
- Fredi Stampfli orientiert über den Stand des Verfahrens betr. Nachfolgeregelung von Finanzverwalter Alfred Heldstab.
- Bruno Oess meldet die SVP-Fraktion in Bezug auf die bevorstehende Firmenbesichtigung in der Klus offiziell ab.
- Die Generalversammlung der OeBB wird am 23. Juni 2006 um 17.30 Uhr stattfinden. Die Einwohnergemeinde ist Aktionär und somit eingeladen. Teilnahme-Interessierte können sich bei Willy Hafner melden, Claudio Favaro hat sich bereits angemeldet.
- Der Vorsitzende erinnert in stiller Trauer nochmals an den Abschied von unserem geschätzten Mitarbeiter Roland Ackermann, welcher nach langer Krankheit in seinem 50. Lebensjahr gestorben ist.
- Ein Dank des Vorsitzenden geht an die Mitarbeiter und alle Personen, welche sich im Rahmen der Gewerbeschau Thal in irgendeiner Form eingesetzt und/oder in der Freizeit 'Standdienste' und somit auch Öffentlichkeitsarbeit geleistet haben.

Schluss der Sitzung

19.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub



## 7. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

29. Juni 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 08.Juni 2006
2. Gewerbe, Industrie: Gips-Recycling-Anlage, Orientierung/Anfrage (22/09)
3. Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Liegenschaft GB 1311, Verkauf (15/04)
4. Wasserversorgung: Regionale Wasserversorgung mittleres Thal, Information Planungsstand (34/11)
5. Tiefbau/Kanalisation: Sanierung Werke/Strassen/Beleuchtung, Genehmigung Projekt und Nachtragskredit (04/10)
6. Tiefbau/Kanalisation: Ersetzen Wasserleitung Sagmattstrasse, Genehmigung Projekt und Nachtragskredit (04/10)
7. Tiefbau/Strassen: Verkehrsmassnahmen Liegenschaft St. Wolfgangstrasse 1, Genehmigung (05/11)
8. Areal Einwohnergemeinde: Landkauf/Dienstbarkeiten GB Nr. 3671/3672, Zustimmung (01/05)

9. Marktwesen: Aufhebung Fasnachtsmarkt (26/09)
10. Vereine und Gesellschaften: Jungbürger/Förderung des Politikinteresses von jungen Erwachsenen, Zustimmung und Genehmigung Kredit (12/00)
11. Fürsorgewesen: Verein ‚Case-Management Kanton Solothurn‘, Zustimmung Beitritt (14/00)
12. Tiefbau/Ortsplanung: Gestaltung Goldgasse, Zustimmung Gestaltungswettbewerb (05/14)
13. Tiefbau/Ortsplanung: Flankierende Massnahmen Verkehrsentlastung Klus, Information und Zustimmung Planungsarbeiten (05/04)
14. Schulwesen: Oberstufenschulkreis Thal, Wahl der Delegierten und Vorstandsmitglieder (10/01)
15. Gemeindeorganisation: Anpassung an gesetzliche Änderungen und Überprüfung, Einsetzen einer Spezialkommission (16/01)
16. Gemeinderat: Legislaturziele Ressortleiter, Genehmigung (16/05)
17. Kommissionen: Wahl Mitglied Bezirksschulkommission sowie Vormundschafts- und Sozialhilfekommission (16/12)
18. Gemeindeorganisation: Abwart Bezirksschulhaus und Sporthalle ‚Haulismatt‘, Stellenbewilligung (18/01)
19. Sportpreis: Kenntnisnahme Vorschlag Sportkommission, Entscheidung (12/07) Ausschluss der Öffentlichkeit
20. Energie/Elektrizität: Erlassgesuch Industriebetrieb, Behandlung (09/10) Ausschluss der Öffentlichkeit
21. Mitteilungen Ressortleiter
22. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Finanz- und Bauverwalter sowie den Gemeindegewerkschaftsreferenten Peter Wetzler und Herrn Löffler vom Solothurner Tagblatt. Ein besonderes Willkommen geht an Rolf Meier, den Referenten zu Traktandum 2. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste abgewickelt.

### **Protokoll vom 8. Juni 2006**

---

Das Protokoll der Sitzung vom 8. Juni 2006 wird einstimmig genehmigt. Der Kaufvertrag (‚Landumschreibung‘) betr. Kirchmatt wurde durch die Parteien am 9. Juni 2006 auf der Amtschreiberei unterzeichnet (Antwort W. Hafner auf Anfrage B. Oess).

71 22/09 Industrieansiedlung, Industrie und Gewerbe

**Gewerbe, Industrie: Gips-Recyclinganlage - Orientierung /  
Anfrage**

---

Es liegt eine Voranfrage für die Erstellung einer Gips-Recycling Anlage in der Industriezone Moos vor, durch die GR Gips-Recycling AG. Deren Vertreter Rolf Meier wird durch den RL Planung begrüsst. Thomas Fluri unterstützt das Projekt mit der Zielvorgabe, der Gemeinderat möge sich positiv zu Vorhaben und Standort äussern. Klar sei, dass ein Baugesuch notwendig ist und zu einem späteren Zeitpunkt auch ein Umweltverträglichkeitsbericht.

Rolf Meier zeigt sich erfreut über die Möglichkeit, sein Projekt dem Gemeinderat vorstellen zu können. Nachdem der seit 10 Jahren in Balsthal wohnhafte Rolf Meier sich persönlich vorgestellt hat, orientiert und referiert er ausführlich über das Projekt 'Gips-Recycling', unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation. Zusammenfassend kann folgendes festgehalten werden: In der Schweiz fallen jährlich ca. 40'000 Tonnen Gips-Abfälle aus Produktion, Neu- und Umbau an, wobei eine stark steigende Tendenz zu beobachten ist. Diese Abfälle werden heute als Bausperrgut teuer entsorgt, obwohl sie technisch und wirtschaftlich recycelt und als neuer Rohstoff ohne Qualitätseinbussen wieder verwendet werden könnten. Gips-Recycling-Anlagen sind in andern Ländern bereits erfolgreich im Einsatz. Deponien mit Gips sind umwelttechnisch problematisch, weshalb Recycling und Wiederverwertung sinnvollerweise anzustreben sind. Dies hat für alle Betroffenen (Öffentlichkeit/Behörden, Bauherr/Planer/Verarbeiter, Gipsplatten-Industrie) Vorteile: Schont natürliche Ressourcen, reduziert Deponie-Volumen, schützt Umwelt/Grundwasser vor negativen Einflüssen, reduziert Entsorgungskosten, senkt Rohstoffkosten etc.. Geplant ist ein Sammelsystem der Abfälle auf Baustellen, Handel etc. mittels speziell entwickelter Container, mit anschliessendem effizientem Transport zum zentralen Zwischenlager. Dort erfolgen in einer kompakten Anlage das eigentliche Recycling und anschliessend die Zuführung zur Wiederverwendung, gestützt auf langfristige Verträge. Rolf Meier erklärt die einzelnen Abläufe und Komponenten (Anlage, Transport, Einzugsgebiet etc.). In einem Zeitrahmen von 4 - 5 Jahren könnten rund 10 Arbeitsplätze geschaffen werden. Geplant für den Betrieb ist eine sogenannte Membranhalle (rund 30 x 60 m), bestehend aus einem Fachwerkbau mit PVC-Folie. Für die Anlieferung der Abfälle (4 bis 8 Lastwagen pro Arbeitstag) sind eine Zufahrt und ein Wendepplatz notwendig. Der geplante Standort in der Industriezone Moos erscheint in verschiedener Beziehung optimal (geographisch in Bezug auf die Schweiz bzw. das Einzugsgebiet, verkehrstechnisch, Wohnort des Verantwortlichen dipl. Bauing. ETH,EMBA Rolf H. Meier). Der Referent sieht eine Win-Win-Situation für die ganze Wertschöpfungs-Kette: Innovatives Verfahren im Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit mit Pionier-Charakter auf Gemeinde- und Kantonebene, sichere Arbeitsplätze in wachsendem Marktsegment, Steuereinkommen aus rentablem Betrieb, minimale Risiken und Immissionen.

Anschliessend beantwortet Rolf Meier verschiedene Fragen von Ratsmitgliedern. Fritz Dietiker findet Gips-Recycling an sich gut. Ihn stören aber die Abläufe mit Einsammeln und Verteilen, verbunden mit dem Standort in einem Naherholungsgebiet. Ein solcher im Mittelland an der Autobahn erscheint sinnvoller. Mit Blick auf seinen Wohnort, das Abnehmer-Potential im Grossraum Basel, die Anlieferung der Gips-Recycling-Maschine aus dem Norden und die Immissionswerte sieht Rolf Meier keine Nachteile im Standort Balsthal. Punkt-Punkt-Verbindungen mit grossem Volumen per Bahn

seien praktisch nicht möglich, weil sich auch die Situation immer ändert und trotzdem eine Umladung auf andere Transportmittel erfolgen müsste. Transport per Lastwagen sei am ökologischsten. Enzo Cessotto macht darauf aufmerksam, aus Sicht der Werke sei der Standort nicht ideal, weil die Infrastruktur fehle und Anstösser allenfalls perimeterpflichtig würden. Im Moment habe der Standort Balsthal primären Charakter, zu einem späteren Zeitpunkt würde allenfalls der Standort für ein weiteres Center in der Westschweiz ins Auge gefasst, meint R. Meier.

Thomas Fluri gibt seiner Enttäuschung Ausdruck über die Stellungnahme der Baukommission (Sitzung 20.6.2006), zumal deren Aussagen nicht nachvollziehbar und nicht kundenfreundlich seien. Die Baukommission sollte als Fachkommission agieren und nicht Politik betreiben. Abschliessend formuliert der RL Planung folgenden Antrag: Der Gemeinderat begrüsst die Ansiedlung eines Gips-Recycling-Betriebs in Balsthal und unterstützt das innovative Vorhaben nach Kräften.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 9:2 Stimmen wie folgt:**

**Der Gemeinderat begrüsst die Ansiedlung eines Gips-Recycling-Betriebs in Balsthal und unterstützt das innovative Vorhaben nach Kräften.**

Mitteilung an:           RL Planung  
                                  GR Gips-Recycling AG

72   15/04   Gemeindehaus, Mehrzweckgebäude Litzli

### **Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Liegenschaft GB 1311 - Zustimmung Verkauf**

---

Claudio Favaro verweist auf seinen Antrag vom 19. Juni 2006 mit umfangreichen Unterlagen, welche allen Ratsmitgliedern zugestellt wurden. Seit längerem führte die Einwohnergemeinde Verkaufshandlungen betr. die alte Scheune an der Falkensteinerstrasse 7 (GB 1311; alter Werkhof). Seit dem Umzug des Werkhofes ins Moos besteht kein Nutzungsinteresse der Einwohnergemeinde, weshalb das Gebäude als Lagerraum vermietet wurde. Umfangreiche Abklärungen (Verkehrswertschätzung, kantonale Denkmalpflege und weitere Kantonale Ämter) führten zum Kaufangebot der GD Sporthaus AG. In Erwägung verschiedener Faktoren wie Umbau, Nutzung als Geschäft, Parkplatzangebot, Aufwertung Dorfkern erachtet die Arbeitsgruppe die erwähnte GD Sporthaus AG als ideale Käuferin. Andere Interessierte wollten die Liegenschaft als Lagerraum nutzen, was nicht im Interesse der Gemeinde sein kann.

Auch Bürgi Kurt hat am 23. Februar 2004 schriftlich Interesse am Kauf des Objekts bekundet. Dieser wird demnächst eine Antwort/Stellungnahme auf seine Anfrage zugestellt werden, zumal logischerweise vorerst der heutige Entscheid gefällt werden musste (auf Frage B. Oess).



Thomas Fluri weist als Vertreter der Eigentümerin Bürgerhaus die Baukommission bittend daraufhin, man möge in Zusammenhang mit dem Umbau auch die Nutzungsverhältnisse hinter der Scheune (teilweise chaotische Zustände) zu ordnen und zu regeln.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Liegenschaft alte Scheune an der Falkensteinerstrasse 6, GB 1311, der GD Sporthaus AG zum Preis von 20'000 Franken zu verkaufen.**

Mitteilung an:           RL Hochbau  
                              Finanzverwaltung  
                              Bauverwaltung  
                              GD Sporthaus AG

73   34/11   Grundwasserstrom, Wasseruntersuchungen, Quellmessungen

### **Wasserversorgung: Regionale Wasserversorgung mittleres Thal - Information Planungsstand**

---

Anton Wüthrich orientiert anhand von Plänen über die Wasserversorgung im Thal. Der Bauverwalter arbeitet als Vertreter der Einwohnergemeinde Balsthal auch in einem Projektausschuss mit. In Zusammenhang mit den Ortsplanungsrevisionen müssen die GWP's angepasst werden. Betroffen sind die Gemeinden von Balsthal bis Herbetswil. Bei den Gemeinden im Mittelthal steht zudem namentlich auch die Versorgung der Liegenschaften mit Trink- und Löschwasser ausserhalb der Bauzone an. Vor allem betroffen sind die Berghöfe. Weil nicht alle Gemeinden diese Aufgabe alleine lösen können, wurde der erwähnte Projektausschuss eingesetzt, um eine übergeordnete Planung vorzunehmen. In einem ersten Schritt wurde in jeder Gemeinde die Wasserbeschaffung und die Qualität des Wassers analysiert. Die Priorität wurde auf die Quellzuflüsse gelegt, welche über eine rechtsgültige Schutzzone verfügen. Erst sekundär soll auf das Grundwasser zurückgegriffen werden. Die Grundwasserfassungen befinden sich im Thal teilweise im Siedlungsgebiet, was zu Konflikten führen kann. Damit die Auswirkungen der Wasserbilanz aufgezeigt werden konnten, wurden verschiedene Havariezenarien entwickelt. Handlungs- und Sanierungsbedarf besteht zusammenfassend vor allem bei den hinteren Gemeinden des Thals. Laupersdorf und vor allem auch Balsthal verfügen über genügend Quellwasser von guter Qualität, ein Verbund wäre allenfalls langfristig nur im Rahmen eines Pumpwerks notwendig. Ein Zusammenschluss mit den Gemeinden im hinteren Thal macht keinen Sinn, solange die Grundwasserpumpwerke an den heutigen Standorten sich befinden. Es besteht somit für die Einwohnergemeinde Balsthal kein Bedarf an weiteren Fassungen oder einem Verbund. Für die betroffenen Gemeinden Herbetswil, Aedermannsdorf und Matzendorf ist wichtig, dass sich die politischen Behörden mit der Wasserversorgungsplanung Mittleres Thal noch vor den Sommerferien befassen. Danach soll der

Projektausschuss einen Schlussbericht erstellen, damit bis Ende Jahr die Fach- und Gemeinderäte seitens des Kantons umfassend orientiert werden können. Die Gesamtkosten werden auf rund 5 Millionen Franken geschätzt. Lorenz Bader hält fest, wenn Laupersdorf und Balsthal über genügend Wasser verfüge, sei auch ein Verbund zwischen diesen Gemeinden überflüssig, zumal sowieso nie Wasser fliesse. Falls und wann gebaut würde, entscheidet die Einwohnergemeinde (A. Wüthrich). Die Kostenfrage müsste vertraglich geregelt werden. Als Fazit wird festgehalten, gegen eine Mitarbeit und ein Verbleiben im Verbund sei zwar nichts einzuwenden. Man ist jedoch nicht gewillt, an die Wasserversorgung der 'hinteren Gemeinden' etwas zu zahlen, insbesondere weil die Einwohnergemeinde Balsthal über genügend Wasser verfüge und kein Bedarf neuer Erschliessungsquellen vorhanden ist. Im heutigen Zeitpunkt ist gemäss Anton Wüthrich auch nicht mit Kostenfolgen zu rechnen. Es sei auch nicht so schnell mit allfälligen Verträgen zu rechnen. Vielmehr gehe es heute primär um eine Gesamtplanung innerhalb des Thals.

Der Rat nimmt von den Ausführungen mit Informations-Charakter zur regionalen Wasserversorgungsplanung 'Mittleres Thal' Kenntnis. Weitere Informationen erfolgen durch den Kanton gegen Ende Jahr. Im Moment bestehen keine Kostenfolgen. Über allfällige Bedürfnisse der Einwohnergemeinde Balsthal ist später zu entscheiden.

74 04/10 Kanalisation Mühlefeld, Postackerstrasse, Bisibergweg, Erz-  
mattweg

**Tiefbau/Kanalisation: Sanierung Werke/Strassen/ Beleuchtung - Genehmigung Projekt und Nachtragskredit**

---

In Zusammenhang mit dem vorliegenden Antrag des RL Werke/Tiefbau haben sich zwischenzeitlich noch Änderungen ergeben, vor allem auch kostenmässig massive. Es ist mit zusätzlichen Kosten zu rechnen, so dass nach heutigen Erkenntnissen die Kompetenz des Gemeinderats nicht mehr gegeben ist. Enzo Cessotto zieht daher das Geschäft bzw. den Antrag vom 16.6.2006 unter dem Titel 'Neubau Übungstunnel ifa/Verlegung Unterwerk Klus' in der Form, wie er vorliegt, zurück. Die ganze Angelegenheit muss näher überprüft werden. Aus zeitlichen Gründen ist jedoch eine ausserordentliche Gemeinderatssitzung anzusetzen.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat nimmt vom Rückzug des Geschäfts durch den RL Werke/Tiefbau zustimmend Kenntnis, und der Gemeindepräsident wird innerhalb der nächsten 14 Tage zu einer ausserordentlichen Gemeinderatssitzung einladen.**

Mitteilung an: RL Präsidiales

75 04/10 Kanalisation Mühlefeld, Postackerstrasse, Bisibergweg, Erzmattweg

**Tiefbau/Kanalisation: Ersetzen Wasserleitung Sagmattstrasse - Genehmigung Projekt und Nachtragskredit**

---

Der RL Werke/Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 16. Juni 2006 und den Protokollauszug der Werkkommission vom 30.5.2006. Danach löst der Wasserleitungsbruch vom 29. Mai 2006, im Bereich der Liegenschaften Nr. 9 und 11 an der Sagmattstrasse, ein Ersetzen der Wasserleitung auf einer Länge von ungefähr 100 m aus. Es handelt sich um eine Hauptversorgungsleitung, eine Reparatur erscheint nicht zweckmässig, eine Sanierung des ganzen Strassenstücks (Ersatz Leitung, Strassenbelag) ist sinnvoll. Das Projekt ist nicht budgetiert, weshalb ein Nachtragskredit zwingend ist und ein anderes Geschäft im gleichen Umfang hinauszuschieben ist.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Der Nachtragskredit für das Ersetzen der Wasserleitung mit Ersatz des Strassenbelages von total Fr. 100'000.-- ist genehmigt.**
- 2. Als Kompensation für den Nachtragskredit ist das Projekt Wasserleitungersatz Brunnersmoosstrasse ein Jahr zurückzustellen.**

Mitteilung an: RL Werke/Tiefbau  
Bauverwaltung  
Finanzverwaltung  
RL Finanzen

76 05/11 Brauereiweg, St. Wolfgangstrasse

**Tiefbau/Strassen: Verkehrsmassnahmen Liegenschaft St. Wolfgang 1 - Genehmigung**

---

Enzo Cessotto verweist auf seinen Antrag vom 16. Juni 2006 und den Protokollauszug der Werkkommission vom 18. April 2006. Ergänzend erörtert der Bauverwalter die örtliche und verkehrstechnische Situation anhand einer Planfolie. Im Bereich der Bäckereigeschäfts Gugelmann (ehemals Grossenbacher) und der Liegenschaft von Frau Jetzer (St. Wolfgangstrasse 1) ist die Sicherheit für Fussgänger entlang der St. Wolfgangstrasse nicht gewährleistet. Aufgrund von Gesprächen mit den an einem allfälligen Projekt direkt Betroffenen (Amt für Verkehr und Tiefbau, Grundanstösserin, Einwohnergemeinde) zeichnet sich nun eine Lösung ab. Details ergeben sich aus dem Protokollauszug der Werkkommission. Die Kosten der Sanierung teilen sich Kanton und Gemeinde zu je 50 %. Eine spezielle Lösung für Radfahrer ist nicht möglich, sie müssen wie die übrigen Fahrzeuge auf der St. Wolfgangstrasse zirkulieren. Claudio Favaro macht als Präsident der OBK darauf auf-

merksam, auch die Ortsbildkommission müsste zur Meinungsäusserung begrüsst werden, weil ein Teilabbruch vorgenommen wird. Bruno Oess regt antragstellend an, zusätzlich noch ein Signal mit der Aufschrift 'Feuerwehr fährt aus' anzubringen, damit die Verkehrsteilnehmer auf die mögliche zusätzliche Gefahr von ausfahrenden Autos aufmerksam gemacht würden.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Beim Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn ist das Gesuch um Vollzug der im Erschliessungsplan RRB Nr. 164 vom 24.1.2000 vorgesehenen Strassensanierung St. Wolfgangstrasse 1+2, mit vorgängigem Teilabbruch des Anbaus der Liegenschaft St. Wolfgangstrasse 1, zu stellen**
- 2. Der Gemeindeanteil von Fr. 75'000.-- ist in den Voranschlag 2007 aufzunehmen.**
- 3. Im Sinne eines zusätzlichen Sicherheitsfaktors ist im relevanten Bereich eine Signalisierung 'Feuerwehr fährt aus' anzubringen.**

Mitteilung an:           RL Werke/Tiefbau  
                              Bauverwaltung  
                              Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen

77   01/05   Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,  
                  Grenzvereinbarungen

### **Areal Einwohnergemeinde: Landkauf / Dienstbarkeiten GB 3671/3672 - Zustimmung**

---

Der RL Werke/Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 16. Juni 2006, den Auszug aus dem Protokoll der Werkkommission vom 2. Mai 2006 und den Situationsplan. In Zusammenhang mit der Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Verkehrsmassnahmen am Rainweg kam die Werkkommission zum Schluss, dass das Halteverbot nur umzusetzen ist, wenn auch das Parkproblem der Spitex befriedigend gelöst werden kann. Es wird daher der Erwerb von 294 m<sup>2</sup> des GB Balsthal Nr. 3671 vorgeschlagen, auf welchem - unmittelbar neben der Spitex - 9 Parkplätze zu realisieren wären. Details ergeben sich aus dem Antrag mit Beilagen.

Innerhalb des Gemeinderats wird dieser Projektvorschlag im heutigen Zeitpunkt als wenig lösungsorientiert empfunden. 100'000 Franken für die Realisierung von Parkplätzen aufzuwenden, erscheint nicht glücklich, selbst wenn die Spitex gemäss deren Präsident bezüglich Standort mit einem Zeithorizont von mindestens 10 Jahren rechnet. Die 'Parkplatzbeschwerde Haulismatt' ist noch hängig. Die Parkplatzsituation darf nicht isoliert auf die Spitex oder den Rainweg bezogen betrachtet werden. Auch der Kindergarten hat verschiedene Platz- und Raumbedürfnisse. Parkplätze für die Spitex lösen kein Problem, Hindernisse können auch zur Verkehrsberuhigung beitragen. Enzo Cessotto sieht im Landerwerb jedoch auch grundsätzlich eine gute Gelegenheit, für 44'000 Franken das Areal Kindergarten/Spitex zu erweitern.



79 12/00 Allgemeines und Einzelnes

**Vereine und Gesellschaften: Jungbürger / Förderung des  
Politikinteresses von jungen Erwachsenen - Zustimmung  
und Genehmigung Kredit**

---

Der Verein 'Vernunft Schweiz' ist bestrebt, das Interesse von jungen Erwachsenen an der Politik zu fördern, da festgestellt wurde, dass vor allem in jungen Bevölkerungsschichten die Bereitschaft sinkt, sich aktiv in die Politik einzubringen. Der Verein sucht daher auch die Zusammenarbeit mit Gemeinden. Er veröffentlicht als neutraler und gemeinnütziger Verein verständliche, kurze und neutrale Informationen zu Abstimmungsvorlagen und aktuellen politischen Themen. Neueinsteiger in das aktive politische Geschehen sollen dadurch schnell Anschluss finden. Das Angebot für Gemeinden wurde während einem Jahr mit 44 Gemeinden erfolgreich getestet. Gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.-- pro Person erhalten die Jungbürger pro Jahr sieben Mal aktuelle Informationen zugestellt. Bezüglich Details kann auf den Antrag des RL Sozialdienste und die Anfrage des Vereins Vernunft Schweiz vom 9. Juni 2006 verwiesen werden. Gemäss Fabian Müller wurde der Verein vor 4 Jahren gegründet. Dieser sei politisch neutral, die Mitglieder würden ein Durchschnittsalter von ca. 30 Jahren aufweisen. Die Kosten betragen jährlich schätzungsweise 500 Franken.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 9 Stimmen bei 2 Enthaltungen wie folgt:**

- 1. Die Einwohnergemeinde Balsthal nimmt das Angebot des Vereins 'Vernunft Schweiz' wahr und bezieht für die Jungbürger im Stimmrechtsalter jeweils für ein Jahr die aktuellen Informationen.**
- 2. Mit der Ausführung wird die Gemeindeverwaltung beauftragt, auch ist ein entsprechendes Aufwandkonto zu eröffnen.**

Mitteilung an:           RL Sozialdienste  
                              RL Finanzen  
                              Gemeindeverwalter  
                              Finanzverwalter

80 14/00 Allgemeines und Einzelnes

**Fürsorgewesen: Verein Case-Management Kanton Solothurn - Zustimmung Beitritt**

---

Fabian Müller stellt als RL Sozialdienste den Antrag, dem Verein 'Case-Management Kanton Solothurn' beizutreten. Die Case-Management-Stelle ist eine Dienstleistungsstelle für komplexe, aber in den Arbeitsmarkt reintegrierbare Fälle, welche die Unterstützung eines Menschen durch mehrere

Leistungsanbieter erfordern. Der Verein wird u.a. auch durch die solothurnischen Einwohnergemeinden finanziert. Der Beitritt zum Verein ist nicht mit weiteren Kosten verbunden. Gemeinden, die nicht beitreten, bezahlen ihren Anteil trotzdem, haben aber kein Mitwirkungsrecht. Ein Beitritt ist somit zweckmässig und sinnvoll.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dem Verein 'Case-Management Kanton Solothurn' beizutreten.**

Mitteilung an: RL Sozialdienste  
Gemeindeverwalter

81 05/14 Dorfgasse, Goldgasse, Herrengasse, Schmiedengasse, Hön-  
gerweg

### **Tiefbau/ Ortsplanung: Gestaltung Goldgasse - Zustimmung Gestaltungswettbewerb**

---

Claudio Favaro hält fest, bei der Goldgasse handle es sich um ein zentrales Objekt, welches gesamtheitlich gestaltet werden müsste. Dieser Gestaltung ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen und es dürfe nichts dem Zufall überlassen werden. Es gehe somit nicht nur um die Sanierung im Boden (Werke), sondern auch um das sichtbare Objekt Goldgasse an sich. Um eine optimale Gestaltung zu realisieren, schlägt der RL Hochbau vor, einen Gestaltungswettbewerb auszuschreiben. Dafür sollten die betroffenen RL Planung, Werke/Tiefbau und Hochbau die Rahmenbedingungen erarbeiten. Auf entsprechende Fragen präzisiert Claudio Favaro, es werde noch gar nichts geplant und entsprechend müssten auch die Aspekte der direkt und indirekt Betroffenen noch nicht eruiert werden. Einzig sollten die Rahmenbedingungen für einen allfälligen Gestaltungswettbewerb erarbeitet werden.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

**Die RL Planung, Werke/Tiefbau und Hochbau erarbeiten zuhanden des Gemeinderats Rahmenbedingungen für die Ausschreibung eines Gestaltungswettbewerbs für die Goldgasse.**

Mitteilung an: RL Planung  
RL Werke/Tiefbau  
RL Hochbau

- 82 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Tiefbau/Ortsplanung: Flankierende Massnahmen Verkehrsentslastung Klus - Information und Zustimmung Planungsarbeiten**

---

An der Sitzung vom 7. Juni 2006 der Arbeitsgruppe Verkehrsentslastung Klus wurden die Ergebnisse der bisherigen Abklärungen bezüglich flankierende Massnahmen in der Klus vorgestellt. Nun liegen noch weitere Gemeindegangelegenheiten vor, welche sinnvollerweise bereits im heutigen Zeitpunkt durch die gleichen Firmen abgeklärt werden sollten, welche bereits ein Mandat hatten. Das Amt für Verkehr und Tiefbau schlägt daher vor, dass die noch anstehenden Abklärungen im Rahmen eines Zusatzmandats an die mit der Untersuchung der flankierenden Massnahmen Klus beauftragte Ingenieurgemeinschaft vorgenommen werden sollen. Die Kosten werden auf 60'000 Franken geschätzt und sollen durch Kanton und Einwohnergemeinde je zur Hälfte übernommen werden. Dieses Vorgehen wird ratsintern allgemein als sinnvoll erachtet, zumal auch präventiv auf allfällige Einsprachen hin gearbeitet und verhandelt werden kann. Seitens der Gemeinde sind die RL Werke/Tiefbau und Planung Ansprech- und Kontaktpersonen.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für weitere Planungsarbeiten betr. flankierende Massnahmen Klus ein Zusatzmandat zu vergeben und dafür Fr. 30'000.-- im Budget 2007 aufzunehmen.**

Mitteilung an:           Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              RL Planung  
                              RL Werke/Tiefbau

- 83 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Schulwesen: Oberstufenschulkreis Thal - Wahl der Delegierten und Vorstandsmitglieder**

---

Am 22. Mai 2006 hat die Gemeindeversammlung der Bildung des Oberstufenschulkreises Thal zugestimmt und die Statuten genehmigt. Am 8. Juni 2006 hat der Gemeinderat vom Nominierungs- und Wahlvorgehen der Vorstandsmitglieder und Delegierten Kenntnis genommen (vgl. GR-Protokoll vom 8.6.2006, Lauf-Nr. 66). Es wird festgestellt, dass die Vorstandsmitglieder parteiunabhängig vorgeschlagen sind, während die Delegierten durch die Ortsparteien gemeldet wurden. Aus zeitlichen Gründen war dies der SVP noch nicht möglich, die Nominierung/Wahl dieser beiden Vertreter wird daher zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Es wird festgestellt, dass auf-



grund der Statuten Vorstandsmitglieder nicht gleichzeitig Delegierte sein können. Alfred Heldstab stört die einseitige Zusammensetzung des Vorstandes, zumal auch von den übrigen Thaler Gemeinden wohl kaum Vertreter der SP und SVP nominiert würden.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat wählt zuhanden der Delegiertenversammlung Zweckverband Kreisschulen Thal einstimmig wie folgt:**

Vorstandsmitglieder:

<b>Lorenz Bader Fluri</b>	<b>Am Roggenbächli 7</b>	<b>CVP/Gemeinderat</b>
<b>Regina Fluri-Meier</b>	<b>Fluhackerstrasse 6</b>	<b>CVP</b>
<b>Verena Niggli-Heim</b>	<b>Paradiesweg 3</b>	<b>FdP</b>

Delegierte:

<b>Thomas Fluri-Bader</b>	<b>Hözlistrasse 24A</b>	<b>FdP/Gemeinderat</b>
<b>Jacqueline Haefeli-Walter</b>	<b>St. Wolfgangstrasse 18</b>	<b>CVP</b>
<b>Jörg Hafner-Meier</b>	<b>Rütimattweg 11</b>	<b>CVP/Gemeinderat</b>
<b>Alfred Heldstab-Stettler</b>	<b>Hofmattweg 74</b>	<b>SP</b>
<b>Claudia Jeker-Schoch</b>	<b>Steinenbergweg 10</b>	<b>CVP</b>
<b>Eliane Lenzin-Pesse</b>	<b>Schulmeisterweg 5</b>	<b>FdP</b>
<b>Jacqueline Lüthy-Brunner</b>	<b>Förstersweidweg 10</b>	<b>CVP</b>
<b>Sabine Millionig-Bruder</b>	<b>Anwanderweg 7</b>	<b>FdP</b>
<b>Pia Otter-Heutschi</b>	<b>Eggenstutz 5</b>	<b>SVP</b>
<b>Jörg Ruf-Belser</b>	<b>Hausmattstrasse 8B</b>	<b>FdP/Gemeinderat</b>
<b>Daniel Stucki-Senn</b>	<b>Geissgässli 46</b>	<b>SP</b>

Mitteilung an: Zweckverband Kreisschulen Thal  
Parteipräsidien  
RL Bildung  
Gemeindekanzlei

84 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

### **Gemeindeorganisation: Anpassung an gesetzliche Änderungen und Überprüfung - Einsetzen einer Spezialkommission**

---

Aufgrund der Revision des Gemeindegesetzes vom 1.6.2005 und des GAV für die Lehrkräfte vom 1.1.2005, aber auch verschiedenen Änderungen innerhalb der Gemeindeorganisation, sollten raschmöglichst - spätestens auf Beginn der nächsten Legislaturperiode - verschiedene gesetzliche Anpassungen vorgenommen und erarbeitet werden. Im Antrag des Gemeindepräsidenten und -gemeindevorwalter sind zu prüfende Fragen aufgeführt, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Um dieses aufwändige Projekt umsetzen zu können, ist notwendig, sofort zu handeln und entsprechende Aufträge zu erteilen. Es wird das Einsetzen einer Spezialkommission vorgeschlagen, welche ihre Arbeit sofort aufnehmen sollte und punktuell bei Bedarf auch

weitere Personen beiziehen kann, allenfalls auch externe auf Mandatsbasis. Die vorgeschlagene Spezialkommission soll auf Antrag des RL Finanzen noch durch den Finanzverwalter ergänzt werden. Thomas Fluri (RL Planung) ist eine Mitarbeit erst ab 2007 möglich, nach Abschluss des Projekts 'Haulismatt'. Übersteigen die Kosten bei der allfälligen Vergabe externer Mandate den Betrag von Fr. 5000.--, entscheidet der Gemeinderat. Ziel wäre, die notwendigen Anpassungen/Änderungen bis Mai 2008 genehmigt und beschlossen zu haben.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Das Einsetzen einer Spezialkommission in folgender Zusammensetzung: Fritz Dietiker, Claudio Favaro, Thomas Fluri, Fredi Stampfli, Willy Hafner, Bruno Straub, Anton Wüthrich und dem jeweils aktuellen Finanzverwalter.**
- 2. Diese Kommission ist beauftragt, die Gemeindeordnung sowie die Dienst- und Gehaltsordnung zu überarbeiten, ebenfalls sind die politischen und administrativen Ebenen zu überprüfen, mit dem Ziel, dass die neuen Versionen spätestens auf die neue Legislaturperiode rechtskräftig beschlossen sind.**
- 3. Die Kommission ist befugt, bei Bedarf weitere Personen beizuziehen und sich auch von externer Stelle - Ausgaben von mehr als 5000 Franken beschliesst der Gemeinderat - beraten zu lassen**

Mitteilung an: Mitglieder Spezialkommission  
RL Finanzen

85 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

### **Gemeinderat: Legislaturziele Ressortleiter - Genehmigung**

---

Die Ressortziele 2005 - 2009, wie sie von der eingesetzten Arbeitsgruppe zur Genehmigung vorgeschlagen werden, sind allen Ratsmitgliedern zugestellt worden. Auch der Ressortleiter Personelles hat ein umfangreiches Papier eingereicht. Dabei handelt es sich gemäss Fredi Stampfli aber um die Erläuterungen. Offenbar sind die 5 formulierten Hauptziele in Zusammenhang mit der elektronischen Datenübermittlung 'verloren gegangen'. Fredi Stampfli wird diese eigentlichen Legislaturziele nochmals allen zustellen, damit sie in der Gesamtliste der Legislaturziele 2005-2009 integriert werden können.

Die Legislaturziele der einzelnen Ressorts werden beraten. Auf Antrag von Fabian Müller soll beim Ressort Bildung noch folgende Ergänzung eingefügt werden (kein Einwand): Förderung und Unterstützung von Mittagstischen, Krippenangeboten und weiteren familienfreundlichen Betreuungsangeboten. Hingegen wird der Antrag von Fabian Müller, beim Ressort Planung einzufügen 'alle Balsthaler Nebenstrassen werden zu Tempo 30 km/h-Zonen' mit 8:2 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Fritz Dietiker begründet, weshalb er unter 'Sportkommission', Abs. 5, die beiden Wörter regionale und kantonale entfernt haben möchte. Dieser Vorschlag wird ebenfalls mit 8:2 Stimmen bei einer Enthaltung verworfen. Thomas Fluri regt an, dass Ende 2009 jeder Ressortleiter einen Bericht verfasst, aus welchem hervorgeht, ob die Ziele erreicht wurden.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt mit 10 Stimmen und einer Enthaltung die Legislaturziele 2005-2009 mit den erwähnten Ergänzungen.**

86 16/12 Kommissionswahlen

### **Kommissionen: Wahl Mitglied Bezirksschulkommission sowie Vormundschafts- und Sozialhilfekommission**

---

Die SP und Unabhängige Balsthal schlägt dem Gemeinderat Sandra Brunner, Oberrainweg 13, zur Wahl als neues Mitglied in die Vormundschafts- und Sozialhilfekommission vor. Regina Fluri wird von der CVP Balsthal als neues Mitglied in die Bezirksschulkommission vorgeschlagen.

### **Beschluss**

**Sandra Brunner wird einstimmig als Mitglied in die Vormundschafts- und Sozialhilfekommission und Regina Fluri einstimmig in die Bezirksschulkommission gewählt.**

Mitteilung an: Sandra Brunner  
Regina Fluri  
Präsidien SP und CVP  
Vormundschafts- und Bezirksschulkommission  
Gemeindekanzlei

87 18/01 Abwarte, Badmeister, Reinigungspersonal

### **Gemeindeorganisation: Abwart Bezirksschulhaus und Sporthalle „Haulismatt“ - Stellenbewilligung**

---

Bruno Straub verweist vollumfänglich auf seinen Antrag vom 19. Juni 2006, welcher in Zusammenarbeit mit dem Bauverwalter und bezüglich Arbeitsplatzberechnung mit dem ehemaligen Gebäudewart erstellt wurde. Mit Blick auf den Bau der Sporthalle 'Haulismatt' und die Umnutzung der Bezirksschulhausturnhalle zu einem Kulturraum muss zwingend auch das Abwarts-

wesen in diesem Bereich überprüft und neu geregelt werden. Als Berechnungsgrundlage dienten die Vorgaben/Empfehlungen des 'Schweizer Fachverbandes der Hauswarte'. Dies führte für die neue Anlage zu einem Wochenpensum von total 47 Stunden, was mehr als einem Vollpensum entspricht. Der Aufwand für die Wochen- und Hauptreinigung der gesamten Schulanlage (Bezirksschulhaus, Kulturhalle, Sporthalle) beläuft sich somit auf 67 Stunden pro Woche, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Pensum von Frau Perez heute bereits 20 Stunden beträgt (Wochenreinigung Bezirksschulhaus). Die Schaffung einer 100 Prozent Abwärtsstelle ist somit notwendigerweise angezeigt. Die restlichen Stunden wären durch zusätzliches Reinigungspersonal abzudecken. Diese Folgekosten sind bereits bei der Projektierung vor der Abstimmung erkannt worden, sind doch Unterhalts- und Betriebskosten von je 80'000.-- bzw. 100'000 Franken festgehalten worden (auf Frage Oess betr. <keine> Nebenkosten).

Lorenz Bader tutet sich als klarer Vertreter eines Unterhaltsteams. Daher sollte im Unterhaltsbereich eine Teamorganisation erreicht werden. Es sei nicht jedes Gebäude zwingend mit einer Person zu besetzen.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Stimmen und einer Enthaltung wie folgt:**

- 1. Für die Reinigung des Bezirksschulhauses mit Kulturraum und Sporthalle 'Haulismatt' ist eine Abwärtsstelle mit einem Vollpensum von 100 % bewilligt.**
- 2. Der Gemeindeverwalter wird beauftragt, die Stelle auszuschreiben und anschliessend das Auswahlverfahren zusammen mit dem Bauverwalter und dem RL Personelles durchzuführen.**

Mitteilung an:           RL Personelles  
                                   Bauverwalter  
                                   Gemeindeverwalter

88    R           Mitteilungen/Ressortleiter

- 
- Fritz Dietiker hält fest, die Baukommission habe in ihrer Stellungnahme vom 20.6.2006 zum Gips-Recycling (Traktandum 2) keinen politischen Entscheid getroffen, sondern einen sachlichen. Thomas Fluri liest auf Wunsch den Antrag nochmals vor.
  - Thomas Fluri hat in Zusammenhang mit dem Landabtausch 'Kirchmatt' zwischen den Parteien Einwohner- und Kirchgemeinde an einer Sitzung des Kirchgemeinderats teilgenommen, um dort die Meinung des Gemeinderats zu vertreten. Heute wurde Thomas Fluri mitgeteilt, der Kirchgemeinderat sei grundsätzlich mit allen Punkten des 10-Punkte-Programms einverstanden, namentlich auch mit der Formulierung betr. sozialem Charakter der Wohnung sowie der Formulierung, dass der Prozentsatz an Eigentumswohnungen nicht explicit festgehalten wird. Die 10 durch die Kirchgemeinde aufgelisteten Punkte sind für diese erledigt (knapper Entscheid). Gefordert wird für den abgetauschten Teil, dass die Kirchgemeinde nie Perimeterbeiträge zahlen müssen. Am 21. Au-

gust 2006 wird allerdings noch eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung stattfinden, an welcher der Tauschvertrag zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Nina Tonsa wurde seitens des Kirchgemeinderats als Mitglied in die Nutzungskommission vorgeschlagen.

- Jörg Ruf orientiert: Die Budgetunterlagen konnten den Kommissionen noch nicht zugestellt werden, weil in Zusammenhang mit der EDV-Umstellung noch keine Auswertungen ausgedruckt werden könnten. Die Unterlagen werden ca. Mitte Juli an die Kommissionen versandt. Die Budget-Sitzung wird am 15. September 2006 stattfinden.
- Fredi Stampfli orientiert über den Stand des Auswahlverfahrens betr. Finanzverwalter. Die Stelle wurde nochmals ausgeschrieben. Auf Frage von Thomas Fluri erörtert der RL Personelles kurz die Gründe.
- Jörg Hafner lässt im Namen der Sportkommission ausrichten, es habe eine Sitzung mit den Sportvereinen stattgefunden. Der Hallenbenützungsplang für alle Hallen wurde definitiv erstellt. Ein wichtiges Kapitel zur Zufriedenheit der Sportvereine konnte somit frühzeitig abgeschlossen werden.
- Claudio Favaro hatte die Möglichkeit, an der Demonstration des Informatik-Programms 'GEONIS' teilzunehmen. Dieses Software-Programm garantiert Aufbau und Pflege von geografischen Informationssystemen. Das Modul unterstützt gängige Normen mit verschiedenen Standardfachschalen u.a. für die Medien Wasser, Gas, Strom, Katastervermessung, Abwasser, GEP oder Zonenplanung. Auf der Homepage von Balsthal installiert, könnten somit die entsprechenden Daten via Internet auch durch die Öffentlichkeit abgerufen werden. Je nach Ausbau ist mit Kosten von 6 - 10'000 Franken pro Jahr zu rechnen. Falls ein Interesse besteht, müsste ein entsprechender Betrag im Budget aufgenommen werden.
- Die Baukommission fasst die Sanierung des Schwimmbades Moos ins Auge, welche zwingend ansteht. Eine Etappierung ist möglich. Seitens der Kommission ist vorgesehen, ins Budget 2007 für die Sanierung des grossen Bassins schätzungsweise 800'000 Franken aufzunehmen.
- Willy Hafner stellt fest, der Gemeinderat habe an seiner Sitzung vom 8.6.2006 beschlossen, am gültigen Strassen- und Baulinienplan im Bereich des 'Krummer Weg' festzuhalten, wie er im Dezember 2002 durch den Regierungsrat genehmigt wurde. Entgegen diesem Beschluss habe die Werkkommission ein Ingenieurbüro beauftragt, ein Vorprojekt für den Ausbau Krummer Weg auszuarbeiten. Enzo Cessotto hält fest, kommissionsintern sei die Angelegenheit bereits vor dem Gemeinderatsbeschluss behandelt worden. Es gehe auch um die Hausmattstrasse mit Trottoir, in welchen der Krummer Weg einmünde. Als Fachkommission hätten sie die Gesamtsituation zu beurteilen.

- 
- Bruno Straub macht nochmals auf den 1. August-Brunch aufmerksam. Verschiedene Ratsmitglieder haben sich bereits zur Mithilfe bereit erklärt. Es meldet sich niemand zusätzlich.

- Willy Hafner wünscht für die Dauer der Sommerferien allen ein angenehmes Time-out bezogen auf die gemeindepolitische Ebene.

Schluss der Sitzung            23.00 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident      Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

## 8. Sitzung (ausserordentliche)

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

12. Juli 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Fluri Thomas Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Otto Bürgin, a.en Xaver Stocker, BSF Lukas Heutschi, Präs. Werkkommission Herr Löffler, Korrespondent
<u>Entschuldigt</u>	Jörg Hafner Claudio Favaro, Gemeindevizepräsident Bruno Straub, Gemeindeschreiber Peter Wetzler, Korrespondent

Traktanden

1. Tiefbau und Wasserversorgung: Sanierung Werke/Strassen/Beleuchtung (34/06)
  - a) Ersetzen der Wasserleitung Industriezone Klus Mitte; Genehmigung Projekt und Nachtragskredit
  - b) Projekte Industriezone Nord, Bisibergweg, Rüttistrasse, Brunnstubenstrasse; Information und Budgetierung 2007
2. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: HPS - Standortevaluation - Kenntnisnahme/Weiteres Vorgehen (15/16)
3. Verschiedenes

Auf Antrag des Ressortleiters Bildung soll Traktandum 2, Standortevaluation kurzfristig in die Traktandenliste aufgenommen werden, weil er an der Sitzung vom 17. 08. 2006 abwesend ist und das Geschäft infolge einer Neuordnung des Finanzausgleichs zeitlich drängt.

Leider hat Bruno Oess die Unterlagen zu Traktandum 2 nicht rechtzeitig erhalten. Er regt die Verantwortlichen an, künftig die wichtigen Mails bestätigen zu lassen, damit die Ratsmitglieder die Unterlagen lückenlos erhalten.

Die Traktandenliste wird mit dem Zusatztraktandum 2 einstimmig genehmigt und entsprechend ergänzt.

92 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Tiefbau und Wasserversorgung: Sanierung Werke/Strassen/Beleuchtung**

---

**a) Ersetzen der Wasserleitung Industriezone Klus Mitte - Genehmigung Projekt und Nachtragskredit**

---

Der Ressortleiter Werke, Tiefbau, Enzo Cessotto, erläutert seinen Antrag im Detail. Der Neubau eines Übungstunnels für das Interkantonale Feuerwehrausbildungszentrum ifa in der Klus verlangt von der Gemeinde grössere Investitionen betr. Verlegung des Unterwerkes Klus.

Laut Otto Bürgin, Vertreter der a.en, müssen die Trafostation Nr. 11 und das bestehende Kabeltrassée in der Industriezone Klus durch den Neubau des Übungstunnels neu verlegt werden. Mit dem Bau eines neuen Unterwerkes auf dem Schmelzihofplatz im Bereich Naglersmattweg-Bahnhofplatz Klus müssen die Verbindungen in der Industriezone Klus wieder hergestellt werden. Dies wiederum verlangt den Neubau eines Kabeltrassées. Das ganze Vorhaben löst umfangreiche Grabarbeiten aus.

Das GWP der Einwohnergemeinde zeigt auf, dass im Bereich des Knotens Nr. 155 - Nr. 157 gleichzeitig mit den Grabarbeiten der a.en die Wasserleitung auf einer Länge von ca. 250 Metern ersetzt werden muss. Die voraussichtlichen Kosten von Fr. 250'000.-- sind als Nachtragskredit durch den Gemeinderat zu bewilligen.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat stimmt geschlossen dem Nachtragskredit von Fr. 250'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung 2006 für das Ersetzen der Wasserleitung in der Industriezone Klus Mitte zu.**

**Mitteilung an:**

RL Werke, Tiefbau  
Werkkommission  
Bauverwaltung  
Finanzverwaltung  
RL Finanzen



## b) Projekte Industriezone Nord: Bisibergweg/

---

Die definitive Verkabelung der Industriezone Klus Energiekanal Nord bis Hunweg soll im Sommer 2007 erfolgen. In diesem Bereich muss die Wasserleitung ab Knoten Nr. 46 - Nr. 151 während den Grabarbeiten der a.en ebenfalls ersetzt werden. Die voraussichtlichen Kosten von Fr. 350'000.-- müssen im Voranschlag 2007 budgetiert werden.

Die Neueinspeisung der Trafostation Hunweg via Stadttor-Glasergässli hat einen voraussichtlichen Neubau der Hunwegbrücke zur Folge, welche im 2007 vorgesehen ist.

Im übrigen wird auf die Aktennotiz der Koordinationssitzung vom 5. Juli 2006 verwiesen, welche integrierende Bestandteil dieses Protokolls ist.

Das Gesamtprojekt wird in 6 Etappen aufgeteilt, wovon die erste Etappe 2006 realisiert wird und die restlichen 5 im Jahr 2007 vorgesehen und entsprechend im Voranschlag zu budgetieren sind.

### **Beschluss**

**Die restlichen Bauvorhaben im Umfang von Fr. 1'190'000.-  
Werden in 5 Etappen aufgeteilt und sind im Voranschlag 2007 wie folgt zu budgetieren:**

<b>2. Etappe Industrie Nord</b>	<b>Fr. 350'000.--</b>
<b>3. Etappe Bisibergweg</b>	<b>Fr. 115'000.--</b>
<b>4. Etappe Rüttistrasse</b>	<b>Fr. 295'000.--</b>
<b>5. Etappe Rüttistrasse Sauberwasserl.</b>	<b>Fr. 170'000.--</b>
<b>6. Etappe Brunnstubenstrasse</b>	<b>Fr. 260'000.--</b>

**Diesem Antrag des RL Werke, Tiefbau wird mit 8 Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.**

Mitteilung an:

- RL Werke, Tiefbau
- Werkkommission
- Bauverwaltung
- Finanzverwaltung
- RL Finanzen

Anschliessend verabschiedet der Vorsitzende die Gäste, welche speziell zu Traktandum 1 eingeladen wurden und bedankt sich für ihre Referate und Informationen.

93 15/16 Heilpädagogische Sonderschule

### **Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde Balsthal: HPS / Ergebnis Standortevaluation - Kenntnisnahme/Weiteres Vorgehen**

---

Das Ergebnis der Standortanalyse der Heilpädagogischen Sonderschule HPS wurde jedem Ratsmitglied per Mail zugestellt. Die Analyse stellt die wichtigsten Aspekte der in Erwägung gezogenen Standorte sehr aufschlussreich im Vergleich dar.

Die Standorte Villa Balsthal (jetziger Standort HPS), Gebäude Gerstenackerweg 6, Balsthal, Neubau Balsthal, Schulhaus Brühl in Mümliswil und Kinderheim in Mümliswil wurden in den Punkten Erreichbarkeit, Bauzustand, Kosten und Betriebskosten geprüft und in einer Gegenüberstellung verglichen. Der ausgewiesene Raumbedarf der HPS zeigt klar, dass der heutige Standort nicht mehr genügt. Ein Neubau in Balsthal oder das Kinderheim in Mümliswil sind laut Standortanalyse die beiden besseren Vorschläge. Beim Kinderheim Mümliswil spricht die isolierte Lage ausserhalb des Dorfes eher dagegen. Speziell bei dieser Gruppe Schüler mit unterschiedlichen Behinderungen ist es äusserst wichtig, dass diese Kinder nicht ausgegrenzt werden und durch einen optimalen HPS-Standort in der Nähe von anderen Schulen, des Dorfzentrums und guten Transportmöglichkeiten in ihrem beschwerlicheren Tagesablauf unterstützt werden.

Einige Ratsmitglieder bekunden Mühe mit dem Standort Balsthal und möchten andere Nachbargemeinden in Erwägung ziehen. In der nachfolgenden Diskussion hat sich jedoch herausgestellt, dass ein Neubau in Balsthal mittel- und langfristig die beste und günstigste Lösung wäre.

Auf die anfängliche Unsicherheit und die vielen offenen Fragen im Rat erklärt der RL Bildung, dass der Gemeinderat sich lediglich dazu äussern soll, ob er das Projekt weiterverfolgen möchte und unsere Gemeinde als Standortgemeinde der HPS unterstützen will. Rein von der topografischen Lage aus betrachtet, hat der Standort Balsthal erste Priorität, kommt doch ein Grossteil der Schüler aus dem Gäu. Gemäss Aussage des Vorsitzenden wurden alle Gemeinden an der Gemeindepräsidenten-Konferenz vom 10. Mai 2006 über den Auftrag dieser Standortevaluation der HPS informiert.

Der Kanton wird in absehbarer Zeit die Führung der HPS übernehmen und bestimmt somit Grösse und Finanzierung. Aus dem Antrag des RL Bildung geht klar hervor, dass die

Gemeinde nur mit Unterstützung des Kantons bei der Planung und den nötigen Finanzierungszusagen das Projekt weiterverfolgen wird

Dem Antrag des RL Bildung stimmt der Gemeinderat mit 5 zu 4 Stimmen zu.

#### **Beschluss**

- **Der Gemeinderat nimmt zustimmend vom Ergebnis der Standortevaluation für die HPS Balsthal Kenntnis.**
- **Der Kanton wird aufgefordert, die Gemeinde bei den Planungsarbeiten zu unterstützen und die nötigen Finanzierungszusagen vorzubereiten.**
- **Die Gemeindepräsidentenkonferenz Thal wird über die Ergebnisse der Evaluation und das geplante Vorgehen informiert.**

Mitteilung an: Gemeindepräsident  
RL Bildung  
RL Planung  
Bauverwaltung  
Kanton

## Mitteilungen und Verschiedenes

---

### RL Planung

informiert über den Landabtausch Kirchgemeinde - OeBB und überreicht jedem Ratsmitglied eine schriftliche Stellungnahme des Kirchgemeinderates zu Händen des Gemeinderates.

### RL Werke, Tiefbau

informiert über den Arbeitsverlauf des Deckbelages Hauptstrasse Herren-gasse und ist erfreut über den termingerechten reibungslosen Ablauf.

### Präsidiales

Die Firma Sollberger möchte ein neues umweltgerechtes Fahrzeug für die Kehrrichtentsorgung anschaffen und bittet die Vertragsgemeinden für ihre finanzielle Absicherung um Vertragsverlängerung bis 2011. Bei einer solchen Vertragsverlängerung kommt man wahrscheinlich mit dem Submissi-onsgesetz in Konflikt. Der bestehende Vertrag ist erstmals kündbar auf 31.12.2007 und verlängert sich stillschweigend jeweils um ein weiteres Jahr.

Der Vorsitzende fragt die Ratsmitglieder um ihre Meinung.

Der Rat ist mehrheitlich der Meinung, den Auftrag nicht neu ausschreiben zu lassen. Die Firma hat bis dato gute Dienste geleistet und den Auftrag seriös ausgeführt. Es ist abzuklären, ob man nicht einfach die Firma zum Kauf des Fahrzeugs ermuntern soll und, den Vertrag stillschweigend verlängern las-sen.

Der Vorsitzende wird die rechtliche Situation noch abklären.

Mitteilung an: Gemeindepräsident

Schluss der Sitzung 22.00 Uhr

### NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident  
Willy Hafner

Die Gemeindeschreiber Stv.  
Therese Haefely



## 9. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

7. September 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

**Vorsitz** Hafner Willy, Gemeindepräsident**Protokoll** Bruno Straub, Gemeindeschreiber

**Anwesend** Hafner Willy, Gemeindepräsident  
 Bader Lorenz  
 Dietiker Fritz  
 Favaro Claudio  
 Fluri Thomas  
 Hafner Jörg  
 Müller Fabian  
 Oess Bruno  
 Ruf Jörg  
 Stampfli Fredi

Gäste Anton Wüthrich, Bauverwalter  
 Thomas von Burg, Bibliothekkommission  
 Stefan Müller, viTHAL

Entschuldigt Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident  
 Alfred Heldstab, Finanzverwalter

Traktanden

1. Protokolle vom 29. Juni und 12. Juli 2006
2. Bauwesen Tiefbau: Gestaltungsplan 'Neumatt', Eröffnung Nutzungsplanverfahren - Zustimmung (05/04)
3. Bauwesen Tiefbau: Kantonsstrasse, flankierende Massnahmen Verkehrsentslastung Klus - Information und Kenntnisnahme (05/19)
4. Gesundheitswesen: Schwimmbad Moos, Sanierung Kiosk - Genehmigung Nachtragskredit (27/03)
5. Areal Einwohnergemeinde: Baurechtsvertrag Tennishalle, Genehmigung Anpassung (01/05)
6. Bauwesen Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 1019 - Genehmigung (03/03)
7. Vereine/Gesellschaften: Volkshochschule Thal - Genehmigung Gemeindebeitrag (12/00)

8. Schulwesen: Schul- und Volksbibliothek - Einsetzen einer Arbeitsgruppe (10/11)
9. Kommissionswahlen: Wahl Mitglied Umweltschutzkommission und Genehmigung Demission Mitglied Sportkommission (16/12)
10. Schulwesen: Oberstufenschulkreis Thal, Wahl von Delegierten (10/01)
11. Regionalplanung: Projekt Regionaler Naturpark Thal - Information/Beschluss (05/04)
12. Gemeindeorganisation: Nachlass Schlegel Hedwig - Zustimmung Erbantritt (17/00)
13. Finanzwesen: Bericht RPK 2005 - Stellungnahme Gemeindepräsident (13/05)
14. Schulkommission: Bestätigung als kommunale Aufsichtsbehörde für das Übergangsschuljahr 2006/07 (16/08)
15. Schulwesen: Ersatz Schulmobiliar Rainfeldschulhaus, Kreditfreigabe (10/07)
16. Schulwesen: Grundsätze der neuen Schulorganisation - Information und Kenntnisnahme (10/04)
17. Gemeindeorganisation: E-Mail-Postfächer und Internetauftritt inkl. Lehrer - Zustimmung Auftragserteilung (17/00)
18. Finanzwesen: Aufnahme von Fremdgeldern - Zustimmung (13/02)
19. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Sagmattstrasse - Arbeitsvergabe (34/06)
20. Gemeindeorganisation: Wahl eines Badangestellten (18/01)  
Ausschluss der Öffentlichkeit
21. Gemeindeorganisation: Wahl einer Hauswartin (18/01)  
Ausschluss der Öffentlichkeit
22. Gemeindeorganisation: Wahl des Feuerungskontrolleurs (18/11) Ausschluss der Öffentlichkeit
23. Gemeindeorganisation: Erhöhung Stellenprozente Sozialamt, Genehmigung (18/08) Ausschluss der Öffentlichkeit
24. Bauwesen Tiefbau: Änderung Zonenreglement, Information und Genehmigung (05/04) Ausschluss der Öffentlichkeit
25. Mitteilungen Ressortleiter
26. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter sowie den Gemeindegliedern Peter Wetzler und Herrn Löffler vom Solothurner Tagblatt. Ein besonderes Willkommen geht an Thomas von Burg und Stefan Müller, die Referenten zu den Traktanden 8 und 11. Mitteilung: Mit Blick auf ihre Geburtstage laden Enzo Cessotto und Willy Hafner nach der Sitzung zum Anstossen im Rest. Eintracht ein.

Auf entsprechende Anträge von Ratsmitgliedern wird beschlossen, Traktandum 8 nach dem Protokoll abzuhandeln, damit Thomas von Burg wieder verfügen kann und die Traktanden 25 und 26 vor jenen unter Ausschluss der

Öffentlichkeit, damit die Gäste nicht warten müssen. Zusätzlich zu diesen Geschäften soll auch Traktandum 12 unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden. Die Geschäfte werden mit diesen Änderungen entsprechend der Traktandenliste abgewickelt (keine Einwände)

### **Protokolle vom 19. Juni und 12. Juli 2006**

---

Die Protokolle der Sitzungen vom 19. Juni 2006 und 12. Juli 2006 werden einstimmig genehmigt.

94 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

#### **Bauwesen Tiefbau: Gestaltungsplan 'Neumatt', Eröffnung Nutzungsplanverfahren - Zustimmung**

---

Das Grundstück GB Balsthal Nr. 1497 befindet sich nach dem rechtsgültigen Zonenplan der Einwohnergemeinde Balsthal in der zweigeschossigen Wohnzone W2a mit Gestaltungsplanpflicht. Der östliche Teil des Grundstückes (ca. ein Viertel) ist eingezont, der westliche Teil des Grundstückes wurde in der Ortsplanungsrevision der Reservezone zugeteilt. Details ergeben sich aus dem Gestaltungsplan, welcher anlässlich der Sitzung erörtert wird. Beim vorliegenden Geschäft geht es ausschliesslich um die im Gestaltungsplan eingezeichnete 1. Etappe (Häuser rot eingezeichnet), die möglichen Etappen 2 bis 4 (violett eingezeichnete Häuser) sind nicht relevant (Reservezone). Im Mitberichtsverfahren befassten sich verschiedene Gremien mit dem Gestaltungsplan. Dieser erweist sich als recht- und zweckmässig im Sinne von § 44 PBG.

Auf Frage von Fritz Dietiker meint Thomas Fluri, in Zusammenhang mit dem Ausbau des Kreisels Thalbrücke sollte auch die Ausfahrt vom Guntenfluhweg in die Hauptstrasse gelöst werden.

#### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Gestützt auf § 14 PBG eröffnet der Gemeinderat das Nutzungsplanverfahren.**
- 2. Der Gestaltungsplan 'Neumatt' ist dem Amt für Raumplanung zur Vorprüfung einzureichen.**

Mitteilung an: RL Planung  
Leiter Bauverwaltung

95 05/18 Kantonsstrassen

**Bauwesen Tiefbau: Kantonsstrasse, flankierende Massnahmen Verkehrsentlastung Klus - Information und Kenntnisnahme**

Der RL Planung verweist grundsätzlich auf seinen Antrag mit Beilagen, insbesondere den Kurzbericht unter dem Titel 'Flankierende Massnahmen Klus', vom 30. Juni 2006. In der Studie für flankierende Massnahmen sind interessante Ansätze und Möglichkeiten für eine Verflüssigung des Verkehrs aufgezeigt. Verbesserungen für uns in Balsthal sind noch möglich. Lorenz Bader erkundigt sich nach den Rahmenbedingungen bezüglich der Bahnschranken bei Stosszeiten. In einer Testphase müsste zumindest überprüft werden, ob und wie eine Umsetzung möglich wäre, wenn die Schranken zu Stosszeiten nicht schliessen (kein Bahnverkehr). Thomas Fluri wird die geforderten Abklärungen vornehmen. Jörg Hafner regt an, verschiedene Einspurmöglichkeiten in den Verkehr zu überprüfen. Thomas Fluri weist darauf hin, solche und andere Fragen könnten eingebracht werden. So müssten auch die Hunbrücke, die Sagmatt etc. thematisiert werden. Schliesslich leistet die Einwohnergemeinde Balsthal auch einen finanziellen Beitrag an die Abklärungsarbeiten 'flankierende Massnahmen'. In Zusammenhang mit der Kostenbeteiligung wird festgestellt, dass das Projekt Verkehrsentlastung Klus überregionalen Charakter hat. Daher sollte der Kanton prozentmässig sich höher beteiligen, als dies bisher festgehalten wurde. Der RL Planung und der Gemeindepräsident übernehmen die Aufgabe, bei der zuständigen kantonalen Stelle vorzusprechen, um den Kostenanteil unter Berücksichtigung der verschiedenen Faktoren auszuhandeln.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Der Einwohnergemeinderat Balsthal nimmt vom Kurzbericht 'Flankierende Massnahmen Klus' vom 30. Juni 2006 zustimmend Kenntnis.**
- 2. Thomas Fluri erhält als RL Planung den Auftrag, in Zusammenarbeit mit Enzo Cessotto und Anton Wüthrich, die Weiterbearbeitung des Projekts zu begleiten und die Interessen der Einwohnergemeinde sowie der Anwohner Klus einzubringen.**
- 3. Thomas Fluri und Willy Hafner sind beauftragt, mit dem zuständigen kantonalen Amt über den für das Projekt zu zahlenden Prozentsatz zu verhandeln.**

Mitteilung an:           RL Planung  
                              RL Werke/Tiefbau  
                              RL Präsidiales  
                              Leiter Bauverwaltung



96 27/03 Badewesen

**Gesundheitswesen: Schwimmbad Moos, Sanierung Kiosk  
- Genehmigung Nachtragskredit**

---

Die Sanierung des Kiosks im Schwimmbad Moos ist abgeschlossen. Die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 79'993.10 liegt vor. Sie wurde durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden. Es liegt somit eine Kreditüberschreitung von Fr. 29'993.10 vor. Der RL Hochbau hat bereits in der Sitzung vom 6. April 2006 darauf aufmerksam gemacht (vgl. Protokoll vom 6.4.2006, Lauf-Nr. 46) eine vernünftige Sanierung sei unter 80'000 Franken nicht zu realisieren.

Bruno Oess kritisiert das Vorgehen und die Abläufe in Zusammenhang mit der Kostenüberschreitung als unseriös, weil bereits bei Arbeitsbeginn feststand, der gesprochene Kredit von Fr. 50'000.-- nicht ausreicht.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 8:2 Stimmen wie folgt:**

- 1. Der Nachtragskredit für die Sanierung des Kiosks Schwimmbad Moos im Gesamtbetrag von Fr. 30'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 341.503.04 ist genehmigt.**
- 2. Die Schlussabrechnung betr. Kiosk Schwimmbad Moos im Gesamtbetrag von Fr. 79'993.10 (Konto Nr. 341.503.04) ist genehmigt.**

Mitteilung an:           RL Hochbau  
                              RL Finanzen  
                              Leiter Finanzverwaltung

97 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzvereinbarungen

**Areal Einwohnergemeinde: Baurechtsvertrag Tennishalle,  
Genehmigung Anpassung**

---

Willy Hafner weist einleitend daraufhin, die Tennishalle sei nun während längerer Zeit sozusagen führerlos gewesen und nicht optimal betrieben bzw. unterhalten worden. Die Einwohnergemeinde Balsthal könne sich daher glücklich schätzen, nun eine innovative Käuferschaft der Halle zu haben, welche diese im Baurecht auf dem Land der Gemeinde betreiben will. Der Vorsitzende dankt den Ratsmitgliedern, welche auf Antrag des RL Hochbau, vorgängig in einem Zirkulationsbeschluss den neuen Besitzverhältnissen mit 11:0 Stimmen zugestimmt haben. Claudio Favaro verweist auf seinen Antrag vom 28. August 2006 sowie das Schreiben der fitneXX AG, welches mit seinen Anträgen auch Grundlage für die Anträge an den Gemeinderat bildete. Darin ist festgehalten, um der neuen Tennishalle AG eine Chance zu geben, wie im erwähnten Brief der fitneXX AG dargelegt, sollte der Baurechtszins

an das Niveau für Unternehmen angepasst werden, unter Berücksichtigung von Grösse und Einnahmequellen. Als Vergleich liegt auch eine Tabelle mit dem Titel 'Baurechte über Land der Einwohnergemeinde Balsthal' vor. Daraus ergibt ein Vergleich zwischen der Minigolfanlage und der Tennishalle (flächenmässig), dass selbst beim vorgeschlagenen Baurechtszins für die Tennishalle von 5000 Franken, dieser immer noch rund 40 % höher liegt.

Aus einer kurzen Diskussion ergibt sich, dass bezüglich Baurechtszinse keine einheitliche Handhabung und namentlich auch kein Reglement oder eine andere gesetzliche Grundlage besteht. Im damaligen Zeitpunkt, als der Baurechtsvertrag für die Tennishalle festgelegt wurde, bestand eine gewisse Euphorie und Hochkonjunktur innerhalb der Tennisbewegung. Entsprechend wurde der Vertrag ausgehandelt. Alle Verträge wurden einzeln ausgehandelt, ohne verbindliche Richtlinien. Somit kann festgestellt werden, dass die Verträge auf verschiedenen Regelungen basieren, jedoch klar eine Einheit anzustreben ist. Eine gerechte Lösung könnte die Festlegung von Pachtzinsen bedeuten, welche auf Ertrag, Umsatz oder Erfolg basieren. Die Ausarbeitung einer Lösung braucht Zeit. Daher ist in Bezug auf die Tennishalle heute zu entscheiden, u.a. auch, weil ein seriöser Betreiber mit Zukunftschancen Vertragspartner ist.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen wie folgt:**

1. **Die Verlängerung des Baurechts um 50 Jahre bis 2088.**
2. **Der Baurechtszins wird für die nächsten 5 Jahre auf 5000 Franken pro Jahr festgesetzt, danach ist neu zu verhandeln.**
3. **Der RL Hochbau wird beauftragt, für die Festlegung der Baurechtszinse eine einheitliche Lösung/Formel auszuarbeiten.**
4. **Es wird festgestellt, dass der Gemeinderat vorgängig in einem Zirkulationsbeschluss den neuen Besitzverhältnissen zugestimmt hat (einstimmig)**

Mitteilung an:           RL Hochbau  
                               RL Finanzen  
                               Leiter Finanzverwaltung  
                               Baurechtsnehmer

98   03/03   Baugesuche, Ölfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

### **Bauwesen Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 1019 - Genehmigung**

---

Der Gesuchsteller will an seinem Domizil auf GB Balsthal Nr. 1019 eine Wärmepumpe installieren. In diesem Zusammenhang braucht es 2 Erdsonden, welche zu einer Baulinienunterschreitung führen. Die Baukommission stellt den Antrag für eine Baulinienunterschreitung von 4 Meter, welche im Strassen- und Baulinienplan mit 6 Meter vorgesehen ist. In der Vereinbarung

ist ein Revers betreffend Näherbaurecht festzuhalten mit Eintrag im Grundbuch.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat gestattet dem Eigentümer von GB Balsthal Nr. 1019 für den Einbau von 2 Erdsonden die Baulinie um 4 Meter zu unterschreiten (einstimmig).**

Mitteilung an:           Baukommission  
                              RL Hochbau  
                              Leiter Bauverwaltung

99   12/00   Allgemeines und Einzelnes

### **Vereine/Gesellschaften: Volkshochschule Thal - Genehmigung Gemeindebeitrag**

---

Es liegt ein Gesuch der Volkshochschule Thal vor, welche aufgrund finanzieller Schwierigkeiten (Defizit Rechnung 2005) eine Erhöhung des Gemeindebeitrages auf Fr. 2.-- pro Einwohner anstrebt. Die Gemeindepräsidentenkonferenz empfiehlt den Gemeinden, auf den Antrag einzutreten. In den letzten Jahren richteten sich die Beiträge jeweils nach dem Geschäftsgang der VHS und variierten von Fr. 1.-- bis Fr. 1.50, in guten Geschäftsjahren konnte der Beitrag sogar erlassen werden. Bei der VHS Thal handelt es sich um eine unterstützenswerte Institution, welche allgemein geschätzt ist und von welcher die ganze Bevölkerung profitieren kann. Der Gemeindepräsident motiviert die Anwesenden, auch dem 'Hunderter Club' beizutreten. Auf diese Weise kann jeder Einzelne mit einem Beitrag von Fr. 100.-- pro Jahr die VHS zusätzlich unterstützen.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Gemeindebeitrag für die Volkshochschule Thal auf max. Fr. 2.-- pro Einwohner zu erhöhen.**

Mitteilung an:           Leiter Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              RL Präsidiales  
                              VHS Thal

100 10/11 Schul- und Volksbibliothek

### **Schulwesen: Schul- und Volksbibliothek - Einsetzen einer Arbeitsgruppe**

---

Der RL Kultur, Sport, Freizeit verweist auf seinen Antrag vom 9. August 2006 mit Beilagen. Thomas von Burg erläutert als Präsident der Bibliothekskommission den bisherigen Werdegang des Bibliothek-Wesens, die Situation im heutigen Zeitpunkt (Ist-Zustand) und die Änderungsvorschläge. In Zukunft sollten organisatorische und personelle Verantwortlichkeiten/Kompetenzen geregelt werden. Auch müssten zwingend die finanziellen Mittel erhöht werden, um dem Trend und der Nachfrage nach neuen Medien (Hörbücher, DVD, CD etc.) gerecht zu werden.

#### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Die Anliegen der Bibliothekskommission und des Bibliothekteams werden zustimmend zur Kenntnis genommen.**
- 2. Es wird eine Arbeitsgruppe (Vertreter Bibliothek, RL Kultur und Gemeindeverwalter) eingesetzt, mit dem Auftrag, zuhanden des Gemeinderats einen Lösungsvorschlag im Sinne der Anliegen auszuarbeiten.**

Mitteilung an: Thomas von Burg, Bibliothekskommission  
RL Kultur  
Leiter Verwaltung

101 16/12 Kommissionswahlen

### **Kommissionswahlen: Wahl Mitglied Umweltschutzkommission und Genehmigung Demission Sportkommission**

---

Die CVP Balsthal schlägt dem Gemeinderat Thomas von Burg, Eichholzweg 2, als Mitglied in die Umweltschutzkommission vor (s. Brief Jörg Hafner vom 21.8.2006).

Peter Rickenbach hat aus beruflichen Gründen als Mitglied (Präsident) der Sportkommission demissioniert. Es kann auf das Schreiben vom 19. August 2006 verwiesen werden, in welchem er kurz Rückblick auf seine 'fruchtbaren Amtsjahre' hält.

#### **Beschluss**

- 1. Thomas von Burg wird einstimmig als Mitglied der Umweltschutzkommission gewählt.**

**2. Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Peter Rickenbach per 31.12.2006 als Mitglied der Sportkommission, unter Verdankung der geleisteten Dienste.**

Mitteilung an: Präsidium CVP und FdP  
Gemeindekanzlei  
Sportkommission  
Umweltschutzkommission  
betroffene Kommissionsmitglieder

102 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Schulwesen: Oberstufenschulkreis Thal, Wahl von Delegierten**

An seiner Sitzung vom 29. Juni 2006 hat der Gemeinderat die Vorstandsmitglieder und Delegierten des Oberstufenschulkreises Thal gewählt, mit Ausnahme jener der SVP (vgl. Protokoll vom 29.6.2006, Lauf-Nr. 83), welcher es aus zeitlichen Gründen nicht möglich war, ihre Vertreter zu bestimmen. Nun hat die SVP Balsthal-Klus mit Schreiben vom 5. September 2006 die Herren Jörg Röthlisberger, Ziegelhütte 2 und Georg Rütli, Lischbodenweg 5 nominiert.

Der Vorsitzende stellt fest, dass noch kein Ersatzmitglied gemeldet wurde und fordert die Fraktionen auf, diesbezüglich parteiintern aktiv zu werden.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat wählt zuhanden der Delegiertenversammlung Zweckverband Kreisschulen Thal als Delegierte der SVP Balsthal-Klus einstimmig Georg Rütli, Lischbodenweg 5 und Jörg Röthlisberger, Ziegelhütte 2.**

Mitteilung an: Zweckverband Kreisschulen Thal  
Präsident SVP  
RL Bildung  
Gemeindekanzlei  
betroffene Delegierte

103 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Regionalplanung: Projekt Regionaler Naturpark Thal - Information/Beschluss**

Alle Ratsmitglieder sind mit umfangreichen Unterlagen zum Naturpark Thal bedient worden: Botschaft und Beschlussentwurf zuhanden des Gemeinderats, Charta Regionaler Naturpark Thal und Statuten Verein Naturpark Thal. Zur heutigen Sitzung wurde Projektleiter Stefan Müller eingeladen, welcher sich bedankt für die Möglichkeit, das Projekt vorstellen zu dürfen. Er erörtert die Eckwerte anhand einer PowerPoint-Präsentation und gibt zusätzliche Erklärungen ab. Das Projekt enthält die Elemente der Machbarkeitsstudie, die Planung des Parks und erste Massnahmen für die Umsetzung. Der Regionale Naturpark Thal will die hohen Naturwerte der Region erhalten und aufwerten; die regionale Zusammenarbeit zur koordinierten Raumentwicklung nutzen; die gesunde Lebensweise in einer intakten Umwelt fördern; Wertschöpfung durch qualitativ hochwertige Produkte aus Land- und Forstwirtschaft sowie der Jagd generieren; sanften Tourismus entwickeln und eine hohe Lebens- und Wohnqualität in einer intakten Umwelt erhalten. Zu den einzelnen Inhalten liegen bereits konkrete Ideen vor, welche der Referent den Anwesenden näher bringt. Anschliessend werden der Nutzen des Projekts aufgezeigt, wie auch die finanziellen Folgen. Die Gesamtkosten während den ersten vier Jahren sind mit Fr. 868'000.-- pro Jahr veranschlagt, aufgeteilt auf die verschiedene Trägerschaften (Region, Kanton, BAFU, Private/Partner). Auf die Region dürfte ein Kostenanteil von 13,7 % entfallen. Jede Gemeinde steuert einen Beitrag von Fr. 5.-- pro Einwohner und Jahr an den Naturpark bei - den sogenannten Parkfünlüber. Zusätzlich weist der Verein Region Thal rund 40'000 Franken aus den Vereinsmitteln für den Naturpark aus. Gemäss Bundesvorgabe muss einziger Vereinszweck des Vereins die Führung des Naturparks sein. Das Organigramm zeigt auf, dass seitens der Region grundsätzlich keine neuen Organe oder Strukturen zu schaffen sind. Das Label wird durch den Bund aufgebaut, die entsprechenden Bundesgelder sind denn auch bereits gesprochen. Sie müssen nur noch 'abgeholt' werden, bevor sie andere abholen. Die Charta mit Projekten und Finanzierungszusage gilt für 10 Jahre. Nach dieser Zeitspanne müsste neu entschieden werden.

Anschliessend an seinen Vortrag beantwortet Stefan Müller noch verschiedene Fragen: Die Kompetenzen der Siedlungspolitik gehen nicht verloren. Seitens Bund und Kanton werden keine Einschränkungen auferlegt, die Region auferlegt sich solche allenfalls selber. Die Gemeinden bleiben autonom (keine neuen Entscheidungsgremien). Beim Bund liegt noch kein Projekt entscheidungsbereit. Etwa 10 - 12 Projekte sind lanciert. Jenes im Thal ist sehr weit fortgeschritten und ist ev. das erste Dossier, welches beim Bund tatsächlich eingereicht wird. Dieser bewilligt maximal 10 Projekte. Wenn eine Gemeinde im Thal dem Projekt nicht zustimmt, gehört diese einfach nicht zum Parkperimeter. Es wäre aber unschön, wenn jemand ausschert. Eine Verwirklichung des Naturparks wäre jedoch trotzdem möglich.

Weiteres Vorgehen bei einer Annahme: Beschluss durch Gemeindeversammlung, Genehmigung des Kantonsanteils, Finanzierungsgesuch des Kantons an das Bundesamt für Umwelt, Diskussion des Dossiers mit dem BAFU, bei Bundesanerkennung Umsetzung der Charta während 10 Jahren.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst zuhanden der Gemeindeversammlung einstimmig wie folgt:**

- 1. Der Charta mit Projekten und Finanzierungszusage des Naturparks Thal und dem Gemeindebeitrag von Fr. 5.-- pro Einwohner und Jahr wird zugestimmt**

2. Die Gründung des Vereins Naturpark Thal wird befürwortet und einem Beitritt zugestimmt.
3. Der Gemeinderat ist einverstanden, dass der Verein Region Thal Fr. 40'000.-- aus den Beiträgen der Gemeinden im Projekt Naturpark ausweist (kein Beschluss durch GV erforderlich).

Mitteilung an:           Leiter Finanzverwaltung  
                               RL Finanzen  
                               Verein Region Thal

104 13/05   Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

**Finanzwesen: Bericht RPK 2005 - Stellungnahme Gemeindepräsident**

---

Der Gemeindepräsident hat auftrags- und vereinbarungsgemäss zu Handen des Gemeinderats eine Stellungnahme zum Bericht der RPK vom 3. Mai 2006 abgefasst. Dieser ist allen Ratsmitgliedern zugestellt worden. Falls noch jemand Fragen hat, sind diese schriftlich an Willy Hafner zu richten. Dieser wird die Fragen anlässlich der kommenden Sitzung beantworten.

105 16/08   Kreisbezirksschul-, Musik- und Schulkommission

**Schulkommission: Bestätigung als kommunale Aufsichtsbehörde für das Übergangsjahr 2006/07**

---

Lorenz Bader verweist auf seinen Antrag vom 24. August 2006 und gibt noch einige Erklärungen ab. Eine Regelung für das Übergangsschuljahr 06/07 ist nötig. Grundsätzlich kann auf Kantonebene eine allgemeine Uneinigkeit festgestellt werden und das Vorgehen kann zumindest als unhöflich bezeichnet werden. Gewisse Widersprüche sind vorhanden. Das Vorgehen bzw. der Vorschlag des RL Bildung wird als richtig erachtet, vom Kanton wird eine klare Regelung erwartet. Die neue Schulorganisation soll sich auf bereinigte Reglemente und Richtlinien stützen können. Daher erscheint die Bestätigung der Schulkommission als kommunale Aufsichtsbehörde für das Übergangsschuljahr sinnvoll und zweckmässig.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

1. Der bestehenden Schulkommission werden für das Übergangsschuljahr 2006/07 die Aufgaben der kommunalen Aufsichtsbehörde gemäss revidiertem Volksschulgesetz übertragen.

2. Die Schulkommission ist beauftragt, zuhanden des Gemeinderats die nötigen Grundlagen für den Umbau der Schulorganisation (Schulleitungsreglement, Leistungsaufträge, Anstellungsverträge) zu erarbeiten und die Selektion der Schulleiter/innen vorzubereiten.
3. Die angepassten Führungsstrukturen sind auf Beginn des Schuljahres 2007/08 umzusetzen, mit Anpassung der GO.

Mitteilung an:           RL Bildung  
                                  RL Präsidiales

106 10/07 Anschaffung und Unterhalt von Schulmaterial, Turngerätschaften

**Schulwesen: Ersatz Schulmobiliar Rainfeldschulhaus, Kreditfreigabe**

---

Im Rainfeldschulhaus muss in verschiedenen Zimmern das Schulmobiliar ersetzt werden. Diese Ersatzbeschaffungen sind auf mehrere Jahre verteilt. In Zusammenarbeit mit der Schulkommission hat die Schulleitung die Offerten eingeholt. Details ergeben sich aus dem Antrag von Eliane Lenzin-Pesse, welche innerhalb der Schulkommission das Ressort Schulanlagen betreut. Es kann grundsätzlich auf die mit dem Antrag zugestellten Unterlagen verwiesen werden. Die Budgetposition befindet sich in der Laufenden Rechnung, weil es sich um den Ersatz von bestehendem Mobiliar handelt (Antwort auf Frage Oess).

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Kreditfreigabe von 70'000 Franken für die Ersatzbeschaffung von Schulmaterial (1. Los).**

Mitteilung an:           Leiter Finanzverwaltung  
                                  RL Finanzen  
                                  RL Bildung

107 10/04 Schulbetrieb, Unterricht, Schulprüfungen

**Schulwesen: Grundsätze der neuen Schulorganisation - Information und Kenntnisnahme**

---

Ein erster Entwurf des überarbeiteten Schulleitungsreglements liegt vor. Dieses wurde bewusst nicht überladen, weil im Schulbereich auf kantonaler Ebene fast jeder Bereich (Kompetenzen, Schulleitung, Anstellung Lehrkräf-



te, Unterrichtsangebot und Finanzierung) bereits detailliert und verbindlich geregelt ist. Lorenz Bader weist daraufhin, es gebe nicht mehr viel zu regeln. Er erläutert kurz das Organigramm. Die Schulleitung soll sich aus den bestehenden Schulleitungen heraus entwickeln. Auf Schulhausstufe sind Schulleiter einzusetzen, welche einer Gesamtleitung unterstellt sein sollen. Auch die Musikschule soll in die Strukturen integriert werden. Die HPS generiert keine Kosten, diese tragen IV bzw. Kanton. Auch die Oberstufe ist vorderhand noch integriert. Entscheide von strategischer Bedeutung hätte der Gemeinderat zu fällen. Details über Kompetenzen etc. sind dem Funktionsdiagramm zu entnehmen. Thomas Fluri regt an, es sei namentlich auch zu prüfen, ob es sich beim Gesamtschulleiter um einen Chefbeamten handle, welcher als Konsequenz durch den Gemeinderat zu wählen wäre.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis vom Entwurf des Schulleitungsreglements mit integriertem Organigramm und Funktionsdiagramm (einstimmig).**

Mitteilung an: RL Bildung

108 17/00 Allgemeines und Einzelnes

### **Gemeindeorganisation: E-Mail-Postfächer und Internetauftritt inkl. Lehrer - Zustimmung Auftragserteilung**

---

Es liegt ein Antrag des RL Bildung vor, auf welchen vollumfänglich verwiesen werden kann. Lorenz Bader vertritt die Auffassung, Internetauftritt und E-Mail seien zentrale und wichtige Themen und daher ein echtes Anliegen. Für die externen Mitarbeiter, inkl. Gemeinderäte, seien einfache POP-Konten ([name.vorname@balsthal.ch](mailto:name.vorname@balsthal.ch)) einzurichten. Für 100 Konten, die wie die privaten Postfächer bedient (inkl. Webaccess) und durch Laien einfach administriert werden können, liegen die Kosten im Bereich von 250 Franken pro Jahr; eine kostengünstige Lösung also.

Jörg Ruf hält fest, Informatik sei Bestandteil seines Ressorts und äussert seinen Unmut über das nun gewählte Vorgehen. Namentlich erachtet er, mit Blick auf den neu ausgerüsteten Exchange-Server, die vorgeschlagene Möglichkeit als nicht optimal. Es ergibt sich eine kurze Diskussion, welche zumindest fachlich nicht zu einer Lösung führt. Verschiedene Fragen sind offen, die Meinungen nicht übereinstimmend. Schliesslich wird der Antrag gestellt, Jörg Ruf habe auf die nächste Sitzung in Bezug auf die E-Mail-Konten ein Konzept zu erarbeiten. Dieser Antrag wird Ziff. 1 des Antrages von Lorenz Bader gegenübergestellt und mit 7:1 Stimme bei einer Enthaltung gutgeheissen.

Zu Ziff. 2 des Antrages von Lorenz Bader hält Jörg Ruf fest, vorerst sollten die Bedürfnisse abgeklärt und ein entsprechendes Papier mit Fragekatalog ausgearbeitet werden. Bruno Straub hat ein Verständnisproblem mit dem Begriff 'Konzept' und allenfalls daraus resultierenden Folgen im Antrag, wor-

auf Bader Lorenz feststellt, es gebe viele professionelle Firmen. Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:**

- 1. In Bezug auf die Einrichtung von E-Mail-Konten für sämtliche externe Mitarbeiter der Einwohnergemeinde Balsthal wird Jörg Ruf beauftragt, bis zur nächsten GR-Sitzung ein Konzept zu erarbeiten (7:1 Stimmen bei einer Enthaltung).**
- 2. Die Verwaltung lässt bis Ende Oktober durch ein entsprechend qualifiziertes Unternehmen ein einfaches Konzept für den Aufbau einer modernen Internetseite für die Gemeinde Balsthal ausarbeiten, welches auch die Bedürfnisse der Schulen abdeckt und als Grundlage für die Ausschreibung der Umsetzungsarbeiten dient (8:1 Stimmen).**

Mitteilung an:           RL Finanzen  
                              RL Bildung  
                              Leiter Verwaltung

109 13/02 Darlehen, Kapitalaufnahmen, Verzinsungen

### **Finanzwesen: Aufnahme von Fremdgeldern - Zustimmung**

---

Der RL Finanzen verweist grundsätzlich auf seinen Antrag vom 30. August 2006. Danach besteht ein Bedarf von flüssigen Mitteln im Umfang von 5'453'000 Franken. Jörg Ruf gibt zu verstehen, trotz Aufnahme von 5 Millionen Franken würden sich die Schulden nicht wesentlich verändern. Aus dem Verkauf der Elektra sind immer noch 4,75 Millionen in Kassaobligationen angelegt, welche für fällige Schuldscheine von 2 und 2,7 Millionen Franken, also total 4,7 Millionen Franken reserviert sind. Vorbehalten sind die noch nicht ausgeführten Investitionen 2005/06 und geplante Investitionen für das Jahr 2007.

Es kommt zu einer grundsätzlichen Diskussion bezüglich Finanzplanung. Für Thomas Fluri sind die Kontokorrent-Überschreitungen nicht nachvollziehbar, er fordert einen Liquiditätsplan. Dieser Forderung schliesst sich Lorenz Bader an. Es müssten unbedingt die entsprechenden Führungselemente geschaffen werden, falls sie nicht vorhanden sind, um langfristig zu planen. Jörg Ruf kann sich diesen Meinungen grundsätzlich anschliessen. Es seien bereits Abklärungen eingeleitet worden, wie entsprechende Instrumente, ev. durch ein externes Auftragsmandat geschaffen werden könnten, wie dies z.B. die Gemeinde Freienbach (Erfahrungsaustausch anlässlich des Treffens im Juni 2006) auch handhabt. Vergleichsofferten werden eingeholt.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 9 Stimmen bei 1 Enthaltung die Beschaffung von 5 Millionen Franken zu den momentan günstigsten Konditionen auf eine Laufzeit von max. 10 Jahren; Auftrag an Leiter Finanzverwaltung und RL Finanzen.**

Mitteilung an:           Leiter Finanzverwaltung  
                               RL Finanzen  
                               Finanzkommission

110 34/06   Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Sagmattstrasse  
 - Arbeitsvergabe**

---

Über die Sanierung der Wasserleitung Sagmattstrasse wurde bereits anlässlich einer andern Sitzung des Gemeinderats orientiert. Aufgrund eines Wasserleitungsbruchs und des Zustandes des relevanten Streckenabschnitts ist eine Sanierung zwingend (vgl. Protokoll vom 29.6.2006, Lauf-Nr. 75). Die Planung ist abgeschlossen und es wurden verschiedene Offerten eingeholt. Details ergeben sich aus dem Offertvergleich des Ingenieurbüros Bernasconi Felder Schaffner vom Juli 2006.

Thomas Fluri weist ein weiteres Mal darauf hin, die Aufträge würden abwechslungsweise immer den gleichen Firmen übertragen. Er regt an, in Zukunft immer noch zwei andere Firmen offerieren zu lassen, um die Wettbewerbssituation zu intensivieren.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Die Grabarbeiten sind der Firma Paul Flury AG, Mümliswil, zum offerierten Betrag von Fr. 51'369.35 vergeben.**
- 2. Der Werkhof der Einwohnergemeinde ist mit den Rohrlegungsarbeiten zu beauftragen.**

Mitteilung an:           Leiter Finanzverwaltung  
                               Leiter Bauverwaltung  
                               RL Finanzen  
                               RL Werke, Tiefbau

111 V       Mitteilungen/Verschiedenes

- 
- Claudio Favaro orientiert über den Workshop 'Energienstadt' und hält fest, bezüglich Energiebuchhaltung bestehe mit der Einwohnergemeinde

Oensingen eine gute Zusammenarbeit. Niederbipp sei praktisch nicht mehr existent. Auch bezüglich virtuelle Stadt suchen nur noch Oensingen und Balsthal nach Lösungen. Ab 2007 sollen Fr. 2000.-- ins Budget aufgenommen werden und Fr. 5'000.-- in Zusammenhang mit der 'Energistadt'.

- Gemäss Bruno Oess wurden durch den RZSO ein Zwischenbericht zu Händen der Gemeindepräsidenten und das Budget eingereicht.
- Im Kantonsrat kommt ein neues Gesetz mit einem Wegweisungs-Artikel in die Vernehmlassung. Bruno Oess findet richtig, dass Randalierer von gewissen Zonen ferngehalten werden können. Hingegen erachtet er ein generelles Verbot für alle Schulhäuser und öffentlichen Turn-/Schulplätze als falsch und unzweckmässig.
- Thomas Fluri spricht nochmals das sogenannte 11-Punkte-Schreiben der röm.-kath. Kirchgemeinde an. Er hält fest, der Gemeinderat müsse dieses nicht mehr diskutieren, weil bereits alle die Einwohnergemeinde betreffenden Punkte erfüllt sind bzw. diesbezüglich ein Beschluss vorliegt. Die Verantwortlichen der OeBB haben sich dahingehend ausgesprochen, alle Forderungen zu erfüllen. Somit gebe es innerhalb des Einwohnergemeinderats nichts mehr zu beschliessen.
- Es liegt eine Kostenübersicht betr. Neubau Sporthalle 'Haulismatt' mit Stand 23.8.2006 vor, welche allen Gemeinderäten zur Orientierung und Information zugestellt wurde.
- Jörg Hafner spricht von einem erfolgreichen Moosfest 2006 (voller Erfolg) und erfreulichen Schülerwettkämpfen. Am Schluss-Event 'viTHAL bewegt' war wenig Publikum, Gänsbrunnen hat gewonnen.
- Willy Hafner weist auf den Erfolg der in Balsthal wohnhaften Tanja Rütli hin, welche an den diesjährigen Landesmeisterschaften in Thun in der Disziplin 'Gewehr 300 m liegend' den Schweizermeister-Titel 'erschossen' hat (595 Punkte). Herzliche Gratulation.

Schluss der Sitzung

23.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

10. Sitzung

des

## **EINWOHNERGEMEINDERATES**

28. September 2006, 19.30 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
<b>Anwesend</b>	Bruno Staub, Gemeindeschreiber Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kurt Zimmerli, Gfeller Consulting zu Traktandum 2
<u>Entschuldigt</u>	Bader Lorenz, RL Bildung

### Traktanden

1. Protokoll vom 7. September 2006
2. Wahl des Leiters Finanzverwaltung  
Ausschluss der Öffentlichkeit (18.08)
3. Verkehrskonzept Balsthal/Überarbeitung und Budgetierung Planungskosten - Zustimmung (30/01)
4. Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulturnhalle / Parkierungskonzept: Kenntnisnahme und Genehmigung Planungskredit (15/07)
5. Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulturnhalle / Genehmigung Benützungsgreglement und Ergänzungen Gebührenreglement (15/01)

6. Neubau Sporthalle/Umbau Bezirksschulturnhalle und Bezirksschulhaus / Stromversorgung mit Aarestrom - Zustimmung (09/03)
7. Bauwesen: Ersatz Wasserleitung und Sanierung Kanalisation Geissgässli, Arbeitsvergabe und Freigabe der Kredite (04/09)
8. Finanzwesen: Verlängerung Darlehen SOGAS, Zustimmung (13/02)
9. Sportkommission / Demission eines Kommissionsmitglieds - Genehmigung ( 16/07)
10. Neubau Sporthalle Haulismatt / Kreditfreigabe Hallenausrüstung (15/07)
11. Mitteilungen der Ressortleiter
12. Mitteilungen und Verschiedenes

### **Protokoll vom 7. September 2006**

---

Das Protokoll der Sitzung vom 7. September 2006 wird mit folgender Änderung einstimmig genehmigt.

Geschäft Nr. 97, Seite 117, Beschluss Punkt 4:

Es wird festgestellt, dass der Gemeinderat vorgängig in einem Zirkulationsbeschluss den neuen Besitzverhältnissen einstimmig zugestimmt hat. (2 Ja-Stimmen unter Vorbehalt, dass die Gemeinde nicht als Sponsor auftritt und ihr dadurch keine Nachteile entstehen)

118 18/08 Finanzverwalter, Gemeindeschreiber, Verwaltungsangestellte, Lehrlinge

### **Wahl des Leiters Finanzen**

---

Dieses Traktandum wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und als separates Protokoll angehängt.

### **Interpellation (§48 GG) Bevorschussungen Werke Tiefbau**

---

Eine vom RL Planung eingereichte Interpellation wirft Fragen im Zusammenhang der Budgeteingaben zur Investitionsrechnung 2007 der Werkkommission auf. Thomas Fluri möchte 5 Fragen in diesem Zusammenhang an der nächsten Gemeinderatssitzung vom 26.10.2006 beantwortet haben. Die schriftlich eingereichte Interpellation wird an der heutigen Sitzung jedem Ratsmitglied ausgeteilt.

**Der Gemeindepräsident wird beauftragt, dieses Geschäft auf die nächste Sitzung vom 28. Oktober 2006 ordentlich zu traktandieren.**

Mitteilung an: Gemeindepräsident

119 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Verkehrskonzept Balsthal / Überarbeitung und Budgetierung der Planungskosten - Zustimmung**

---

Der Gemeinderat setzte im Oktober 2002 eine Spezialkommission zur Problemlösung der Laternenparkierer und der Verkehrsberuhigung auf Gemeindestrassen ein. Dem resultierenden Bericht wurde jedoch nicht zugestimmt.

Bereits 1986 wurde eine Planergemeinschaft beauftragt, ein Verkehrskonzept im Gemeindegebiet zu erarbeiten, welches ein Jahr später genehmigt wurde. Trotz einigen Veränderungen in den Rahmenbedingungen betreffend Verkehrsentwicklung, Gesetzgebung, Nutzungsplänen, Siedlungsentwicklungen etc. bleibt die Qualität dieses Konzepts für weitere Planungen erhalten. Der Ressortleiter Planung erachtet es deshalb als sinnvoll, dieses Planungsinstrument für das neue Verkehrskonzept zu verwenden und die nötigen Anpassungen und Überarbeitungen darauf aufzubauen.

Er stellt folgende Anträge an den Gemeinderat:

1. Das Verkehrskonzept Balsthal (1979) wird überarbeitet.
2. Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro BSB + Partner Oensingen, mit der Überarbeitung gemäss Offerte vom 08.09.2006.
3. Die Planungskosten von total Fr. 35'000.-- sind im Voranschlag 2007 (Kto. 790.318.00) zu budgetieren. Der Auftrag kann erst erteilt werden, wenn der Gemeinderat und anschliessend die Gemeindeversammlung dem Budget 2007 zugestimmt haben.
4. Der Ressortleiter Planung soll die Überarbeitung des Verkehrskonzepts begleiten und die Interessen der Einwohnergemeinde vertreten. Die Verwaltung und weitere Ressortleiter können bei Bedarf als Berater miteinbezogen werden.
5. Der Gemeinderat ist nach den einzelnen Vorgehensschritten zu informieren. (Gemäss Offerte BSB).

In der nachfolgenden Diskussion gehen die Meinungen im Rat auseinander. Es wurden schon viele ähnliche Projekte ausgearbeitet, doch keines hat die anstehenden Probleme gelöst. Jörg Hafner spricht sich dagegen aus, wieder Fr. 35'000.-- für generelle Planungskosten auszugeben, ohne konkrete Aufgabenstellung oder gebietsweise ausgearbeitete Konzepte. Weitere Ratsmitglieder schliessen sich dieser Meinung an und verlangen eine Klausur, wo zuerst die Wünsche und die ins Konzept einzubeziehenden Gebiete klar aufgezeigt werden sollen.

## Beschluss

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, vorerst alle notwendigen Grundlagen zu beschaffen und in einer Klausursitzung die Grundsätze für ein neues Verkehrskonzept zu erarbeiten, gezielt auf die Wünsche und entsprechenden Teilgebiete der Gemeinde.**

**Gegen die Budgetierung von Fr. 35'000.-- im Voranschlag 2007 spricht sich der Rat mit 4 zu 5 Stimmen bei 1 Enthaltung aus.**

Mitteilung an: RL Planung  
Finanzverwaltung

120 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

### **Neubau Sporthalle / Umbau Bezirksturnhalle / Parkierungskonzept - Kenntnisnahme und Genehmigung Planungskredit**

---

Die Anzahl Parkplätze um die Haulismatt war bereits vor der Erstellung der Halle ein heikler Diskussionspunkt. Der Parkordnung ist nach Meinung des Ressortleiters Planung höchste Beachtung zu schenken und eine entsprechende Parkraumplanung und -organisation zu erstellen.

Auf dem Areal und in 200 bis 250 Meter Entfernung stehen insgesamt 130 bis 170 Parkplätze zur Verfügung.

Mit einer definitiven Parkplatzregelung sollte jedoch noch zugewartet werden, bis einige Erfahrungswerte nach Veranstaltungen mit grosser Frequenz vorliegen. Zudem sind noch weitere Bauprojekt in Bearbeitung, welche bei Erstellung das Verkehrskonzept ebenfalls tangieren werden. Das Hunzikerareal könnte mit einfachen Mitteln sehr kostengünstig mittels einer Fussgänger Verbindung in das Planungskonzept einbezogen werden.

Aus oben erwähnen Gründen stellt der Ressortleiter folgende Anträge:

1. Der Gemeinderat nimmt vom provisorischen Parkierungskonzept zustimmend Kenntnis und befürwortet den Testbetrieb bis Ende 2007.
2. Der RL Planung wird beauftragt, den Bau des Hunzikerplatzes mit dem Ortsplaner und dem Bauverwalter zu prüfen und dem Gemeinderat bis zur nächsten Sitzung ein Projekt mit Kostenschätzung vorzulegen.
3. Der notwendige Planungskredit von maximal Fr. 3'000.-- wird dem Kto. 790.318.000 belastet.

## Beschluss

- **Der Gemeinderat stimmt dem provisorischen Parkierungskonzept einstimmig zu.**



- **Der RL Planung hat dem Rat an der nächsten Sitzung ein Projekt mit Kostenschätzung für den Bau des Hunzikerplatzes vorzulegen.**
- **Der notwendige Planungskredit von max. Fr. 3'000. wird dem Konto 790.318.000 belastet.**

Mitteilung an: RL Planung  
Finanzverwaltung

121 15/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Neubau Sporthalle / Umbau Bezirksschulturnhalle - Genehmigung Benützungsreglement und Ergänzungen Gebührenreglement**

Die Eröffnung der „Haulismatt-Halle“ ist auf den 1. Dezember 2006 angesagt. Ab diesem Zeitpunkt braucht es für die Benützung der Halle ein Reglement, welches in der vorliegenden Version in der Sport-, Kultur- und Schulkommission behandelt wurde. Das Reglement wurde ebenfalls der Verwaltung zur Stellungnahme vorgelegt. Diese Vernehmlassungen mit Verbesserungsvorschlägen, Ergänzungen und Korrekturen verhalfen den Verfassern zur Präsentation eines ausgereiften und aktuellen Benützungsreglementes, welches auf eine breite Abstützung bei den Hallenbenutzern zählen darf.

Mit dem zusätzlichen und neuen Benützungsreglement Haulismatt werden einige Änderungen im Gebührenreglement ausgelöst.

Thomas Fluri, Präsident Spezialbaukommission Haulismatt, stellt folgende Anträge:

1. Das vorliegende Benützungsreglement wird genehmigt und tritt per 1.12.2006 in Kraft.
2. Die Anpassungen und Ergänzungen im Gebührenreglement werden der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt.

Fabian Müller spricht sich für ein generelles Rauchverbot in den Räumlichkeiten der Haulismatt aus und stellt den Antrag, § 18, Punkt 4 im Benützungsreglement wie folgt zu ergänzen:

§18.4 In Sporthalle, Kultursaal und Foyer gilt ein generelles Rauchverbot. Der Rat ist darüber geteilter Meinung und stimmt wie folgt über den Antrag Müller ab:

**Beschluss**

**Mit 5 Ja zu 5 Nein-Stimmen ist der Stichtscheid des Vorsitzenden entscheidend gegen den Antrag eines generellen Rauchverbots.**

Ein weiterer Antrag wird von Jörg Hafner gestellt, die Festtische und -bänke an die Vereine gratis abzugeben und das Gebührenreglement entsprechend zu ergänzen.

### **Beschluss**

**Diesem Antrag stimmt der Gemeinderat mit 8 zu 2 Stimmen zu.**

In der weiteren Behandlung des Benützungsreglementes möchte der Rat noch folgende Ergänzung (analog der Regelung im Gebührenreglement für ortsansässige Institutionen) anbringen:

Allgemeines

*§1.3 Die Benützung von Räumen und Turnhallen für Proben, Trainings- oder Meisterschaftsspiele, Übungen oder Unterricht ist für ortsansässige Vereine und Institutionen von Montag bis Samstag 16.00 Uhr gebührenfrei.*

Im Gebührenreglement kann die Regelung der ehemaligen Turnhalle im Bezirksschulhaus gestrichen und durch die Neuregelung der Benützungsgebühr „Haulismatt“ ersetzt werden. Der Titel in der Benützungsgebühr „Sporthalle Haulismatt 3/3 inkl. Foyer Kultur“ soll in *Sporthalle Haulismatt 3/3 inkl. Foyer und Kultursaal* abgeändert werden und die Gebühren dazu für  $\frac{1}{2}$  Tag von Fr. 450.-- auf Fr. 850.-- und für 1 Tag von Fr. 750.-- auf Fr. 1'400.-- erhöht werden.

### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das vorliegende Benützungsreglement mit den oben aufgeführten Änderungen und Ergänzungen. Das Regelement soll am 1. Dezember 2006 in Kraft treten.**

**Die Anpassungen und heutigen Ergänzungen im Gebührenreglement werden der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt. (einstimmig)**

Mitteilung an:

Ressortleiter Planung  
Gemeindepräsident  
Gemeindeverwalter

122 09/03 Stromankauf, Stromlieferungsverträge

**Neubau Sporthalle / Umbau Bezirksschulturnhalle und  
Bezirksschulhaus -Stromversorgung mit Aarestrom - Zu-  
stimmung**

---

Seit über 2 Jahren bezieht die Gemeinde Balsthal für verschiedene öffentliche Gebäude Aarestrom. Diese Energie wird in den Wasserkraftwerken Ruppoldingen und Flumenthal produziert, ist umweltfreundlich und stammt

aus einheimischer Energiequelle. Der Aufpreis von 2 Rappen pro Kwh dient zur Förderung erneuerbarer Energie (Solar, Wasser, Wind).

Mit dem Bau der Sporthalle und dem Kultursaal gewinnt unsere Gemeinde an zusätzlicher Attraktivität und sollte nach Meinung des RL Soziales, ebenfalls eine Vorbildfunktion einnehmen. Bei einer Gesamtversorgung mit Aarestrom für das bestehende Bezirksschulhaus, den neuen Kultursaal und die Sporthalle würden sich die zusätzlichen Kosten auf ca. Fr. 1'800 pro Jahr belaufen.

Fabian Müller stellt den Antrag, die vorgenannten Gebäude mit dem umweltfreundlichen Aarestrom zu versorgen:

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 6 zu 4 Stimmen:**

- 1. Die Sporthalle Haulismatt, der dazugehörige Kultursaal und das Bezirksschulhaus werden mit Aarestrom versorgt.**
- 2. Die Kosten werden über die Stromkosten der jeweiligen Gebäude verrechnet. Wenn möglich sollten die Mehrkosten für Aarestrom durch den Gebäudeverantwortlichen mit einem effizienten Energiemanagement eingespart werden.**

Mitteilung an:

Präsident SBK Haulismatt  
Fabian Müller  
Bauverwaltung

123 04/09 Kanalisation Ziegelweg, nördlich Baslerstrasse, Oberfeld, St. Wolfgang

### **Ersatz Wasserleitung und Sanierung Kanalisation Geissgässli - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

---

Aus dem Protokollauszug der Werkkommission vom 14.06.2006 ist zu entnehmen, dass die Arbeiten für die Sanierung der Wasserkanalisationsleitung Geissgässli Mitte mit derjenigen des Grüngiweges beschränkt submissioniert werden. Die Grabarbeiten beschränken sich auf eine Strassenhälfte. Es ist kein voller Kofferersatz über die ganze Strassenbreite geplant. Die erforderlichen Kredite sind im Voranschlag zur Verwaltungsrechnung 2006 enthalten.

Der RL Werke Tiefbau unterstützt den Beschluss der Werkkommission und beantragt den Gemeinderat zur Genehmigung folgender Anträge:

1. Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Marti AG, Solothurn zum Betrag von Total Fr. 114'029.90 inkl. MwSt. zu vergeben.

2. Die Rohrlegungsarbeiten sind durch den Werkhof durchzuführen.
3. Die entsprechenden Kredite sind wie folgt aus der Investitionsrechnung freizugeben:
4.

Strassensanierung	Kto. 620.501.71	Fr. 60'000.--
Ersatz Wasserleitung	Kto. 701.501.66	Fr. 90'000.--
Sanierung Kanalisation	Kto. 711.501.57	Fr. 80'000.--

Es liegt wie üblich ein Offertvergleich für die anstehenden Aufträge vor. Bei der Behandlung dieses Geschäft tauchen verschiedene Unklarheiten und Fragen auf.

### **Beschluss:**

**Das Geschäft wird zurückgestellt und auf die nächste Sitzung verschoben.**

124 13/02 Darlehen, Kapitalaufnahmen, Verzinsungen

### **Verlängerung Darlehen SOGAS - Zustimmung**

---

Die SOGAS hat 1995 mit der Einwohnergemeinde einen Darlehensvertrag von Fr. 223'367.40 zwecks Mitfinanzierung des Gemeindegebiets abgeschlossen. Die Rückzahlung des Darlehens sollte spätestens 2007 erfolgen. Bedingt durch weiteren Leitungsausbau durch die SOGAS AG hat der Verwaltungsrat beschlossen, eine Vertragsverlängerung mit einer Laufzeit bis 2021 mit 2 % Verzinsung zu erwirken.

Der RL Finanzen unterstützt den Vorschlag des Verwaltungsrates der SOGAS und beantragt den Gemeinderat, einer Verlängerung des Darlehens an die SOGAS AG von Fr. 223'367.40 um 15 Jahre mit 2 % Verzinsung zuzustimmen.

Ein Grossteil der Ratsmitglieder findet die Verzinsung mit 2 % zu niedrig, verglichen mit ortsüblichen Bankzinsen von 3 %. Zudem ist die SOGAS an einer weiteren Erschliessung interessiert und kann diese nicht von einer Darlehensverlängerung abhängig machen, ist es doch Teil ihres Geschäfts, Gas zu liefern und zu verkaufen.

Am Ende der Diskussion stellt Jörg Hafner folgenden Gegenantrag:

Der SOGAS AG sind 3 Vorschläge zu unterbreiten:

1. Das Kapital kann in Aktien zu Gunsten der Einwohnergemeinde umgewandelt werden,
2. Das Kapital wird zu 3 % verzinst.
3. Das Kapital wird im Jahr 2007 zurückbezahlt.

**Beschluss:**

Dem Gegenantrag wird mit 5 zu 3 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Der SOGAS AG sind die 3 Vorschläge zu unterbreiten.

Mitteilung an: SOGAS AG  
RL Finanzen  
Finanzverwaltung  
Gemeindepräsident

125 16/07 Schiessplatz- und Sportkommission

**Sportkommission und Bezirksschulkommission/ Demission eines Kommissionsmitglieds - Genehmigung**

---

Mario Probst, SVP, reicht mit sofortiger Wirkung seine Demission als Mitglied der Sportkommission und der Bezirksschulkommission ein.

**Beschluss**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Mario Probst und dankt ihm für seine Mitarbeit.

Die SVP hat ein neues Mitglied in die Sportkommission vorzuschlagen.

Mitteilung an: Mario Probst  
Präsident SVP  
Gemeindekanzlei

126 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

**Neubau Sporthalle Haulismatt - Kreditfreigabe Hallenausrüstung**

---

Die Angebote für die Hallenausrüstung liegen vor. In einer übersichtlichen Liste sind alle Artikel und Sportgeräte einzeln aufgeführt und pro Lieferant zusammengefasst.

Die Gesamtausrüstung beläuft sich auf Fr. 85'000.--

Der Vorsitzende unterstützt den Antrag des Präsidenten der Sportkommission und beantragt den Gemeinderat, den Kredit von Fr. 85'000.-- (Kto. 218.506.03) freizugeben.

**Beschluss:**

**Mit 9 zu 1 Stimme beschliesst der Gemeinderat, den Kredit von Fr. 85'000.-- zu Lasten des Kontos 218.506.03 für die Hallenausrüstung Haulismatt frei zu geben.**

**Mitteilung an:**

Präsident Sportkommission  
RL Kultur Sport Freizeit  
Präsident SBK Haulismatt  
RL Finanzen  
Finanzverwaltung

127 R Mitteilungen/Ressortleiter

**RL Kultur Sport Freizeit**

---

Der FC Balsthal Klus wird den Gemeinderat mittels eines Schlussberichts über ihre finanzielle Lage informieren.

**RL Finanzen**

---

Für die Aufnahme eines Darlehens von Fr. 5 Mio in 3 Tranchen mit Laufzeiten von 8 bis 10 Jahren wurden bei 8 Banken Offerten eingeholt. Die Raiffeisenbank Balsthal hat das interessanteste Angebot unterbreitet. Mitte Oktober kann darüber entschieden werden.

128 V Mitteilungen/Verschiedenes

---

Der Vorsitzende informiert:

- Alle Thaler Gemeinden haben dem Naturpark Thal zugestimmt.
- Die Firma Sollberger AG wird das neue Fahrzeug für die Kehrriechensorgung beschaffen. Der Vertrag mit den Gemeinden läuft normal weiter und wird Ende Jahr jeweils um ein weiteres Jahr verlängert.
- Die GPK hat das Erweiterungskonzept Alters- und Pflegeheim zurückgewiesen. Die Kosten für eine Erweiterung und Sanierung werden mit Fr. 15 Mio. ausgewiesen, wobei der Anteil für die Gemeinden über 12 Mio Franken betragen würde.

- Gem. Richtlinien des Regierungsrates soll die Zusammenarbeit Polizei - Gemeinden gefördert werden. In den Gemeinden werden in Zukunft vermehrte Kontrollfahrten durchgeführt.
- Laut Zeitungsbericht vom 27. September 2006 hat René von Burg den Weltmeistertitel im Senioren-Berglauf von Saillon nach Ovronnaz errungen. Der 39-jährige Balsthaler holte zusammen mit Sebastien Epinay und Georges Volery den Mannschaftstitel. Wir gratulieren dem erfolgreichen Sportler und wünschen ihm weiterhin viele sportliche Ehrenplätze.
- Anton Wüthrich, Leiter Bauverwaltung, darf am 1. Oktober sein 20-jähriges Jubiläum als Bauverwalter von Balsthal feiern. Wir gratulieren ihm und danken für seine Treue und wertvolle Arbeit im Dienste der Einwohnergemeinde.

Schluss der Sitzung            23.20 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiber Stv.

## 11. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

26. Oktober 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
<u>Entschuldigt</u>	Hafner Jörg

Traktanden

1. Protokoll vom 28. September 2006
2. Finanzwesen: Budgetberatungen 2007, Erste Lesung / Vorbesprechung (13/05)
3. Regionale Bevölkerungsschutzorganisation: Genehmigung Vertrag zuhanden der Gemeindeversammlung (24/01)
4. Tiefbau/Ortsplanung: Teilzonenplanänderung Gewerbezentrum Klus/Maiacker, Zustimmung (05/04)
5. Elektrizität/Strassenbeleuchtung: Beantwortung Interpellation Fluri und Genehmigung Nachtragskredit (09/08)
6. Tiefbau: Sanierung Thalbrücke, Arbeitsvergabe, Kreditfreigabe und Zustimmung zu Budgetierung (05/18)
7. Wasserversorgung: Sanierung von Roll-Areal Klus Mitte, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (34/06)
8. Feuerwehrwesen: Anmeldung erhöhter Raumbedarf, Information und Kenntnisnahme (23/00)



9. Areal der Einwohnergemeinde Balsthal: Wohnpark 'Kirchmatt', Wahl Mitglieder Nutzungskommission (01/05)
10. Kommissionen: Wahl Mitglied Sportkommission (16/12)
11. Wasserversorgung: Regionale Wasserversorgung mittleres Thal, Bestimmung Delegation der Informationsveranstaltung (34/11)
12. Vereinswesen: FC Klus-Balsthal, definitive Stornierung Kreditoren gemäss GR-Beschluss vom 6.4.2006, Zustimmung (12/06)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Verschiedenes
15. Gemeindeorganisation: Nachlass Schlegel Hedwig, Zustimmung Liegenschaftsverkauf (17/00) Ausschluss der Öffentlichkeit
16. Bauwesen Tiefbau: Änderung Zonenreglement, Orientierung Verfahrensstand (05/04) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Finanz- und Bauverwalter sowie den Gemeindegemeindegliedern Peter Wetzler und Roger Strähl vom Solothurner Tagblatt.

Thomas Fluri stellt den Antrag, Traktandum 5 zu verschieben, weil es ihm nicht möglich war (Krankheit etc.) die Unterlagen genau zu studieren und der Sache 'nachzugehen'. Enzo Cessotto zeigt sich erstaunt. Man habe sich Mühe gegeben, die Interpellation trotz Stress zu beantworten, der Verschiebungsantrag sei nicht nachvollziehbar. Bruno Oess vertritt die Ansicht, vorerst auf das Geschäft einzugehen, dieses müsse ja nicht abschliessend behandelt werden.

Dem Verschiebungsantrag wird mit 7:2 Stimmen bei einer Enthaltung entsprochen. Im übrigen werden die Geschäfte entsprechend der Traktandenliste abgewickelt.

### Protokoll vom 28. September 2006

---

Bruno Oess stellt eine Verständnisfrage zu einem Protokollabschnitt. Anschliessend wird das Protokoll der Sitzung vom 28. September 2006 einstimmig genehmigt.

130 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

### Finanzwesen: Budgetberatungen 2007, Erste Lesung / Vorbesprechung

---

Der RL Finanzen hält fest, nach den Budget-Beratungen vom 15. September 2006 sei das Budget zusammengestellt, überdacht, besprochen und auch überarbeitet worden. Die 'neuen' Zahlen sind den Unterlagen zu entnehmen, welche sämtlichen Ratsmitgliedern zugestellt wurden. Beachtliche Kürzungen mussten in der Investitionsrechnung vorgenommen werden, die Korrekturen sind in der Zusammenstellung rot hervorgehoben. Jörg Ruf weist daraufhin, es liege nun nicht ein fertiges/definitives Budget vor, sondern auf das Jahr 2005 bezogene Vorgaben, welche diskutiert werden müssten. Korrekturvorschläge können nun innerhalb der Diskussion selbstverständlich vorgebracht werden. Es stellen sich verschiedene Fragen. Kann ein Aufwandüberschuss von 409'000 Franken in der Laufenden Rechnung verantwortet werden und wie gestaltet sich die Entwicklung der Steuereinnahmen? Alfred Heldstab wird sich mit der Steuerfrage auf die nächste Sitzung hin noch genauer auseinandersetzen, Berechnungen vornehmen und das Ergebnis aufzeigen. Während den letzten 5 Jahren ist die 'Ausgabekurve' bei allen Konten leicht gestiegen, beim Verkehr (6) haben sich die Ausgaben sogar verdoppelt (Feststellung L. Bader). Zurzeit würde ein Selbstfinanzierungsgrad von knapp 43 % erreicht, ein solcher von 100 % würde keine neue Verschuldung verursachen. Das nun vorliegende Budget entspricht nicht den Vorgaben und dem Konzept der Finanzkommission, was bei deren Sitzung vom 16.10.2006 klar zum Ausdruck gebracht wurde. Bei den Investitionen ist der Spielraum nicht mehr sehr gross mit Blick auf einige kostenintensive Grossprojekte (Kreisel Thalbrücke mit flankierenden Massnahmen Klus, Haulismatthalle etc.). In der Verpflichtungskreditkontrolle sind offene Kredite von 6,2 Millionen Franken. Bei neuen Investitionen von 4,9 Millionen ergäbe sich somit ein Geldmittelbedarf von 11 Millionen Franken ab 2007. Anzustreben sind eine ausgeglichene Rechnung ohne Neuverschuldung. Dies dürfte kaum erreichbar sein. Es sind jedoch alle Abteilungen/Ressorts gefordert, aktiv zu einer Annäherung der Soll-Werte beizutragen.

Lorenz Bader verweist auf das Protokoll der Finanzkommission vom 16.10.2006. Ausserordentliche Investitionen werde es immer wieder geben. Die Erträge zu verbessern, sei schwierig. Man müsse versuchen, die Kosten besser in den Griff zu bekommen. Allerdings müsse man gleichzeitig darauf achten, nicht an jenem Punkt zu gelangen, wo man vor Jahren war. Daher müssten in allen Bereichen ganz klar Prioritäten gesetzt werden, auch im Verkehr. Primär müssten die strukturellen Probleme gelöst und ev. in einer Sonderklausur nochmals die ganze Steuerdiskussion geführt werden, bevor man eine Detailprüfung der einzelnen Konten vornehme.

Die Laufende Rechnung wird in der Folge durchberaten, indem der RL Finanzen die einzelnen Konten abrufft. In verschiedenen Punkten komme es zu Fragen, Einreden und Diskussionen, teilweise zu Korrekturen. Ob ein Sicherheitsbeauftragter und eine Video-Überwachung sinnvoll-, zweckmässig und notwendig sind, ist äusserst umstritten. Allenfalls müssten konkrete, begründete Anträge (RL Sicherheit, Verwaltung) vorliegen, bevor ein Betrag im Budget aufgenommen wird. Bei der Feuerwehr sind die Ausgaben aus verschiedenen Gründen überall etwas höher (Service-Abo für Atemschutzgeräte; höhere Fahrzeuggebühren etc.). Beim Zivilschutz (160) handelt es sich nach Bruno Oess um ein Abrechnungskonto. Tendenziell steigen die Ausgaben in diesem Bereich, weil mehr Ausbildungsplätze zu Verfügung stehen. Lorenz Bader macht bei der Bildung (2) darauf aufmerksam, aufgrund der gesetzlichen Vorgaben müssten zwingend Blockzeiten eingeführt werden. Dies erfordert mehr Lehrkräfte, mehr Unterricht und auch mehr Schulräume - je nach gewählter Variante. Sämtliche Varianten dürften jedoch mit Kosten verbunden sein. Die Abklärungen laufen, im heutigen Zeitpunkt können noch keine Zahlen vorgelegt werden. Es ist allerdings mit einem erhöhten Budget zu rechnen. Auch sollte generell in den Unterhalt der Schulanla-

gen bzw. alle Liegenschaften der Gemeinde investiert werden. Diesbezüglich müssten Rahmenbedingungen für das Vorgehen in den nächsten Jahren geschaffen werden. Bei den Schulnachrichten zeichnen sich Änderungen ab (keine Inserate mehr). Daher ein Budgetposten im Konto 219.310.04. Bei der Anschaffung Mobilien, Ersatz (219.311.00) weist Lorenz Bader daraufhin, es handle sich um die 2. Tranche von Ersatzbeschaffungen. Es wurden spezielle Konditionen ausgehandelt. Deshalb könne nicht ohne weiteres auf die 2. Lieferung verzichtet werden. Der RL Bildung wird jedoch mit dem Lieferanten über allfällige Möglichkeiten verhandeln. Bei der Sozialhilfe (58) verweist Fabian Müller als RL Sozialdienste auf die durch Käthy Rüegg zusammengestellten Unterlagen. Im Rahmen der Diskussion ergibt sich, dass offene Fragen ev. im Rahmen einer besonderen Sitzung mit Frau Rüegg geklärt werden könnten. Bei der Abfallbeseitigung (721) kann gemäss Fritz Dietiker eine gute Rechnung präsentiert werden. Weil es sich um eine Spezialfinanzierung handelt, können unter Umständen im nächsten Jahr sogar die Gebühren gesenkt werden. Fritz Dietiker stellt den Antrag auf eine 3. Gemeindetageskarte und verweist gleichzeitig auf die hohe Auslastung. Die Ausgaben würden durch die Einnahmen mehr als wettgemacht, ebenso bezahle die Umweltschutzkommission zusätzlich einen Beitrag an die Administration der Verwaltung. Bruno Straub weist daraufhin, die Ausgabe der Karten verursache auch einen nicht zu unterschätzenden Aufwand (Zeit- und Personalressourcen). Die Steuern (90) sind gemäss Lorenz Bader eine wesentlich Grösse des Gesamtbudgets. Wie oben erwähnt wird Alfred Heldstab versuchen, aufgrund verschiedener Faktoren eine Prognose abzugeben.

Folgende Positionen werden aufgrund der Diskussionen abgeändert:

012.319.03	Kredit Gemeinderat	neu Fr. 20'000.--
100.318.00	Sicherheitsbeauftragter	Betrag gestrichen
100.318.01	Video-Überwachung	Betrag gestrichen
830.311.02	Anschaffung Ortstafeln	Betrag gestrichen

Anschliessend wird auch die Investitionsrechnung durchberaten. Eine intensive Diskussion ergibt sich bezüglich der Position 218.581.00. Enzo Cessotto vertritt die Ansicht, der Betrag müsse gestrichen oder zumindest zur Hälfte gekürzt werden. Der RL Bildung versucht verständlich zu machen, die ganzen Umstrukturierungen, einerseits innerhalb der Balsthaler Schulen und andererseits in Zusammenhang mit dem Oberstufenschulkreis, müssten geplant werden. Dazu brauche es qualifizierte Leute, welche ein Konzept erarbeiten. In diesem Punkt herrscht keine Einigkeit, Lorenz Bader gibt sich schliesslich mit der Hälfte (Fr. 30'000.--) zufrieden.

Die Position 218.506.02 soll auf Antrag von Bruno Oess gestrichen werden. Lorenz Bader weist daraufhin, die Neuanschaffungen seien ein Teil eines Gesamtprojekts. Nach kurzer Diskussion wird der Antrag von Bruno Oess mit 6:3 Stimmen bei einer Enthaltung abgewiesen.

Die Position 620.501.79 kann im Einverständnis des RL Werke, Tiefbau gestrichen werden. Hingegen muss die Position 620.501.78 im Umfang von 50'000 Franken wieder im Budget aufgenommen werden, da ein direkter Zusammenhang mit dem Kreisel Thalbrücke besteht.

Bei der Position 620.581.00 wird der Planungskredit auf Antrag von Enzo Cessotto mit 6:4 Stimmen von 50'000 Franken auf 30'000 Franken gekürzt.

Im übrigen werden die Kürzungen, wie sie in der korrigierten Version 'Investitionsrechnung 2007' vorgenommen worden sind, stillschweigend zur Kenntnis genommen bzw. genehmigt.

Der Investitionsplan 2007 - 2012 wurde ebenfalls allen Ratsmitgliedern zugestellt. Auch dabei handelt es sich um ein nicht definitives Papier, welches

diskutiert werden kann. Primär müssten wohl strukturelle Fragen/Probleme geklärt werden. Auch wurden anlässlich der heutigen ersten Lesung nur wenige Positionen abgeändert. Als sinnvoll wird erachtet, wenn auch die Finanzkommission nochmals sich äussern könnte, diese ev. ebenfalls zu Diskussionen oder einer Sitzung eingeladen würde. Aus diesem Grunde wird beschlossen, vor der eigentlichen gemeinderätlichen Budgetverabschiedung vom 16. November 2006 nochmals zu einer Arbeitssitzung einzuladen. Diese wird nach kurzer Diskussion auf den Nachmittag des 16.11.2006, 14.00 Uhr terminiert.

131 24/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Regionale Bevölkerungsschutzorganisation: Genehmigung Vertrag zuhanden der Gemeindeversammlung**

---

Gestützt auf verschiedene Gesetze bilden die Thaler Gemeinden eine Organisation mit Vereinbarungen über die Zusammenarbeit im Bereich des Zivil- und Bevölkerungsschutzes. Die Regionale Zivilschutzorganisation wurde vertraglich bereits im Jahr 2003 geregelt. Nun muss auch noch eine Regelung im Bereich Bevölkerungsschutzorganisation getroffen werden. Die Gemeindepräsidentenkonferenz Thal hatte zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz sowie dem Zivilschutz einen Vertrag ausgearbeitet, welcher nun vorliegt.

Auf entsprechende Frage hält Willy Hafner fest, im Budget müssten keine weiteren Aufwendungen aufgenommen werden. § 11 lit. c betreffe wohl Kosten für Privatautos, welche allenfalls genutzt werden müssen.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Genehmigung des Vertrages 'Regionale Bevölkerungsschutzorganisation Thal' zuhanden der Gemeindeversammlung.**

Mitteilung an: Gemeindepräsidentenkonferenz  
RL Sicherheit

132 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Tiefbau/Ortsplanung: Teilzonenplanänderung Gewerbezentrum Klus/Maiacker, Zustimmung**

---

Anton Wüthrich zeigt die örtliche Situation anhand eines Planes auf. Der Grundeigentümer braucht Parkplätze für Mieter und Investoren, weshalb er

eine Umzonung beantragt hat. Wenn ein Grundeigentümer einen solchen Antrag stellt, kann diesem die Auflage durch die Gemeinde nicht verwehrt werden. Der Grundeigentümer will nun endlich einen beschwerdefähigen Entscheid des Kantons und ist bereit, die Konsequenzen der Auflage zu tragen. Im Rahmen einer Vorprüfung hat die zuständige kantonale Stelle die Teilzonenplanänderung nicht konkret abgelehnt, einer solchen jedoch auch nicht zugestimmt. Das Amt für Raumplanung hat aber schriftlich kundgetan, dass zur Prüfung der Zweckmässigkeit einer allfälligen Neueinzung Angaben zur Parkplatzsituation in der gesamten Industriezone Klus einzureichen sind. Derartiges zu eruieren ist nach Willy Hafner jedoch praktisch unmöglich. In Bezug auf die bisherigen Abläufe und Geschehnisse kann vollumfänglich auf die Ausführungen des Leiters Bauverwaltung im Antrag vom 16. Oktober 2006 verwiesen werden. Zusammenfassend hat der Kanton bis heute nichts entschieden. Grundeigentümer Moser will einen Entscheid und trägt die entsprechenden Konsequenzen. Die Einwohnergemeinde Balsthal ist daran interessiert, dass die Industrie belebt wird.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 7:3 Stimmen wie folgt:**

1. **Der Teilzonenplanänderung GB Balsthal Nr. 2416 Gewerbezentrum Klus, 'Teilzonen-, Gestaltungs- und Erschliessungsplan Industriezone Maiacker', wird zugestimmt.**
2. **Die Änderung des Gestaltungsplans ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen und im Anzeiger Thal-Gäu zu publizieren.**

Mitteilung an:           RL Planung  
                                  Leiter Bauverwaltung

133 09/08 Strassenbeleuchtung

#### **Elektrizität/Strassenbeleuchtung: Beantwortung Interpellation Fluri und Genehmigung Nachtragskredit**

---

Die Behandlung des Geschäfts wurde auf Antrag von Thomas Fluri verschoben (siehe oben, Einleitung).

134 05/18 Kantonsstrassen

#### **Tiefbau: Sanierung Thalbrücke, Arbeitsvergabe, Kreditfreigabe und Zustimmung zu Budgetierung**

---

Enzo Cessotto verweist auf den detaillierten Antrag vom 19. Oktober 2006 mit Beilagen. In Zusammenhang mit der Sanierung Thalbrücke sowie der

Realisierung des Umsteige-Bahnhofes (1. Etappe) stehen umfangreiche Arbeiten im Tiefbau und betr. Neugestaltung der Strassenbeleuchtungen an. Details sind dem Protokollauszug der Werkkommission vom 3. Oktober 2006 zu entnehmen.

Es ergibt sich eine kurze Diskussion über das Finanzierungsmodell. Die Kreditfreigabe über einen Budgetposten, allenfalls unter Vorbehalt, ist problematisch. Auch hat der Kanton mit den Arbeiten bereits begonnen, die Einwohnergemeinde Balsthal muss mitziehen. Somit kann der finanzielle Teil nur über das Instrument des Nachtragskredits gelöst werden.

### Beschluss

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Von folgenden Arbeitsvergaben des Amtes für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn an die Firma Marti AG, Solothurn, wird Kenntnis genommen: Grabarbeiten der Wasserleitung im Gesamtbetrag Fr. 84'964.50; Grabarbeiten der öffentlichen Strassenbeleuchtung im Gesamtbetrag von Fr. 39'813.--.**
- 2. Die Nachtragskredite von Fr. 190'000.-- für die Verlegung der Wasserleitung und von Fr. 110'000.-- für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung im Bereich Thalbrücke werden genehmigt.**

Mitteilung an:           RL Werke, Tiefbau  
                              Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              Leiter Bauverwaltung

135 34/06   Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

### **Wasserversorgung: Sanierung von Roll-Areal Klus Mitte, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

---

In Zusammenhang mit dem Projekt Übungstunnel ifa / Verlegung Unterwerk Klus betr. Ersetzen der Wasserleitung Industriezone Klus Mitte wurde der Gemeinderat bereits an seiner Sitzung vom 12. Juli 2006 eingehend orientiert (vgl. Protokoll vom 12.7.2006, Lauf-Nr. 92). Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 19. Oktober 2006 mit Unterlagen (Protokollauszug Werkkommission vom 3.10.2006, Kostenzusammenstellung Ingenieurbüro und Atel AG, Angebotsvergleich). Die Sach- und Bedarfslage ist den Anwesenden bekannt.

### Beschluss

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:**

- 1. Der Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten durch die Atel Netz AG Olten an die Firma Vanoli AG, Zofingen, zum Gesamtbetrag von Fr.**

**487'711.40, mit einem Gemeinde-Kostenanteil von Fr. 98'000.--, wird zugestimmt.**

- 2. Der vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. Juli 2006 genehmigte Nachtragskredit von total Fr. 250'000.-- ist zu Lasten von Konto Nr. 701.501.89 freigegeben.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwaltung  
RL Finanzen  
Leiter Bauverwaltung

136 23/00 Allgemeines und Einzelnes

**Feuerwehrwesen: Anmeldung erhöhter Raumbedarf, Information und Kenntnisnahme**

Einem Schreiben der Feuerwehrkommission Balsthal, welches durch den Ressortleiter öffentliche Sicherheit ebenfalls unterzeichnet wurde, ist zu entnehmen, dass die Feuerwehr Balsthal bzw. das Feuerwehrmagazin im heutigen Zeitpunkt - mit Blick auf die Vorgaben der Solothurnischen Gebäudeversicherung - eine fehlende Fläche von 250 m<sup>2</sup> aufweist. Auf die kritischen Platzverhältnisse hat die gleiche Kommission bereits mit Brief vom 26. August 2005 hingewiesen. Thomas Fluri hält fest, dass es sich beim Anliegen, welches nun mit Brief vom 27. September 2006 formuliert wurde, um eine Präzisierung der Bedarfsfrage handelt. Bezüglich Details kann auf die erwähnten Schreiben verwiesen werden. Es wird durch Bruno Oess angeregt, Überlegungen über ein neues Feuerwehrdepot anzustellen und die Angelegenheit nicht ständig herauszuschieben. Das Anliegen hat die Feuerwehrkommission wie folgt formuliert: 'Bei einer allfälligen Umnutzung resp. eines Eigentumsübergangs der alten Litzli hat die Gemeinde sicherzustellen, dass den Bedürfnissen der Stützpunktfeuerwehr Balsthal Rechnung getragen wird. D.h. die Zuverfügungstellung von zusätzlichem Raum im Umfang von 250 m<sup>2</sup> ist zu prüfen und zu realisieren.

Das Anliegen der Feuerwehrkommission Balsthal wird zur Kenntnis genommen.

137 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzbereinigungen

**Areal der Einwohnergemeinde Balsthal: Wohnpark 'Kirchmatt', Wahl Mitglieder Nutzungskommission**

In die Nutzungskommission 'Wohnpark Kirchmatt' haben sich Enzo Cessotto und Bruno Oess aus dem Einwohnergemeinderat und Nino Tonsa aus dem

Kirchgemeinderat (röm.-kath.) gemeldet und für eine Mitarbeit im erwähnten Gremium zur Verfügung gestellt.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat wählt folgende Personen in die Nutzungskommission betr. Wohnpark Kirchmatt: Enzo Cessotto (8 Stimmen bei 1 Enthaltung und 1 Ausstand), Bruno Oess (8 Stimmen bei 1 Enthaltung und 1 Ausstand) und Nino Tonsa (8 Stimmen bei 2 Enthaltungen).**

Mitteilung an:           Verwaltungsrat OeBB  
                               RL Präsidiales  
                               Betroffene Kommissionsmitglieder  
                               Gemeindekanzlei

138 16/12   Kommissionswahlen

### **Wahl Mitglied Sportkommission**

---

Die FdP Balsthal-Klus-St. Wolfgang schlägt dem Gemeinderat Martin Neuenschwander, Klopfackerweg 6, zur Wahl als neues Mitglied in die Sportkommission vor.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat wählt einstimmig Martin Neuenschwander als Mitglied in die Sportkommission**

Mitteilung an:           Martin Neuenschwander  
                               Präsidium FdP  
                               Sportkommission  
                               Gemeindekanzlei

139 34/11   Grundwasserstrom, Wasseruntersuchungen, Quellmessungen

### **Wasserversorgung: Regionale Wasserversorgung mittleres Thal, Bestimmung Delegation der Informationsveranstaltung**

---

Am 8. November 2006 findet in Laupersdorf eine Informationsveranstaltung betr. 'Regionale Wasserversorgungsplanung mittleres Tal' statt, zu welcher das Amt für Umwelt, Abteilung Wasser, eingeladen hat. Eine fachlich gute



und auch eine politische Vertretung seitens der Einwohnergemeinde Balsthal ist aus verschiedenen Gründen wichtig. Zur Verfügung gestellt haben sich Anton Wüthrich, Lukas Heutschi, Enzo Cessotto, Thomas Fluri und Jörg Ruf. Willy Hafner ist verhindert (Jungbürgerfeier). Zusätzlich wurde Manfred Bader in seiner Funktion als Brunnenmeister delegiert. Wird in diesem Sinne durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

140 12/06 Sportvereine

**Vereinswesen: FC Klus-Balsthal, definitive Stornierung Kreditoren gemäss GR-Beschluss vom 6.4.2006, Zustimmung**

In seiner Sitzung vom 6. April 2006 hat der Gemeinderat u.a. beschlossen, die offenen Kreditoren des FC Klus-Balsthal gegenüber der Einwohnergemeinde Balsthal im Gesamtbetrag von Fr. 11'698.45 zu stornieren, wenn auch die andern Gläubiger des FC auf ihre Forderungen verzichten (vgl. Protokoll vom 6.4.2006, Lauf-Nr. 38). Aus den Unterlagen, welche Jörg Hafner seinem Antrag vom 4.10.2006 beigelegt hat, geht hervor, dass alle andern Kreditoren auf ihre Forderungen ebenfalls verzichtet haben, mit Ausnahme einer Firma, welche auf ihrer Forderung von Fr. 3'500.-- gegenüber dem Fussballklub beharrte. Diese Rechnung hat der FC jedoch beglichen. Er hat somit gute Arbeit geleistet. Die Gläubiger haben auf ihre Forderungen verzichtet und/oder der FC hat diese beglichen.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 6:2 Stimmen bei 2 Enthaltungen die Stornierung der offenen Kreditoren des FC Klus-Balsthal gegenüber der Einwohnergemeinde Balsthal im Gesamtbetrag von Fr. 11'698.45.**

Mitteilung an:           Finanzverwaltung  
                               RL Finanzen  
                               RL Kultur, Sport, Freizeit  
                               FC Klus-Balsthal

141 R           Mitteilungen/Ressortleiter

- Thomas Fluri orientiert über die Eröffnungsfeier der 'Haulismatt'. Nach Möglichkeit sollte der Gesamt-Gemeinderat anwesend sein. Auch der 2. Tag, die eigentliche Eröffnungsparty - u.a. mit Kandlbauer - ist empfehlenswert und äusserst interessant. Auf der Baustelle läuft es zurzeit gut. In etwa 2 Wochen dürfte das Ziel erreicht sein. Die Kosten hat man im Griff.

- Jörg Ruf informiert über den Stand der Abklärungen betr. E-Mail-Postfächer für alle Gemeindeangestellten, namentlich auch die Lehrer (vgl. Protokoll vom 7.9.2006, Lauf-Nr. 108). Verschiedene Abklärungen seien vorgenommen worden. Es sei zu einem Hin und Her mit verschiedenen Beteiligten und Änderungen der Marschrichtung gekommen. Unter den gegebenen Umständen will sich Jörg Ruf aus diesem Geschäft zurückziehen. Man solle das Vorgehen wählen, wie von Lorenz Bader vorgeschlagen.
- Enzo Cessotto wird bezüglich Petition Hunweg, welche in Bearbeitung ist, demnächst unter Beilage eines Protokollauszuges schriftlich informieren.
- Gemäss Enzo Cessotto wurde die Einsprache betr. Byfang von der Tela zurückgezogen; eine schriftliche Begründung liegt vor.
- Lorenz Bader ruft nochmals dazu auf, betr. Blockzeiten in der Schule nach eine politischen tragfähigen Lösung zu suchen (Raum- und Finanzressourcen).

142 V      Mitteilungen/Verschiedenes

---

- Nach Thomas Fluri wird die Hunzikerwiese demnächst ein Thema sein. Die Zusage für einen Fussgängerstreifen als Verbindung zur Haulismatt dürfte nicht zu erreichen sein.
- Auf Anfrage von Jörg Ruf bezüglich der 'Stangen' auf der Kirchmatt erklärt der Bauverwalter, solange ein laufendes Verfahren hängig ist, dürfen diese nicht entfernt werden.
- In Zusammenhang mit der Kirchmatt hat nun Fürsprecher Franz Portmann für gewisse Forderungen der Kirchgemeinde ein zusätzliches Vertragswerk erstellt. Dieses ist nun bei der Kirchgemeinde, welche auch noch eine Überprüfung durch ihren Anwalt vornehmen lassen will. Dies ist gemäss Thomas Fluri der aktuelle Stand der Dinge (auf Frage Fabian Müller).
- Zur Teilnahme an der Jungbürgerfeier vom 8. November 2006 melden sich aus dem Rat spontan Fritz Dietiker und Fabian Müller.

Schluss der Sitzung      23.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident      Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

12. Sitzung

des

## **EINWOHNERGEMEINDERATES**

16. November 2006, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

**Vorsitz** Hafner Willy, Gemeindepräsident

**Protokoll** Bruno Straub, Gemeindeschreiber

**Anwesend** Hafner Willy, Gemeindepräsident  
Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident  
Bader Lorenz  
Dietiker Fritz  
Favaro Claudio  
Fluri Thomas  
Hafner Jörg  
Müller Fabian  
Oess Bruno  
Ruf Jörg  
Stampfli Fredi

Gäste Alfred Heldstab, Finanzverwalter  
Anton Wüthrich, Bauverwalter  
Rolf Riechsteiner, BSB

### Traktanden

1. Protokoll vom 26. Oktober 2006
2. Finanzwesen: Darlehen SOGAS, Information und Entscheid (13/02)
3. Gemeindepersonal: Teuerungsausgleich 2006 und Reallohnerhöhung (18/00)
4. Finanzwesen: Budget 2007 (13/05)
  - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
  - b) Laufende Rechnung
  - c) Investitionsrechnung
  - d) Festlegen des Steuerbezuges 2007
  - e) Finanz- und Investitionsplan
5. Budgetversammlung 2007 (16/05)
  - a) Datum und Ort
  - b) Traktanden

6. Gemeinderat: Terminkalender 2007, Genehmigung (16/05)
7. Finanzwesen: Finanzpolitik, Diskussion (13/01)
8. Elektrizität/Strassenbeleuchtung: Beantwortung Interpellation Fluri (09/08)
9. Areal der Einwohnergemeinde: Verlegung Fussweg Oelehofgässli, Zustimmung Vertragswerk (01/05)
10. Mitteilungen Ressortleiter
11. Verschiedenes
12. Bauwesen Tiefbau: Änderung Zonenreglement - Einsprache, Information und Beschluss (05/04) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Gemeindepräsident begrüsst die Ratsmitglieder, den Bau- und Finanzverwalter sowie den Gemeindegemeindekorrespondenten Peter Wetzler und Rolf Löffler vom Solothurner Tagblatt, ebenso Rolf Riechsteiner als Referent zu Traktandum 2. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste abgehandelt.

### Protokoll vom 26. Oktober 2006

---

Das Protokoll der Sitzung vom 26. Oktober 2006 wird einstimmig genehmigt.

145 13/02 Darlehen, Kapitalaufnahmen, Verzinsungen

#### Finanzwesen: Darlehen SOGAS, Information und Entscheidung

---

Mit Brief vom 7. August 2006 hat die SOGAS der Einwohnergemeinde Balsthal ein Verlängerungsangebot für das Darlehen von Fr. 223'367.40 unterbreitet. Dieses hat der Einwohnergemeinderat in seiner Sitzung vom 28. September 2006 abgelehnt (vgl. Protokoll vom 28.9.2006, Lauf-Nr. 124) und der SOGAS drei Gegenvorschläge (Umwandlung in Aktien, 3 % Kapitalverzinsung, Rückzahlung Kapital) unterbreitet.

Rolf Riechsteiner dankt als Geschäftsleiter der SOGAS AG für die bisherige gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, auch der Einwohnergemeinde Balsthal. Die SOGAS fühlt sich als Teil dieser Gemeinden. Herr Riechsteiner erörtert und begründet das Anliegen der SOGAS, indem er auf die Gründung der SOGAS - damals war die EG Balsthal bereits dabei - zurückblickt und verschiedene Statistiken (beteiligte Gemeinden, Netz etc.) präsentiert. Alle angeschlossenen Gemeinden sind auch Darlehensgeber. Dem Vorschlag einer Darlehensverlängerung zu einem Zinssatz von 2 % haben auch alle andern Gemeinden bereits zugestimmt. Nach dem Grundsatz der

Gleichbehandlung können den Gemeinden für die Darlehen nicht verschiedene Zinssätze offeriert werden. Konkret ist somit nicht möglich, der Einwohnergemeinde Balsthal 3 % zu zahlen, den andern Gemeinden aber nur 2 %. Die angeschlossenen Gemeinden können dank der SOGAS überhaupt Gas anbieten. Auch das Darlehensgeld wird jeweils wiederum in die Leitungen und somit ins Netz investiert. Ausgeschlossen ist auch eine Umwandlung des ablaufenden Darlehens in Aktien. Die Aktien sind vertraglich 'verteilt' bzw. geregelt unter 111 Aktionären. Ein Handel findet nicht statt. Zusammenfassend wird somit festgestellt, dass von den drei Gegenvorschlägen der Einwohnergemeinde Balsthal lediglich die Rückzahlung des Darlehens zur Diskussion stehen kann, nicht aber eine Umwandlung in Aktien oder eine Verzinsung zu 3 %. Der Gemeinderat stellt sich mit 5:4 Stimmen und 2 Enthaltungen gegen ein Wiedereintreten zum Verlängerungsangebot der SOGAS. Somit verbleibt als einzige mögliche Variante/Konsequenz die Rückzahlung des Darlehens.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:**

**Auf eine Verlängerung des Darlehens von Fr. 223'367.40 zu einem Zinssatz von 2 % gegenüber der SOGAS AG wird verzichtet, die Rückzahlung hat nach Ablauf der Vertragsfrist im Jahre 2007 zu erfolgen.**

Mitteilung an:           Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              SOGAS AG

146 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

### **Gemeindepersonal: Teuerungsausgleich 2006 und Realloohnerhöhung**

Der Gemeinderat hat die Teuerungszulage gemäss § 46 DGO jährlich im Rahmen des Voranschlages festzusetzen. Als Richtwert gilt der August-Index, welcher 2006 112,6 Punkte betrug und somit 1,6 Punkte höher lag als im Vorjahr. Der Ressortleiter Personelles stellt den Antrag (Diskussionsgrundlage), den Teuerungsausgleich der Löhne der Gemeindeangestellten per 1. Januar 2007 um 1,6 Punkte zu erhöhen. Zusätzlich sei auch über eine Realloohnerhöhung zu entscheiden, welche beim Kanton Solothurn 0,5 Prozent beträgt und in dieser Höhe den Staatsangestellten ausgerichtet wird.

Fredi Stampfli weist daraufhin, Löhne seien grundsätzlich immer auch eine Verhandlungsfrage, die derzeit gültige DGO sei jedoch klar formuliert und beinhaltet als Richtwert den August-Index. Auch Jörg Hafner regt ein weiteres Mal an, das System zu überdenken. Dies wäre demnächst möglich, da GO und DGO sowieso zwingend überarbeitet werden müssen (Lehrer unterstehen dem GAV, Schulleiter sind Gemeindeangestellte, etc.). In den Genuss dieser Anpassungen soll jeder Arbeitnehmer im entsprechenden Umfang (1,6 Punkte und 0,5 Prozent) kommen. Enzo Cessotto hält fest, es

handle sich um angemessene Anpassungen. Namentlich sei auch bezüglich Reallohnerhöhung eine Angleichung an den Kanton sinnvoll.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst, dem haupt- und nebenamtlichen Gemeindepersonal eine Teuerungszulage von 1,6 Punkten (9 Stimmen bei 2 Enthaltungen) und eine Reallohnerhöhung von 0,5 Prozent (9:1 Stimmen bei 1 Enthaltung) auszurichten.**

Mitteilung an:           Leiter Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              Finanzkommission

147 13/05   Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

### **Finanzwesen: Budget 2007**

---

#### **a) Orientierung und Eintretensbeschluss**

---

Die detaillierten Unterlagen unter dem Titel 'Voranschlag zur Verwaltungsrechnung 2007' sind jedem Ratsmitglied in Kopie zugestellt worden. Das Budget basiert wieder auf den Vorgaben des Gemeinderates, den Eingaben der Kommissionen sowie den rechtlichen Vorgaben (Gesetze und Reglemente). Die Budgetberatung fand am 15. September 2006 statt. In der Folge wurde ein provisorischer Voranschlag erstellt und dann - weil das Budget zu hoch lag und offensichtlich Handlungsbedarf festgestellt wurde - eine erste Lesung abgehalten an der Sitzung des Einwohnergemeinderats vom 26. Oktober 2006 (vgl. Protokoll vom 26.10.2006, Lauf-Nr. 130). Eine weitere Überarbeitung wurde notwendig. Finanzverwalter und RL Finanzen haben dem Gemeinderat Verbesserungsvorschläge aufgezeigt. Die Daten wurden anlässlich einer Arbeitssitzung nochmals beraten und überarbeitet.

Das Budget wird durch folgende Rahmenbedingungen geprägt: Durch die Kantonale Steuergesetzrevision ergeben sich beim Steuereingang Mindereinnahmen von ca. 2,5 % bei den natürlichen Personen und ca. 8,4 % bei den juristischen Personen. Es werden gleichbleibende Steuersätze vorgeschlagen, nämlich für die juristischen Personen 115 % und für die natürlichen Personen 117 %. Eine tiefere Festlegung des Steuerfusses würde zu einem grösseren Aufwandüberschuss führen und entsprechend weitere Investitionen verunmöglichen. Auch ist zu beachten, dass im Kantonsrat bereits eine neue Steuergesetzrevision ansteht, welche in den Jahren 2008 - 2012 zu massiven Mindereinnahmen führen.

Alfred Heldstab ergänzt, die Rückzahlung des Darlehens der SOGAS dürfte zu einer Verringerung der Nettoinvestitionen führen. Falls dies seinerzeit in Form einer Investition gewährt worden sei, müsste es auch wieder entsprechend eingebucht werden.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, auf die Budgetberatungen einzutreten.**

#### **d) Festlegung des Steuerbezuges 2007**

---

Weil die Höhe des Steuersatzes auch Einfluss auf das Budget hat (Steuer-einnahmen), wird die Festlegung des Steuerbezuges 2007 vorgezogen. Der RL Finanzen hat schon einleitend festgehalten, eine weitere Steuersenkung sei nicht zu verantworten. Die Steuergesetzrevision 2004-2006 wird sich mit Verzögerung auch noch auf die Rechnungsjahre 2005 - 2007 auswirken. Im Oktober 2006 schickte die Regierung des Kantons Solothurn eine weitere dreistufige Steuergesetzrevision in die Vernehmlassung, welche zu Mindererträgen bei den Gemeinden führen wird. Im heutigen Zeitpunkt besteht somit kein Handlungsbedarf, weil sich die Steuersituation in den nächsten Jahren für die Gemeinde somit eher verschlechtern dürfte, was Mindereinnahmen zur Folge hätte. Ratsintern besteht in der Frage des Steuerbezuges Einigkeit.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, den Steuerfuss für natürliche Personen auf 117 % und für juristische Personen auf 115 % der ganzen Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) festzulegen.**

#### **b) Laufende Rechnung**

---

Nachdem bereits eine erste Lesung stattgefunden hat und Verbesserungen aufgrund der Vorschläge des Leiters Finanzverwaltung sowie des RL Finanzen im Rahmen einer Arbeitssitzung vorgenommen wurden, wird keine Detailberatung verlangt.

Sämtliche Korrekturen gegenüber einem ersten Budgetentwurf, basierend auf den Eingaben vom 15. September 2006 und nach der ersten Lesung vom 26. Oktober 2006, gehen aus einem Papier unter dem Titel 'Budgetverbesserung 2007 - Vorschläge' hervor. Verschiedene Verständnisfragen aus dem Rat werden noch beantwortet. So ist richtig, dass u.a. eine Erhöhung der ordentlichen Abschreibungen (990.331.00) auch Einfluss auf das Endergebnis haben. Lorenz Bader weist daraufhin, es müsste noch die neue Schulleiter-Situation berücksichtigt werden. Schulleiter sind durch den Kanton subventioniert, was so oder so zu einer Netto-Verbesserung von schätzungsweise 100'000 Franken führen dürfte. Eine neue Situation ergibt sich auch durch die Bildung des Oberstufenschulkreises Thal, wirksam ab neuem Schuljahr 2007/2008. Für die letzten 5 Monate des Jahres (August - Dezember 2007) sind Beiträge und Besoldungen 'herauszurechnen' (Umschichtung) und dem neu gegründeten Schulkreis zuzuordnen. Diese buch-

halterische Angelegenheit ist jedoch grundsätzlich kostenneutral, muss aber aus Transparenzgründen entsprechend budgetiert werden. Die entsprechenden Anpassungen werden durch die Herren Kuno Flury (Schulleiter), Alfred Heldstab (Leiter Finanzverwaltung) und Lorenz Bader (RL Bildung) in Zusammenarbeit vorgenommen. Die Beiträge für Vereine und Institutionen sind im Budget unter 012.365.00 zusammengefasst. Alfred Heldstab wird die Beiträge nun auf Anregung von Jörg Hafner auf 2 Konti verteilen, eines für Vereinsbeiträge und eines für andere Institutionen. Das Konto 540.365.00 gehört nicht in den Verantwortungsbereich des RL Kultur, Sport, Freizeit (Auskunft auf entsprechende Frage). Der provisorisch errechnete Selbstfinanzierungsgrad wird sich noch verändern mit Blick auf die vorzunehmenden Änderungen (auf Frage Bruno Oess).

### **Beschluss**

**Der Voranschlag 2007 der laufenden Rechnung wird, unter Berücksichtigung der beantragten Korrekturen, zuhanden der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.**

### **c) Investitionsrechnung**

Auch die Investitionsrechnung ist in verschiedenen Sitzungen bereits besprochen und gegenüber der ursprünglichen Version verbessert worden. Eine Detailberatung wird nicht mehr explicit verlangt und entsprechend auch nicht vorgenommen.

Eine intensive und ausführliche Diskussion ergibt sich bezüglich Konto 218.506.02 (Neuanschaffungen PC Schulen). Der RL Bildung hält fest, diese Investition sei für das Schulhaus Rainfeld, der Betrag für die PC's für das Schulhaus Inseli seien bereits budgetmässig bewilligt. Diese sollten demnächst angeschafft werden, das Projekt sei noch nicht abgeschlossen. Wenn es soweit ist, würde die Anschaffung (Vergabe) selbstverständlich ordentlich traktandiert. Teilweise wird in Frage gestellt, ob die Unterstufe überhaupt PC's benötigt, zumal sich die Schüler/innen dieser Stufe zuerst andere Kenntnis anzueignen hätten. Allenfalls wäre sinnvoll, die 5./6. Klassen vorzuziehen. Lorenz Bader weist daraufhin, das ursprünglich vom Gemeinderat genehmigte Konzept wurde nicht verändert, die Reihenfolge sei immer vorgesehen gewesen, wie nun gehandhabt. Am Ende der Diskussion wird mit 8:3 Stimmen beschlossen, den Betrag von 98'000 Franken in der Investitionsrechnung zu belassen. Später stellte Enzo Cessotto dann noch einen Wiedererwägungsantrag, weil er davon ausgegangen sei, die Investition betreffe das Rainfeldschulhaus. Der Rückkommens-Antrag wird jedoch mit 9:2 Stimmen abgelehnt.

Folgende Ausgaben werden, zusätzlich zu bereits vorgenommenen Änderungen - jeweils mit grossem Stimmenmehr - aus der Investitionsrechnung herausgenommen bzw. gestrichen:

620.501.69	Sanierung Grüngiweg	Fr.	75'000.--
620.501.78	Trottoir Hölzli/Thalstrasse	Fr.	50'000.--
620.501.83	Landerwerb Sandgrube	Fr.	45'000.--
620.581.00	Planungskredit Goldgasse	Fr.	30'000.--
711.501.58	Kanlisation Grüngiweg	Fr.	10'000.--



Bruno Oess möchte vor Ort den Eigenfinanzierungsgrad errechnet haben, unter Berücksichtigung der veränderten Werte. Der Leiter Finanzverwaltung gibt diesen nach provisorischen Berechnungen mit 48 - 49 % an.

### **Beschluss**

**Der Voranschlag 2007 der Investitionsrechnung wird, unter Berücksichtigung der beantragten Korrekturen, zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt (9:2 Stimmen).**

### **e) Finanz- und Investitionsplan**

---

Je ein Entwurf Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2007 - 2012 bzw. 2013 liegen vor. Diese werden durch die Ratsmitglieder zur Kenntnis genommen. Massgebend dürfte diesbezüglich letztlich die Finanzpolitik sein (siehe Traktandum 7). Ein Entscheid steht nicht an.

148 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

### **Budgetversammlung 2007**

---

#### **a) Datum und Ort**

---

Die Budgetversammlung wird auf den 11. Dezember 2006, 20.00 Uhr, festgelegt, auf Antrag von Jörg Hafner im neuen Kultursaal des Bezirksschulhauses.

#### **b) Traktanden**

---

Folgende Traktandenliste wird auf Antrag des Gemeindepräsidenten beschlossen:

1. Budget 2007 - Genehmigung
  - a) Laufende Rechnung
  - b) Investitionsrechnung
  - c) Festsetzung des Steuerbezuges
    - c1) natürliche Personen
    - c2) juristische Personen
2. Vertrag Regionale Bevölkerungsschutzorganisation  
Genehmigung zuhanden des Regierungsrates
3. Anhang Gebührenreglement  
Anpassungen und Ergänzungen Ziff. 3.4 und 6.2

4. Projekt Regionaler Naturpark Thal
  - a) Gründung Verein und Beitritt
  - b) Charta und Gemeindebeitrag
5. Verschiedenes

149 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

### **Gemeinderat: Terminkalender 2007, Genehmigung**

---

Eine Aufstellung der provisorischen Daten für die Gemeindeversammlungen und Gemeinderatssitzungen 2007 liegt vor und wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt. Diskussionsbasis bietet 'Entwurf 2', welcher noch durch zusätzliche Klausursitzungen ergänzt wurde.

Die erste Klausurtagung unter dem Titel Verkehr wird vom 3. auf den 17. März 2007 verlegt. Eine zusätzliche Gemeinderatssitzung im Sommer soll allenfalls erst nach Bedarf (dringende Themen/Geschäfte) festgesetzt werden, nicht schon im heutigen Zeitpunkt. Der 7. Dezember 2007 (letzte GR-Sitzung) ist ein Freitag, nicht ein Donnerstag.

#### **Beschluss**

**Der Terminkalender wird mit den erwähnten Korrekturen einstimmig genehmigt.**

150 13/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Finanzplan, Investitionsprogramm

### **Finanzwesen: Finanzpolitik, Diskussion**

---

Es liegen zwei Papiere vor unter den Titeln 'Finanzpolitik der Gemeinde Balsthal' und 'Ziele und Massnahmen der Finanzpolitik, die als Leitplanke zur Zielführung dienen', in welchen die Finanzkommission bzw. deren Präsident darlegt, wie man sich die Finanzpolitik der Gemeinde Balsthal vorstellt. Diese Papiere sind allen Ratsmitgliedern zugestellt worden. Der RL Finanzen fasst die Sichtweise der Finanzkommission kurz zusammen.

Alfred Heldstab weist ergänzend daraufhin, Visionen seien zwar gut, nur würden diese teilweise mit dem aktuell gültigen Rechnungsmodell (Vorgaben Kanton) nicht übereinstimmen, also nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Bei uns ist zwar das Instrument des Globalbudgets nicht eingeführt, es handle sich allerdings um eine gute Sache. Wichtig sei, dass die Ressortverantwortlichen Verantwortung übernehmen und entsprechend budgetieren. Ein Controlling sei aus Kapazitätsgründen noch nicht eingeführt. Eine Optimierung sei anzustreben, ohne weiteres könne jedoch die Finanzpolitik der Finanzkommission nicht übernommen werden.

Lorenz Bader hält fest, das Papier der Fiko würde mehr Transparenz schaffen in der Führung des Finanzhaushalts und die Beurteilung der Bilanz ermöglichen, basierend auf einem einfachen System. Die Dienstleistungen der einzelnen Ressorts könnten betrachtet werden. Die ganze Situation würde entspannt, zumal auch einfache Möglichkeiten vorhanden wären, die Verpflichtungskreditkontrolle wahr zu nehmen. Wichtig sei, vorerst ein grundsätzliches Vorgehen festzulegen.

Befürwortet wird auch, dass jeder Ressortleiter in die Pflicht genommen würde (B. Oess). Der RL Soziales verweist auf Ziff. 2.2 Massnahmen, welcher durch die Abteilung Soziales wohl kaum in diesem Sinne eingehalten werden könnten, zumal die gesetzlichen Bestimmungen klar vorgehen. Jörg Hafner wünscht sich generell eine gewisse Flexibilität, so z.B. auch mit Blick auf Ziff. 1.10, wenn wichtige Themen vorliegen würden. Er stellt daher den Antrag, am heutigen Abend auf eine Beschlussfassung zu verzichten, über Möglichkeiten/Varianten nachzudenken und erst nach weiteren Diskussionen abzustimmen. Lorenz Bader meint, man müsse sich gewisse Leitplanken setzen zur Zielführung. Rechtscharakter habe ein solches Papier nicht wirklich. Auch ist man der Meinung, der neu gewählte Leiter Finanzverwaltung müsste ebenfalls in die Diskussionen einbezogen werden.

Am Ende der konstruktiven Diskussion wird festgehalten, das Thema in der Februar-Sitzung des Gemeinderats nochmals zu traktandieren. Alle Ratsmitglieder sind gebeten und aufgefordert, sich mit dem Thema ernsthaft auseinanderzusetzen. Erkenntnisse und Ideen sind beim RL Finanzen zu deponieren.

151 09/08 Strassenbeleuchtung

### **Elektrizität/Strassenbeleuchtung: Beantwortung Interpellation Fluri**

---

Der Einwohnergemeinderat hatte dieses Geschäft an seiner letzten Sitzung vom 26. Oktober 2006 verschoben (vgl. Unterlagen und Protokoll vom 26.10.2006, Lauf-Nr. 133).

In der Zwischenzeit haben zum Thema konstruktive und klärende Gespräche stattgefunden. Es kann auf die Aktennotiz des Leiters Bauverwalter vom 7. November 2006 verwiesen werden. Thomas Fluri ist mit den Abklärungen zu seiner Interpellation zufrieden und stellt keine weiteren Anträge.

Der RL Werke/Tiefbau hat in seiner Stellungnahme vom 19. Oktober 2006 zur Interpellation auch noch einen Nachtragskredit von Fr. 30'000.-- beantragt. Dieser Betrag für das Projekt 'Verbesserung der Ausleuchtung Bahnhofplatz und Personen-Unterführung' war offensichtlich nicht budgetiert.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt den Nachtragskredit von Fr. 30'000.-- zu Lasten des Kontos 620.314.06 mit 6 Stimmen bei 5 Enthaltungen.**

Mitteilung an:           Finanzverwaltung  
                              RL Finanzen  
                              RL Werke, Tiefbau

152 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,  
Grenzvereinbarungen

**Areal der Einwohnergemeinde: Verlegung Fussweg Oelehofgässli, Zustimmung Vertragswerk**

---

Im Anschluss und in Zusammenhang mit der Änderung des Bauzonen- und Erschliessungsplanes mit Verlegung des Oelehofgässlis wurde auf der Amtschreiberei Thal-Gäu eine öffentliche Urkunde unterzeichnet, zur Schliessung von verselbständigten Miteigentumsanteilen, der Grenzänderung und dem Tauschvertrag zwischen GB Balsthal Nr. 1769 und andere. Es handelt sich um ein über fünfziseitiges Vertragswerk, wobei u.a. auch die Einwohnergemeinde Balsthal als Vertragspartner aufgeführt ist. Aus rechtlich-formellen Gründen hat auch der Gemeinderat diesem Vertrag zuzustimmen, damit die weiteren Schritte (z.B. Landkauf durch den zukünftigen Bauherrn) eingeleitet werden können.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat stimmt dem Vertrag (öffentliche Urkunde) zur Schliessung von verselbständigten Miteigentumsanteilen, der Grenzänderung und dem Tauschvertrag zwischen den Grundstücken GB Balsthal Nr. 1769 und andere (Oelehofgässli) einstimmig zu.**

Mitteilung an: RL Planung  
Amtschreiberei Thal-Gäu

153 R Mitteilungen/Ressortleiter

---

- Thomas Fluri regt an, nach Genehmigung durch die Gemeindeversammlung die Änderungen des Gebührenreglements im letzten INFO-Bulletin des Jahres zu publizieren, wie auch das durch den Gemeinderat genehmigte Benützungsgesetz Haulismatt.
- Enzo Cessotto orientiert, in Zusammenhang mit der Unterschriften-sammlung betr. Eggestutz habe die Kommission das Geschäft behandelt. Es steht noch eine Antwort des Kantons aus. Bruno Oess regt an, den Antragstellern vorerst den Eingang ihres Antrages bzw. der Unterlagen zu bestätigen.
- Der alte Unimog des Werkhofes konnte gemäss Enzo Cessotto zu einem guten Preis verkauft werden. Vorderhand soll bis zur Neuanschaffung ein Ersatzfahrzeug eingesetzt werden.

## 154 V      Mitteilungen/Verschiedenes

- 
- Der Gemeindepräsident weist daraufhin, die letzte Gemeinderatssitzung werde wegen des traditionellen Jahresschlussessens wie immer zeitlich früher angesetzt/stattfinden
  - In zwei Kommissionen bestehen noch Vakanzen durch Abgänge, welche durch die SP und SVP besetzt werden müssen. Willy Hafner bittet die anwesenden Gemeinderäte, bezüglich raschmöglicher Nominierung zuhanden des Gemeinderats auf die Parteileitungen einzuwirken.
  - Enzo Cessotto zeigt anhand von Plänen auf, wie die Erweiterung/Sanierung des Kreisels Thalbrücke geplant und vorgesehen ist. Entgegen anderslautenden Meldungen ist die nun im Bau sich befindliche Notbrücke erst ab Februar befahrbar. Im übrigen gestalten sich die Zeitabläufe wie geplant.

Schluss der Sitzung      22.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident      Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

## 13. Sitzung

des

**EINWOHNERGEMEINDERATES**

8. Dezember 2006, 18.30 Uhr, Gemeinderatssaal

<b>Vorsitz</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend</b>	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
<u>Entschuldigt</u>	Favaro Claudio (Kirchgemeinderat)

Traktanden

1. Protokoll vom 16. November 2006
2. Bauwesen: Baulinienunterschreitung GB 2909, Bewilligung (03/03)
3. Bezirksschulhaus: Sanierung Abläufe, Genehmigung Nachtragskredit (15/07)
4. Polizeiwesen: Richterliches Verbot beim Hunzikerhof, Zustimmung (26/01)
5. Gewässer: Eindolung Steinenbach, Genehmigung Schlussabrechnung (19/06)
6. Tiefbau: Sanierung Langackerstrasse, Genehmigung Nachtragskredit und Schlussabrechnung (05/19)
7. Wasserversorgung: Wasserleitung Lindhubelweg, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
8. Bauwesen/Verkehrssignalisation: Petition Fahrverbot Hunweg, Orientierung und Entscheid (05/10)

9. Bauwesen/Kantonsstrasse: Verkehrsmassnahmen St. Wolfgangstrasse, Information und Kenntnisnahme (05/18)
10. Bauwesen/Verkehrssignalisation: Signalisation Rütimattweg, Zustimmung (05/10)
11. Bauwesen/Verkehrssignalisation: Signalisation Wengimattstrasse, Zustimmung (05/10)
12. Sicherheitsdienst: Schlussbericht Versuchsperiode, Kenntnisnahme (26/03)
13. Verkehrswesen: Projekt Mobilitätsmanagement Kanton Solothurn, Information und Zustimmung Kostenbeteiligung (30/00)
14. Feuerwehrwesen (23/02)
  - a) Ausbildung eines Feuerwehroffiziers
  - b) Absolvierung Kommandantenkurs
15. Gemeindeorganisation: Nachfolgeregelung Leiter Finanzverwaltung, Genehmigung Nachtragskredit (18/08)
16. Mitteilungen Ressortleiter
17. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident begrüsst die Ratsmitglieder, den Bau- und Finanzverwalter sowie den Gemeindegemeindegliedern Peter Wetzler und Roger Strähl vom Solothurner Tagblatt. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste behandelt.

### Protokoll vom 16. November 2006

---

Das Protokoll der Sitzung vom 16. November 2006 wird einstimmig genehmigt.

156 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

#### **Bauwesen: Baulinienunterschreitung GB 2909, Bewilligung**

---

Die Gesuchstellerin Staat Kanton Solothurn, vertr. durch das Bau- und Justizdepartement, will beim Schmelzihof eine Informationstafel mit Aussenbeschriftung (Pilon) montieren. Aufgrund der Platz- und Raumverhältnisse auf GB Balsthal Nr. 2909 (vgl. Situationsplan Antrag) überschreitet die Baulinie gegenüber der Wengimattstrasse, welche 5 Meter misst, um 3 Meter. Das Revers gegenüber der Wengimattstrasse ist im Grundbuch anzumerken.

Bezüglich Details kann auf den Protokollauszug der Baukommission vom 24. Oktober 2006 verwiesen werden.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat gestattet der Eigentümerin von GB Balsthal Nr. 2909, für den Pilon mit Aussenbeschriftung die Baulinie um 3 Meter zu unterschreiten (einstimmig)**

Mitteilung an:           Baukommission  
                              RL Hochbau  
                              Leiter Bauverwaltung

157 15/07   Bezirksschulhaus und Turnhalle

### **Bezirksschulhaus: Sanierung Abläufe, Genehmigung Nachtragskredit**

---

In Zusammenhang mit der Wasserführung der neuen Sporthalle wurde bei der Öffnung des Bodens festgestellt, dass die alte Wasserzuleitung wie auch die Abwasserleitung im Zeichnungszimmer durchgerostet waren. Alles verbunden mit Geruchsmissionen. Die Situation war einerseits nicht voraussehbar, entsprechend auch nicht ordentlich zu budgetieren. Andererseits müssen die Mängel situationsbedingt sofort behoben werden. Es wird mit geschätzten Kosten von Fr. 12'500.-- gerechnet.

### **Beschluss**

**Betreffend Sanierung der Abläufe im Untergeschoss des Bezirksschulhauses wird der Nachtragskredit von Fr. 12'500.-- zu Lasten Konto Nr. 218.314.00 wird einstimmig genehmigt.**

Mitteilung an:           Bauverwaltung  
                              RL Hochbau  
                              RL Finanzen  
                              Finanzverwaltung

158 26/01   Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

### **Polizeiwesen: Richterliches Verbot beim Hunzikerhof, Zustimmung**

---

Beim Hunzikerhof werden in letzter Zeit immer wieder unerlaubterweise vor und im Areal Kericht und andere Materialien unerlaubterweise deponiert.



Diese Missbräuche sollen gemäss Beschluss der Umweltschutzkommission mit einem richterlichen Verbot unterbunden werden. Weil die Einwohnergemeinde Eigentümerin des Areals ist, muss in Zusammenhang mit dem Antrag beim zuständigen Gericht ein Gemeinderatsbeschluss vorliegen.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Errichtung eines richterlichen Verbots (Verbot für unerlaubte Deponierungen) beim Hunzikerhof.**

Mitteilung an: Umweltschutzkommission  
RL Umwelt

159 19/06 Steinenbach

### **Gewässer: Eindolung Steinenbach, Genehmigung Schlussabrechnung**

---

Betr. Eindolung des Steinenbachs zwischen St. Wolfgangstrasse und untere Schmiedengasse liegt die Schlussabrechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 335'002.55 (Kreditunterschreitung Fr. 1997.45) vor. Die Abrechnung wurde durch die Finanzverwaltung am 10. November 2006 geprüft.

### **Beschluss**

**Die Schlussabrechnung betr. Eindolung Steinenbach im Gesamtbetrag von Fr. 335'002.55 wird einstimmig genehmigt.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwalter  
RL Finanzen

160 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

### **Tiefbau: Sanierung Langackerstrasse, Genehmigung Nachtragskredit und Schlussabrechnung**

---

Die Bauarbeiten an der Langackerstrasse sind abgeschlossen. Die Schlussabrechnung liegt vor, sie wurde von der Finanzverwaltung geprüft. Mit einem Gesamtaufwand von Fr. 66'843.-- wurde der bewilligte Kredit um Fr. 4843.40 überschritten. Diese Mehrkosten entstanden durch vorgängige provisorische Instandstellungsarbeiten.

**Beschluss**

**Die Schlussabrechnung betr. Sanierung Langackerstrasse im Gesamtbetrag von Fr. 66'843.40 sowie der Nachtragskredit von Fr. 4843.40 zu Lasten Konto Nr. 701.501.72 werden einstimmig genehmigt.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwalter  
RL Finanzen

161 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Wasserleitung Lindhubelweg, Genehmigung Schlussabrechnung**

Es liegt die Schlussabrechnung vor, welche mit einem Aufwand von Fr. 74'510.20 abschliesst und einer Kreditunterschreitung von Fr. 489.80. Die Rechnung wurde von der Finanzverwaltung geprüft.

**Beschluss**

**Die Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung Lindhubelweg im Gesamtbetrag von Fr. 74'510.20 wird einstimmig genehmigt.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Finanzverwalter  
RL Finanzen

162 05/10 Verkehrssignalisation

**Bauwesen/Verkehrssignalisation: Petition Fahrverbot Hunweg, Orientierung und Entscheid**

Es liegt eine 'Petition Fahrverbot Hunweg-Guntenfluhweg' vor, welche Herr Kaya Ismail im Namen der Petitionäre eingereicht hat. Die Werkkommission hat sich mit dem Thema auseinandergesetzt und durch den Ressortleiter Verkehrsmassnahmen den Sachverhalt überprüfen lassen. Bezüglich Resultat kann auf die Stellungnahme des verantwortlichen Ressortleiters und den Protokollauszug der Werkkommission vom 11. Juli 2006 verwiesen werden. Zusammenfassend wird festgestellt, dass das Guntenfluhquartier über Neumatt- und Hunweg erschlossen ist. Beim Hun- und Guntenfluhweg handelt es sich nicht um Durchfahrtsstrassen im eigentlichen Sinne. Der im Quartier zirkulierende Verkehr ist somit 'hausgemacht', wird also durch die Anwohner und deren Bekanntenkreis (Besucher) selber verursacht. In nächster Zeit stehen im Bereich von Thalbrücke und Thalstrasse umfangreiche Ausbauar-

beiten an (Kreisel, Brücke, Neugestaltung), weshalb zumindest im heutigen Zeitpunkt eine Sperrung des Hunweges für den Verkehr nicht möglich ist. Auch eine geordnete Kerichtabfuhr wäre im fraglichen Bereich nicht mehr gewährleistet. Generell ist festzuhalten, dass der Hunweg eine Verkehrsfläche darstellt, welche dem Verkehr dient und nicht als Spielplatz. Spielende Kinder sind durch ihre Eltern zu beaufsichtigen und auf allfällige Gefahren aufmerksam zu machen. Der in der Petition erwähnte Hinweis auf spielende Kinder ist somit im konkreten Fall kein Kriterium für verkehrstechnische Massnahmen. Hingegen ist in Zusammenhang mit den flankierenden Massnahmen Klus die Verkehrssituation in verschiedenster Beziehung zu überprüfen, u.a. auch der Hunweg. Es erscheint daher sinnvoll, die Petition in diese Überlegungen einzubeziehen, sowie allfällige Massnahmen mit den übrigen Gemeindeanliegen zu prüfen und aufzuzeigen. Die Petition ist deshalb im heutigen Zeitpunkt noch nicht endgültig abzulehnen, sondern der Arbeitsgruppe 'Verkehrsentlastung Klus' zur Prüfung im Rahmen des Gesamtprojekts zu übermitteln.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen wie folgt:**

- 1. Die Petition 'Fahrverbot Hunweg-Guntenfluhweg' sowie die Stellungnahme der Werkkommission werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Arbeitsgruppe 'Verkehrsentlastung Klus' wird beauftragt, allfällige Massnahmen mit den übrigen Anliegen zu prüfen und aufzuzeigen.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Arbeitsgruppe 'Verkehrsentlastung Klus'  
Vertreter der Petitionäre

163 05/18 Kantonsstrassen

### **Bauwesen/Kantonsstrasse: Verkehrsmassnahmen St. Wolfgangstrasse, Information und Kenntnisnahme**

---

Ein Anwohner der St. Wolfgangstrasse hat in einem E-Mail an das Gemeindepräsidium festgehalten, Lärm und Erschütterungen auf der St. Wolfgangstrasse hätten erheblich zugenommen. Er verlangt daher verkehrsberuhigende Massnahmen (Verkehrinseln, Flüsterbelag unter Einbezug der Postauto-Haltestelle) und Abklärungen über den Schutz der Häuser vor diesen Immissionen. Weil es sich bei der St. Wolfgangstrasse um eine 'Kantonsstrasse' handelt, für welche der Staat Solothurn (Kanton) zuständig ist, kann das Begehren des Antragstellers mangels Zuständigkeit nicht auf kommunaler Ebene (Gemeinderat, Kommission) behandelt werden. Dieses ist an das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn, Amt für Verkehr und Tiefbau, zur Beantwortung/Behandlung weiterzuleiten.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat nimmt vom Begehren über die von einem Anwohner der St. Wolfgangstrasse beantragten Verkehrsmassnahmen zustimmend Kenntnis. Das Begehren ist an das Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn weiterzuleiten.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau

164 05/10 Verkehrssignalisation

**Bauwesen/Verkehrssignalisation: Signalisation Rütimattweg, Zustimmung**

---

Aufgrund der Beobachtungen von Direktbetroffenen kommt es offenbar häufig vor, dass Fahrzeuglenker zu allen Tages- und Nachtzeiten den Rütimattweg befahren, und später im Wiesland oder auf einem Hausplatz wenden, weil es sich nicht um eine Durchgangsstrasse handelt (Übergang in Feldweg). Daher hat es die Werkkommission als sinnvoll und zweckmässig erachtet (s. Protokollauszug vom 31.10.2006), den Rütimattweg bei der Verzweigung Erzmattweg mit 'Sackgasse' zu signalisieren. Aus den Diskussionen im Gemeinderat ergibt sich, dass noch weitere Varianten verkehrstechnisch sinnvoll und anwohnerfreundlich sein könnten: Fahrverbot im Verzweigungsbereich, Fahrverbot bereits bei Verzweigung Tiergarten-/Erzmattweg, mit Zusatztafel 'Zubringer gestattet', Fahrverbot nur für Motorfahrzeuge. Die endgültige Verkehrslösung ist nochmals zu diskutieren und es sind allenfalls auch ergänzende Abklärungen beim Amt für öffentliche Sicherheit notwendig. Enzo Cessotto zieht das Geschäft zurück.

165 05/10 Verkehrssignalisation

**Bauwesen/Verkehrssignalisation: Signalisation Wengimattstrasse, Zustimmung**

---

In letzter Zeit konnte vermehrt beobachtet werden, dass im Bereich zwischen Bahnhof Klus und Einfahrt über die Bahngleise ins ifa-Gelände Lastwagen abgestellt/parkiert sind, teilweise mit Anhänger. Von verschiedener Seite wurde auch reklamiert. Die örtliche Situation ergibt sich aus dem Plan des Ingenieurbüros BFS. Die Situation ist verkehrstechnisch aus verschiedenen Gründen (z.B. Sichteinschränkung auf Blinklicht bei Bahnübergang) untragbar, tangiert aber auch negativ die Zu- und Weglieferdienste. Bezüglich Details kann auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 17. Oktober 2006 verwiesen werden. Der relevante Streckenabschnitt ist daher mit einem Signal 'Parkieren verboten', mit zusätzlichen Anfangs-, Wiederholungs- und Endtafeln, zu signalisieren.

**Beschluss**

**Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, im Bereich Bahnhofplatz Klus - Zufahrt Industriezone Klus das Vorschriftssignal Nr. 2.50 (Parkieren verboten) mit den Zusatztafeln Nr. 5.04 - 6.06 (Anfangs-, Wiederholungs- und Endtafeln) anzubringen.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau  
Bauverwaltung  
AföS, Abteilung Verkehrsmassnahmen

166 26/03 Hundehaltung, Unfallstatistik -verhütung, Unglücksfälle und Verbrechen

**Sicherheitsdienst: Schlussbericht Versuchsperiode,  
Kenntnisnahme**

---

Am 22. Februar 2006 hat der Gemeinderat Herrn Mario Morelli, (Sicherheitsdienst ProSecure) für eine befristete Testphase von 6,5 Monaten beauftragt, auf dem Gemeindegebiet Balsthal Kontrollfahrten und Kontrollgänge durchzuführen. Die festgelegten Routen wurden im Laufe der Testphase ergänzt. Nun liegt der Schlussbericht von Mario Morelli und Bruno W. Oess vor. Der RL öffentliche Sicherheit verweist vollumfänglich auf den Bericht vom 21. November 2006 und zeigt sich enttäuscht, weil die finanziellen Mittel für eine Fortsetzung der Sicherheitsüberwachung aus dem Budget 2007 gestrichen wurden.

Es kommt zu einer kurzen Diskussion. Einerseits wird bedauert, dass nie ein konkreter Antrag an den Gemeinderat gestellt wurde und der Bericht nicht früher vorlag. Andererseits wird auch festgestellt und aufmerksam gemacht, es bestehe grundsätzlich immer noch die Möglichkeit, die Fortsetzung des Sicherheitsdienstes zu beantragen, mit einem entsprechenden Zusatzkredit. Oess Bruno spricht sich klar für die Verlängerung des Auftrages an Mario Morelli aus, welcher in seiner Funktion geachtet und auch von den Jungen akzeptiert wird.

Der Gemeinderat nimmt vom vorgelegten Schlussbericht der Versuchsperiode zustimmend Kenntnis. Ein Entscheid steht nicht an. Der RL öffentliche Sicherheit müsste eine Fortsetzung des Sicherheitsdienstes ordentlich beantragen.

167 30/00 Allgemeines und Einzelnes

**Verkehrswesen: Projekt Mobilitätsmanagement Kanton  
Solothurn, Information und Zustimmung Kostenbeteiligung**

---

Verschiedene Ämter des Kantons sowie die Energiestädte Solothurn, Olten, Grenchen und Zuchwil erarbeiten gemeinsam ein Projekt zum Thema 'Mobi-

litätsmanagement im Kanton Solothurn'. Mit verschiedenen Grossbetrieben möchte man die Umsetzung von Massnahmen im Bereich Mobilitätsberatung und -management prüfen und angehen. Bezüglich Details kann auf den Antrag von Fabian Müller verwiesen werden und die umfangreiche/ausführliche Beilage. Idee des Antragstellers ist, dass sich die Einwohnergemeinde Balsthal an den Kosten für die Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts Mobilitätsmanagement mit max. 3000 Franken beteiligt. Fabian Müller würde sich in die Arbeitsgruppe wählen lassen und zu einem späteren Zeitpunkt über das erarbeitete Umsetzungskonzept informieren, verbunden mit einem allfälligen Antrag betr. finanzieller Beteiligung für das Konzept an sich.

Die Einwohnergemeinde Balsthal wurde als Energiestadt angesprochen. Für Balsthal waren jedoch bis heute nur die Gebäude ein Thema, man hat sich diesbezüglich auch klar ausgedrückt. Das nun vorliegende Projekt bezieht sich jedoch auf das Thema Strasse/Verkehr. Diese Sparte beinhaltet das Engagement der Einwohnergemeinde Balsthal nicht. Die Kostenbeteiligung von Fr. 3000.-- für die Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts wären grundsätzlich aufzubringen, man befürchtet jedoch Folgekosten, welche nicht abschätzbar sind. Fabian Müller bestätigt auf Frage, der Kostenrahmen (Ziff. 4.1 'Einladung zur Offertstellung') von Fr. 40'000.-- betreffe nur das Konzept. Das Vorgehen ist nicht nachvollziehbar und es wird eine gewisse Eigendynamik von kantonalen Ämtern und Städten festgestellt. Erst jetzt, wo es um Kostenbeteiligungen gehe, werde man angefragt und konfrontiert. Die Initianten mögen das Begonnene auch selber zu Ende führen. Vorerst sollte einmal eine grundsätzliche Diskussion über das Thema Energiestadt geführt werden. Der RL Planung wird dieses auf eine der nächsten Sitzungen aufarbeiten. Zusammenfassend ist im beantragten Bereich weder ein Nutzen noch tatsächlicher Handlungsbedarf ersichtlich. Es ist Fabian Müller überlassen, sich in eine Arbeitsgruppe wählen zu lassen.

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat lehnt eine finanzielle Beteiligung für die Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts für das Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn mit 5:3 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab.**

Mitteilung an: RL Soziales

168 23/02 Feuerwehr: Inspektionen, Instruktionkurse, Rekrutierung, Übungen

### **Feuerwehrwesen**

#### **a) Ausbildung eines Feuerwehroffiziers**

---

Dem Antrag der Feuerwehrkommission Balsthal vom 14. November 2006, Wm Brunner Patrick, 1972, Gysschlossweg 3, 4710 Balsthal, für den Offizierskurs im Frühling 2007 anzumelden, wird einstimmig entsprochen.

## b) Absolvierung Kommandantenkurs

---

Dem Antrag der Feuerwehrkommission Balsthal vom 14. November 2006, Oblt Fluri Thomas, 1968, Hölzlistrasse 24a, 4710 Balsthal, für den Kommandantenkurs im Herbst 2007 anzumelden, wird einstimmig entsprochen.

Mitteilung an:           Feuerwehrkommission  
                              RL öffentliche Sicherheit

169 18/08 Finanzverwalter, Gemeindeschreiber, Verwaltungsangestellte,  
Lehrlinge

### **Gemeindeorganisation: Nachfolgeregelung Leiter Finanzverwaltung, Genehmigung Nachtragskredit**

---

In Zusammenhang mit der Nachfolgeregelung des Leiters Finanzverwaltung hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 26. Januar 2006 beschlossen, die Stelle öffentlich auszuschreiben und für das Auswahlverfahren wiederum die Dienste der Gfeller Consulting & Partner AG, vertr. durch Kurt Zimmerli, in Anspruch zu nehmen. Leider hat man bei den Budgetverhandlungen im September 2005 nicht bedacht, einen entsprechenden Kredit zu budgetieren. Im Konto 012.309.00 sind nur die üblichen/allgemeinen Aufwendungen von Fr. 15'000.-- aufgenommen worden. Das Auswahlverfahren hat nun zu Kosten von total Fr. 62'020.20 (Mandat Kurt Zimmerli Fr. 25'910.10; Graphos Fr. 6'445.35; Inserate Fr. 29'664.75) geführt. Die Kosten waren nicht voraussehbar, weil aus verschiedenen Gründen die Stelle drei Mal ausgeschrieben und 2 separate/ganze Auswahlverfahren (beim ersten zog der favorisierte Kandidat unmittelbar vor Antragstellung an den Gemeinderat die Bewerbung zurück) durchgeführt werden mussten. Logischerweise konnte deshalb auch das Kostendach für das Selektionsmandat nicht eingehalten werden. Im Rahmen der Diskussion wird festgestellt, das Begehren um Nachtragskredit mit Information des Gemeinderats hätte - nach den üblichen Kriterien - zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen müssen.

Das genaue Datum, an welchem Alfred Heldstab aus den Diensten der Einwohnergemeinde Balsthal entlassen wird, muss verwaltungsintern, in Zusammenarbeit mit dem RL Personelles, noch ermittelt werden (auf Frage Bruno Oess).

### **Beschluss**

**Der Gemeinderat genehmigt in Zusammenhang mit der Nachfolgeregelung des Leiters Finanzen einen Nachtragskredit von Fr. 50'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 012.309.00 (8:1 Stimmen, 1 Enthaltung).**

Mitteilung an:           RL Personelles  
                              RL Finanzen  
                              Finanzverwaltung

170 R Mitteilungen/Ressortleiter

---

- Thomas Fluri dankt als Präsident der Spezialbaukommission offiziell allen, welche am Einweihungsfest in irgendeiner Form beteiligt und zum guten Gelingen beigetragen haben. Es war ein einmaliges, denkwürdiges und tolles Fest.
- Anton Wüthrich macht darauf aufmerksam, es müssten in Zusammenhang mit den Sanierungen von Wasserleitungen in der Sagmatt und der Sandgrubenstrasse noch weitere Nachtragskredit-Begehren gestellt werden.
- Lorenz Bader weist daraufhin, aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des Kantons muss die Einführung der Blockzeiten umgesetzt werden. In Bezug auf die HPS habe der Kanton reagiert und der Einwohnergemeinde den Auftrag erteilt, die Planung weiterzuführen, gleichzeitig auch eine Weiterführung am bisherigen Standort (Mietverhältnis) zu prüfen. An der 1. Gemeinderatssitzung wird der RL Bildung den Antrag für eine weitere Tranche des Informatikkonzepts an den Schulen vorlegen. Ein Nachtragskredit von Fr. 7000.-- für einen EDV-Supportvertrag soll mit anderen Krediten kompensiert werden.
- Willy Hafner weist auf den Neustart der ehemaligen Tela hin, welcher am 1. Dezember 2006 in Anwesenheit von Mitarbeitern, Politik und Behörden stattgefunden hat. Nach der Übernahme durch die Papierfabrik Horgen AG startet die neue Firma unter dem Label/Namen SwissQualityPaper Horgen Balsthal AG. Der Zusammenschluss schafft u.a. neue Arbeitsplätze im Thal. Der Gemeindepräsident wünscht der Unternehmensleitung und allen Mitarbeitenden alles Gute und positive Geschäfte.
- In Zusammenhang mit der Erbschaft Schlegel wurde die Liegenschaft verkauft. Der vereinbarte Verkaufspreis ist überwiesen worden und die Erben wurden ausbezahlt. Zurzeit werden noch alle Rechnungen bezahlt und die Grabpflege geregelt. Die eingesetzte Arbeitsgruppe wird zuhanden des Gemeinderats betr. Verwendung des Erbguts im Sinne der Erblasserin Lösungsvorschläge erarbeiten.

171 V Mitteilungen/Verschiedenes

---

- Enzo Cessotto bezeichnet den Bau der neuen Sporthalle Haulismatt, gekrönt durch die Einweihung letzte Woche, als Meilenstein in der Geschichte Balsthal. Er dankt und gratuliert allen Verantwortlichen, welche zum guten Gelingen beigetragen haben. Man dürfe stolz sein auf das Erarbeitete.
- Bruno Straub orientiert, die Ausgleichskasse würde jährlich eine Art Qualitätskontrolle nach eigenen Kriterien durchführen, in Bezug auf die von den Zweigstellen eingereichten EL-Neugesuche. Auch wenn man über solche nicht nachvollziehbaren Auswertungen geteilter Meinung sein könne, kann festgehalten werden, dass der Zweigstelle Balsthal mit mehr als 100 EL-Bezüger/innen (Sachbearbeiterin Antonia Arm) ein Anerkennungspreis von 900 Franken ausgerichtet wurde. Der Gemeinderat nimmt diese Anerkennung mit Freude zur Kenntnis.



- Alfred Heldstab berichtet von der alle paar Jahre durchgeführten AHV-Kontrolle, welche ebenfalls positiv verlief.
- In seinem Schlusswort zum Jahresende hält der Gemeindepräsident zusammenfassend fest, der Gemeinderat habe zusammen mit den Kommissionen wiederum ein enormes Pensum geleistet. Die Vorgaben sind auf verschiedenen Ebenen mehrheitlich eingehalten worden. Willy Hafner wünscht sich für das neue Jahre ratsintern anständige und faire Diskussionen auf sachlicher Ebene, ohne persönliche Aversionen. 2006 war geprägt von erfreulichen Begegnungen bei Veranstaltungen von Vereinen, Organisationen und Institutionen. Erwähnt seien als Beispiele unter vielen die Konzerte in der Winterzeit, die Fasnacht, verschiedene Sommerfeste (Höckeler etc.) wie der multikulturelle Anlass der Kulturkommission, oder nach den Sommerferien vithal bewegt, Pfarrefest, Springkonkurrenz, dr schnäuscht Bauschtler sowie diverse Turniere und andere sportliche Anlässe. Nicht zu vergessen sind die Tunnelparty der Nundedie, Moosfescht, Turnerunterhaltung und Kaninchenausstellung. Diese Aktivitäten zeugen von einem intakten und bunten Vereinsleben innerhalb der Gemeinde Balsthal. Als Höhepunkt darf die Einweihung der grosszügig gestalteten Sporthalle Haulismatt mit Kultursaal bezeichnet werden. Dadurch ist allen Aktiven möglich, ihre Anlässe in neuen optimierten Räumlichkeiten durchzuführen. Die vielen positiven Reaktionen sind ein kleines Dankeschön an alle, welche der Gemeinde Balsthal zu diesem grossartigen Bauwerk verholfen haben. Am Schluss dankt Willy Hafner dem Gemeindegemeinderat Peter Wetzler, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, dem Gemeinderat, den Kommissionsmitgliedern und Delegierten für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Er wünscht allen mit ihren Familien eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, gute Erholung sowie ein erfolgreiches 2007.

Schluss der Sitzung                      19.45 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident              Der Gemeindegemeinderat

Willy Hafner

Bruno Straub